

Chinesischunterricht

**für Bachelorstudiengänge
im deutschsprachigen Raum**

德语区大学本科

汉语教学

Chinese Language Teaching

**in Bachelor's Programs
at Universities in German-Speaking Countries**

Edited by

Li Wen 李文 and Cui Peiling 崔培玲

ORIENTIERUNGEN

Themenband 2024

OSTASIEN Verlag

Inhalt 目录

Ralph KAUZ und *LI Wen* 李文

Vorwort / 前言

V / IX

Andreas GUDER

Selbständige Sprachverwendung oder philologische Kompetenzen?
Überlegungen infolge einer Erhebung zu Sprachausbildungsmodulen
in chinawissenschaftlichen Studiengängen

1

LI Wen 李文

波恩大学汉学系中、高级汉语课之课程设置与教学实践

15

LI Wen 李文

《国际中文教育中文水平等级标准》与高级汉语教材编写的
“五维基准”——以《高级中文综合教程》编写原则为例

33

WANG Jingling 王璟翎

德国本科中、高级阶段汉语教材选择与教学策略
——以法兰克福大学汉学系为例

45

LIN Chin-hui 林欽惠

語言訓練到文化理解——柏林洪堡大學亞非學系中級漢語教學情況

63

Jin YE-GERKE 叶进

Herausforderungen beim Übergang von Mittelstufe zu Oberstufe
der Sprachausbildung im Rahmen des Sinologie-Studiums
und einige Überlegungen

73

JIN Meiling 金美玲

Überlegungen zu einem KI-gestützten Chinesisch-Lektüreunterricht
für Fortgeschrittene

85

ZHANG Tao 张陶

Wege des Einsatzes von Film und Video im ChaF-Unterricht:
Eine vergleichende Perspektive auf Grundlage der DaF/DaZ-Didaktik
im deutschsprachigen Raum

105

YANG Zhaole 杨兆乐 and *ZHANG Yinzhi* 章因之

Exploring the Integration of Chinese Social Media in Dutch TCFL Classrooms

135

NI Lingling 倪玲玲

从古代汉语的词类活用到现代汉语的兼类——以形容词为例

159

Hartmut LAMPARTH

Die 214 Kangxi-Radikale und ihre Bedeutung

171

Abstracts

243

Die 214 Kangxi-Radikale und ihre Bedeutung

Hartmut LAMPARTH

1 Vorgeschichte und Entstehung

Das von Xu Shen 許慎 zwischen 100 und 121 n. Chr. kompilierte Zeichenlexikon *Shuowen jiezi* 說文解字 (Ausführungen zur Schrift und Erläuterungen zu den Schriftzeichen), in dem „Radikale“ (*bushou* 部首), die im Deutschen auch als „Klassenzeichen“ bezeichnet werden, gesammelt und Schriftzeichen diesen zugewiesen wurden, beinhaltet 540 Radikale und 9353 Einträge.¹ Xu Shen gab auch bereits Hinweise auf sechs „Konstruktionsprinzipien der Schriftzeichen“, von denen „Piktogramm[e]“, „Ideogramm[e]“ und „Kombination[en] von sinngebendem und lautgebendem Element“² die wichtigsten sein dürften. Es entwickelte sich daraus eine eigene Lexikongattung, in der Schriftzeichen gegliedert nach Radikalen aufgeführt werden. Reimlexika wie das 601 von Lu Fayuan 陸法言 zu Ende kompilierte *Qieyun* 切韻 (Durch Silbentrennung dargestellte Reime) und das *Guangyun* 廣韻 (Erweiterte [Sammlung an] Reimen) von 1008 hingegen verfolgten in Gliederung und Inhalt den Zweck, Töne und Aussprache der Schriftzeichen darzulegen.³

Zu dem um 1583–1588 entstandenen⁴ portugiesisch-chinesischen *Dicionário português-chinês*, einem alphabetisch in Portugiesisch gegliederten Manuskriptglossar, das Matteo Ricci (1552–1610) und Michele Ruggieri (1543–1607) zugeschrieben wird, gab es auch ein chinesisch-portugiesisches Glossar,⁵ von dem jedoch nicht erwähnt wird, ob es eine Radikaltabelle enthalten hat.

In dem Zeichenlexikon *Haipian* 海篇 (Abhandlung [Wörter?]meer) der Ming-Zeit sollen es noch 580 Radikale gewesen sein;⁶ im Lexikon *Haipian tonghui* 海篇統匯 (Vollständige Sammlung zur „Abhandlung [Wörter?]meer“, um 1621), findet sich sogar eine Zahl von 708 Radikaleinträgen, unter denen mehrere Radikale doppelt angeführt werden.⁷

Es könnte ein eigenes Forschungsthema darstellen, ab wann in späteren nach Radikalen gegliederten Nachschlagewerken die Anzahl der Radikale vermindert wurde. Am

1 Xu 1985: 16; Yin Yunchu 1963: 1-62; Zang Kehe und Wang Ping 2002, „Zongmu“: 1-13, „Qianyan“: 1-8.

2 Alleton 1970: 41; Höllmann 2015: 36.

3 Schmidt-Glintzer: 245.

4 Ruggieri 2001: 156-160.

5 Ruggieri 2001: 184-186.

6 Walravens 1993: 359, Anm. 8.

7 Inhaltsverzeichnis zum *Haipian tonghui*, in *shoujuan* 首卷, 5a-24a [Bd. 32, 29-67]. Vgl. auch Bussotti 2023: 253 zum *Wuyin pianhai* 五音篇海.

Ende der Ming-Zeit und in der Qing-Zeit entstanden zumindest Zeichenlexika mit 214 Radikalen, was bis zum Ende der Qing-Zeit und zum Teil danach der Standard blieb. Mei Yingzuo 梅膺祚 (1570–1615) publizierte im Jahr 1615 das *Zihui* 字彙 (Glossar der Schriftzeichen), in dem er die Anzahl der Radikale auf nur noch 214 Radikale verringerte, die Zeichen unter ihren Radikalen nach ihrer Strichzahl anordnete und 33179 verschiedene Zeichen in sein Lexikon aufnahm.⁸ Das wurde zum Vorbild für spätere Lexika. Das *Zhengzi tong* 正字通 (Erläuterungen zu korrekt [geschriebenen] Schriftzeichen) von Zhang Zilie 張自烈 (1564?–1650?), das im Jahr 1627 (?) erstellt wurde, aber zum ersten Mal um das Jahr 1670/71 oder 1685 unter dem Titel *Zhengzi tong* gedruckt erschien, folgte dieser Gliederung.⁹

Mit dem Wechsel von der Ming- (1368–1644) zur Qing-Zeit (1644–1912) scheint das Kompilieren von Wörterbüchern zunächst unterbrochen worden zu sein. Der Nachfolger von Kaiser Shunzhi 順治 (1638–1661), Kaiser Kangxi 康熙 (1654–1722), der von 1661–1722 regierte, ließ wieder Nachschlagewerke erstellen. In seinem Auftrag wurde unter der Leitung von Zhang Yushu 張玉書 (1642–1711) und anderen zwischen 1704 und 1711 das *Peiwen yunfu* 佩文韻府 (Schatzhaus der Reime aus dem kaiserlichen Studierzimmer) erstellt und im Jahr 1711 publiziert. Das später weiter ergänzte *Peiwen yunfu* enthält in 106 Heften überwiegend zweisilbige Ausdrücke, die, orientiert am Reim der zweiten Silbe, nach 106 Reimen gegliedert sind.¹⁰ Wenige Jahre später, zwischen dem 58. Jahr der Ära Kangxi (1719) und dem vierten Jahr der Ära Yongzheng 雍正 (1726) entstand das *Pianzi leibian* 駢字類編 (Zu [Wörter]paaren verbundene Schriftzeichen, nach Kategorien geordnet), ein weiteres Reimwörterbuch, bei dem die Stichworte in zwölf Kategorien und innerhalb derselben nach dem Reim des ersten Zeichens geordnet wurden.¹¹

Im Anschluss an die Kompilation des *Peiwen yunfu* gab der Kangxi-Kaiser das nach ihm benannte *Kangxi zidian* 康熙字典 (Kangxi-Lexikon oder Zeichenlexikon [aus der Ära] Kangxi) in Auftrag, in das nur einzelne Zeichen aufgenommen wurden.

Im kaiserlichen Edikt aus dem Jahr 1710 wird angedeutet, dass das „zu sehr Abgekürzte“ (*jiǎn lüè* 簡略) des *Zihui* und das „zu Ausführliche“ (*fān làn* 汎濫) des *Zhengzi tong* mit dem geplanten neuen Lexikon berichtigt werden sollten.¹²

Das Lexikon wurde ab dem Jahr 1710 von Zhang Yushu und Chen Tingjing 陳廷敬 (1638–1712) zusammengestellt, doch beide Herausgeber verstarben schon so früh,

8 Mair 1998: 169.

9 Vgl. zu den Jahresangaben, die leider nicht mehr weiter geprüft werden konnten: Mair 1998: 169; Considine 2019: 121; zh.wikipedia.org/wiki/正字通.

10 Schmidt-Glintzer 1990: 247.

11 Schmidt-Glintzer 1990: 247; Mair 1998: 170.

12 *Kangxi zidian* 1985: 6, *Kangxi zidian* 2007: „Qianyan“, 1.

dass es fraglich ist, welchen Einfluss sie auf die Abfassung nehmen konnten. Von den an der Kompilation beteiligten Beamten schieden zwölf Personen vorzeitig aus; nur achtzehn Personen waren zuletzt noch bei der Fertigstellung involviert.¹³ Im Jahr 1716 wurde das Lexikon fertig gestellt.¹⁴ In der Gliederung nach 214 Radikalen und der Strichzahl folgte es den Vorbildern des *Zihui*¹⁵ und des *Zhengzi tong*.¹⁶

2 Gliederung und Inhalt des *Kangxi zidian*

Nach dem *Siku quanshu zongmu tiyao* 四庫全書總目提要 (Zusammenfassung der Inhalte aller Bücher der vier Zweige der Literatur), einem zwischen 1773 und 1798 unter der Aufsicht von Yong Rong 永瑤 (1744–1790) und anderen kompilierten kommentierten Katalog der Tausenden von Werken, die für die Aufnahme in die kaiserliche Büchersammlung *Siku quanshu* 四庫全書 in Betracht gezogen wurden, besteht das *Kangxi zidian* der Ausgabe von 1716 aus 42 „Kapiteln“ (*juàn* 卷), die wie folgt gegliedert sind:¹⁷ Am Anfang des Lexikons finden sich in dieser Abfolge ein „Vorwort“ (*xu* 序), die Namen von dreißig an der Kompilation beteiligten „Beamten“ (*guān* 官), „Benutzungshinweise“ (*fānlì* 凡例) und das „kaiserliche Edikt“ (*shàngyù* 上諭) zum Erstellen des Lexikons.¹⁸ Dann folgen die vier Kapitel (1) „Inhaltsverzeichnis“ (*zǒngmù* 總目), (2) „Nachschlagen der Schriftzeichen“ (*jiǎnzì* 檢字) mit (a) einer Liste von 35 abweichenden Radikalschreibungen und (b) einem Gesamtstrichzahlindex für schwierige Zeichen, (3) „Zu unterscheidende ähnliche [Schriftzeichen]“ (*biànsì* 辨似) und (4) „Klassifizierte Reime“ (*děngyùn* 等韻) mit Reim-Erläuterungen. Der folgende Hauptteil des *Kangxi zidian* ist in zwölf nach dem Zählsystem der „zwölf Erdzweige“ (*shíèr dìzhī* 十二地支) benannte Abteilungen unterteilt, die in je drei weitere Kapitel gegliedert sind. Am Ende schließen die Anhänge (41) „Ergänzungen“ (*bǔyí* 補遺) und (42) „Zur weiteren Prüfung“ (*bèikǎo* 備考) das Lexikon ab.

Die folgende Darstellung des *Kangxi zidian* bezieht sich auf die von Shanghai shudian 上海書店 im Jahr 1985 publizierte Faksimile-Ausgabe des lithographischen Drucks des Verlags Tongwen shuju 同文書局 von 1883.¹⁹ Die Zeichen sind unter jedem Radikal nach ihrer Strichzahl sortiert. Die Zeichen, unter denen es Einträge gibt, werden groß

13 *Kangxi zidian* 1985: 1f.

14 Mair 1998: 169.

15 Höllmann 2015: 39.

16 *Kangxi zidian* 2007: „Qianyan“, 1.

17 *Siku quanshu zongmu tiyao* 41.28 („Jingbu“ 經部 41, „Xiaoxue lei“ 小學類 2) [Bd. 1, Heft 9, 874].

18 *Kangxi zidian* 1755; *Kangxi zidian* 1985.

19 Eine wichtige Besonderheit dieses Nachdrucks ist, dass dem Original, bei dem die Seitenzahlen für jeden Abschnitt neu gezählt sind, durchlaufende Seitenzahlen zur Seite gestellt wurden, so dass es mithilfe des beigegebenen Vier-Ecken-Index leicht ist, die Einträge im Buch zu lokalisieren.

und fett gedruckt in Normalschrift (*kǎishū* 楷書) hervorgehoben. Unter jedem dieser Zeichen wird zunächst die Lesung in der Regel nach der *Fāngqiè*-Methode (*fāngqiè* 反切) oder weniger häufig nach der *Zhíyīn*-Methode (*zhíyīn* 直音) angegeben.²⁰ Zum Beleg der Lesung werden in Auswahl in dieser Reihenfolge Reimlexika wie das *Tāngyūn* 唐韻 (nach 732), das *Guāngyūn* 廣韻 (1008), das *Jìyūn* 集韻 (1039), das *Yūnhuì* 韻會 (1292) und das *Zhèngyūn* 正韻 (1375) angegeben. *Shuowen jiezi*-Erläuterungen werden danach in dem von Xu Xuan 徐鉉 (ca. 917–992) überlieferten Kommentar wiedergegeben. Abweichende Schreibungen im „alten Stil“ (*gǔwén* 古文) werden mit dieser Bezeichnung eingeleitet nach den Zeichen in Normalschrift, für die sie stehen, fett gedruckt aufgeführt. Falls es solche gibt, werden weitere Lesungen und weitere Bedeutungen angegeben. Bei „volkstümlichen Schreibungen“ (*súshū* 俗書) und „falsch geschriebenen Zeichen“ (*ězi* 譌字) wird unter eigenen Einträgen auf das richtige Zeichen verwiesen. Nach der Lautung wird die Bedeutung des Zeichens mit Beispielen aus klassischen Standardwerken, häufig dem *Shangshu*, *Mengzi*, *Zhuangzi*, *Xunzi*, *Zuozhuan* und anderen belegt und erläutert. Das 41. Kapitel „Ergänzungen“ (*bǔyí* 補遺) soll „weniger häufig vorkommende und ausgefallene Zeichen“ (*shāopi zhī zì* 稍僻之字) enthalten. Das 42. Kapitel „Zur weiteren Prüfung“ (*bèikǎo* 備考) würde „nicht anwendbare Zeichen“ (*bù kě shīyòng zhī zì* 不可施用之字) enthalten.²¹ Das Lexikon enthält Einträge unter etwas mehr als 47.000 Zeichen²² sowie unter diesen etwa 2000 weitere Schreibvarianten.²³

3 Überlieferung

Im Vorwort des *Kāngxī zidian* wird darauf verwiesen, dass dieses in nur fünf Jahren fertiggestellt wurde,²⁴ was unter anderem dazu geführt haben dürfte, dass die erste Ausgabe viele Fehler enthielt.²⁵ Teng kritisiert abgesehen von den enthaltenen Fehlern die un-

20 *Fāngqiè*-Methode: Wiedergabe der Aussprache des An- und Auslauts durch zwei Zeichen, wobei das erste nur den Anlaut und das zweite neben dem Auslaut auch die Betonung angibt; *Zhíyīn*-Methode: Wiedergabe des Lauts durch ein gleichlautendes Zeichen. Siehe *Xin Han-De cidian* 1985: 225b, 1053a. Es wäre zu prüfen, ob die Übersetzung des *Xin Han-De cidian* im Fall des *Kāngxī zidian* als Erläuterung zutrifft.

21 Yong 1933, Bd. 1: 874.

22 Höllmann 2015: 39.

23 Schmidt-Glintzer 1990: 247.

24 *Kāngxī zidian* 1985, „Xu“, 5. Zur Anzahl der in das *Kāngxī*-Lexikon aufgenommenen Zeichen siehe: Teng 1971: 130: 49.030 Zeichen, 1995 Zeichenvarianten, 47.035 Zeichen unterschiedlicher Bedeutungen; Mair 1998: 169B: 47.035 Zeichen, 1995 alte Zeichenformen; Schmidt-Glintzer 1990: 247: 47.035 Zeichen, 2000 weitere Schreibvarianten; *Kāngxī zidian* 2007, „Qianyan“: 1: 47.043 Zeichen.

25 Im Lexikon selbst konnte bisher kein Hinweis darauf gefunden werden, dass Kaiser Kangxi forderte, dass das Lexikon in nur fünf Jahren fertiggestellt werden sollte. Vgl. Teng 1971: 130.

handliche Gliederung, ungenaue Angaben zur Aussprache und häufig unlogische Zuweisung der Zeichen zu gewissen Radikalen.²⁶ Obwohl dem Lexikon immer nachgesagt wurde, dass es „ziemlich nachlässig“ [abgefasst wurde] und „voller Fehler“ sei,²⁷ wurde es zum Vorbild für viele spätere Zeichenlexika. In der strikten Einordnung der Zeichen nach dem Schema der 214 Radikale wirkte das *Kangxi zidian* zumindest bis zum Ende der Qing-Zeit (1911) prägend für die Gestaltung und Gliederung chinesischer Zeichenlexika. Im Jahr 1780 erschien in Japan eine erste japanische mit Kanbun-Lesungshilfen versehene Ausgabe des *Kangxi zidian*.²⁸

Im 7. Jahr der Ära Dàoguāng 道光 (1827) erschien ein Nachdruck des *Kangxi zidian*. Auf Veranlassung des Kaiserhauses wurde danach von Wang Yinzhi 王引之 (1766–1834) im Zeitraum zwischen 1828 und 1831²⁹ ein Supplement mit dem Titel *Zidian kaozheng* 字典考證 (Textkritik zum [Kangxi-]Lexikon) erstellt, in dem 2588 Fehler, meist falsch zitierte Passagen aus Originalquellen, korrigiert wurden. Das Dàoguāng-Supplement folgte in der Gliederung dem *Kangxi zidian*.³⁰ Vernon Nash publizierte im Jahr 1936 einen *Trindex* zum *Kangxi zidian*, dem Wörterbuch *Chinese-English dictionary* von Herbert Giles und dem *Peiwen yunfu*. Vom Verlag Guangyi shuju 廣益書局 in Shanghai wurde das Lexikon seit dem Jahr 1941 in einer um die „Siegelschrift“ (*zhuan shu* 篆書) erweiterten Ausgabe publiziert. In der Ausgabe des Jahres 1985 wird die Siegelschrift anmerkungsartig am Kopfsteig der Seiten aufgeführt, und am Ende des Bandes findet sich ein Schriftzeichen-Index nach dem „Viereckzahlensystem“ (*sijiao haoma jianzifa* 四角號碼檢字法). Das Kompilationskomitee des *Hanyu da cidian* hat im Jahr 2007 eine noch weiter verbesserte interpunktierte, mit der Pinyin-Schreibung (*pinyin* 拼音) und der Zhùyīn zìmǔ-Transkription (*zhuyin zimu* 注音字母) versehene Ausgabe publiziert.³¹ Die eingesehenen frei zugänglichen Online-Ausgaben des *Kangxi zidian* sind fehlerhaft, unvollständig oder enthalten gar weitere in der gedruckten Ausgabe fehlende Zeichen.³²

26 Teng 1971: 130.

27 Mair 1998: 169A: „quite sloppy and full of mistakes“. Werturteile dieser Art, die hier nicht unüberlegt gefällt werden sollen, bedürfen weiterer Klärung: Es gab in der ersten Ausgabe viele Zitatfehler. Die Zählung nach Strichen erscheint häufig uneinheitlich. Bei den *Guwen*-Schriftzeichen und der Schreibung weiterer Zeichen dürften sich Fehler finden. Es gab Regeln, nach denen Zeichen den Radikalen zugeordnet worden sind, doch bedürfte es hierzu weiterer Untersuchungen. Diese Regeln entsprechen nur noch zum Teil heutigen Gewohnheiten.

28 Das Vorwort ist auf den 3. Monat des 9. Jahres der Regierungsdevisen An'ei 安永 (1780) datiert.

29 Genauer: zwischen dem 12. Monat des 7. Jahres (17.1.1828–14.2.1828) und dem 29. Tag im 3. Monat des 11. Jahres (10.5.1831) der Ära Dàoguāng 道光.

30 Teng 1971: 130, Anm. 1.

31 *Kangxi zidian* 2007: 3f.

32 Das *Hanyu da cidian zonghui*, das auch das *Kangxi zidian* 2007 umfasst, wurde in CrossAsia eingestellt, nachdem die Arbeiten zu diesem Aufsatz eigentlich bereits abgeschlossen waren.

4 Randglossen zu „einer“ nummerierten Radikaltabelle

Seit dem späten 17. Jahrhundert kursierten in Europa handschriftliche Zeichenglossare mit beigefügten Übersetzungen.³³ Eine schriftliche Fixierung dieses Wissens in Europa setzt also bereits vor der Kompilation des *Kangxi zidian* ein. Es sind weniger die Inhalte als vielmehr die Gliederung nach 214 Radikalen, die das *Kangxi zidian* zum positiven oder negativen Vorbild bei der Kompilation von Zeichenlexika werden ließ. Die Abfolge der Radikale war zwar mit dem *Kangxi zidian* „offiziell“ festgelegt worden, doch scheint der Brauch, jedem Radikal eine Nummer beizugeben, auf Europäer zurückzugehen, die chinesische oder japanische Zeichenlexika für ihre eigene Zielsprache kompilierten. Trotz einiger Hinweise konnte hierzu in der Literatur allerdings noch nichts Näheres in Erfahrung gebracht werden.³⁴ Die dem *Zihui* (1615), dem *Zhengzi tong* (Ausgabe von 1685) und dem *Kangxi zidian* durch die Inhaltsverzeichnisse indirekt vorangestellten Radikaltabellen weisen alle keine nummerierten Radikale auf. Im *Zihui* und im *Zhengzi tong* wird Radikal 96 玉 vor Radikal 95 玄 des späteren *Kangxi zidian* aufgeführt. Christian Mentzel (1622–1701), der mit dem jesuitischen Missionar Philippe Couplet (1623–1693) in Kontakt gestanden haben soll, hat sein Manuskript *Clavis sinica* (1698)³⁵ Friedrich III. (1657–1713), Kurfürst von Brandenburg, gewidmet. Mentzel hat nachweislich das *Zihui* für andere Arbeiten herangezogen.³⁶ Bereits im Jahr 1683 war über Batavia und

33 Hinweise zur Forschung an diesen Manuskripten finden sich zum Beispiel bei Bussotti (2023: 231–268). In dem von Bussotti als MS 22 angeführten Manuskript wird das erste Radikal jedoch auf Chinesisch in vielleicht später (?) hinzugefügter roter Schrift je nach Interpretation des Lesers als „Radikal ‚Eins‘“ oder „Erstes Radikal“ (*bù yī / yī bù* 部一) bezeichnet. Es dürfte eher als „Radikal ‚Eins‘“ aufzufassen sein, doch fehlen leider Abbildungen weiterer Seiten des Manuskripts. Siehe Bussotti 2023: 238, 242, 266.

34 Ergänzungen und Korrekturen zu diesem zu leicht übersehenen Thema sind willkommen. Bei dem Linguisten Zwartjes, der von alphabetisch strukturierten Wörterbüchern ausgeht, finden sich Erläuterungen zu zahlreichen Wörterbüchern, Glossaren, unter anderem den Arbeiten von Francisco und Antonio Díaz, Mentzel, Bayer und anderen, doch es fehlen bei ihm weiterführende Hinweise zu Zeichenlexika, Wörterbüchern mit nummerierten Radikaltabellen. Siehe Zwartjes 2024: 165–253 (Dáz), 302–304 (Mentzel), 306–308 (Bayer).

35 Man ist geneigt, zu fragen, wie die wohl oder angeblich verbrannte *Clavis Sinica* von Andreas Müller (1630–1694) aussah. Da Müller bereits vor Mentzel an einer „Clavis Sinica“ gearbeitet haben soll, erscheint eine Alleinautorschaft Mentzels unwahrscheinlich. Mungello (1985, 200ff, 243ff) geht nicht auf mögliche inhaltliche Gemeinsamkeiten der beiden Werke von Müller und Mentzel ein. Ohne den Titel des Werks *Grammatica Linguae Sinensis* dezidiert zu nennen, meint Wang Ding wohl, doch es könnte auch ein Missverständnis von Wang Ding sein, dass die Bezeichnung „Clavis Sinica“ auf einen Textauszug im selben Werk von Martino Martini (1614–1661) zurückzuführen ist. Siehe Bonte 2024: 162.

36 Siebert 2022, 106; Mollitor 2022, 115ff; Shaoying Li 2022, 132f; Scholz 2022, 144, 156f. Couplet,

Amsterdam nämlich eine größere chinesische Büchersammlung in Berlin eingetroffen, in der auch das *Zihui* enthalten war,³⁷ und Mentzel soll für sein *Chinensium Lexici characteristici* ein Exemplar in Streifen zerschnitten und diese auf weißes Papier geklebt haben, um damit ein chinesisch-lateinisches Glossar zu erstellen.³⁸ Auch das *Zhengzi tong* stand Mentzel bereits zur Verfügung.³⁹ Mentzel hat in seiner *Clavis sinica*⁴⁰ (1698) selbst Nummern zu den als „caput“ („Kopf“) bezeichneten Radikalen dazugeschrieben, doch hat er bei den Radikalzeichen bei jeder nächsthöheren Gesamtstrichzahl-Anzahl erneut bei „Eins“ angefangen zu zählen. So fängt Mentzel zum Beispiel beim Zählen der Kangxi-Radikale 7 二 (2 Striche), 30 口 (3 Striche), 61 心 (4 Striche), ... und 214 龠 (17 Striche) immer wieder mit einer „Eins“ beim Nummerieren der Radikale an.⁴¹ Die Abfolge der Radikale entspricht bei ihm der der späteren Kangxi-Radikaltabelle, doch sind auch bei ihm die Radikale 95 玄 („Caput 2“) und 96 丕 („Caput 1“) vertauscht.⁴² Das Vertauschen der Radikale 95 und 96 bezeugt auch, dass Mentzel das *Zihui* beim Abfassen seiner Radikalliste verwendete.⁴³ Mentzel könnte auch das *Zhengzi tong* verwendet haben, etwa durch einen Abgleich mit seiner Radikalliste, doch fehlen dafür nähere Hinweise.⁴⁴ Im später entstandenen *Kangxi zidian*, das Mentzel noch nicht vorliegen konnte, kommt Radikal 95 玄 dann jedoch vor Radikal 96 丕. Theophilus Siegfried Bayer (1694–1738) hat danach in seinem *Museum Sinicum* (1730) die dargestellten Schriftzeichen zwar auch in ungefähr unter den 214 Radikalen aufgeführt, doch hat er wie Mentzel bei jeder nächsthöheren Gesamtstrichzahl-Anzahl der Radikale wieder angefangen, ab „Eins“ zu zählen. Die Radikale selbst hat Bayer nur mitgezählt, sie jedoch nicht getrennt von den anderen Zeichen noch einmal gezählt.⁴⁵

der (lt. BBKL 14: Spalte 891) von 1681 bis etwa 1693 in Europa war, stand nach Kraft (1976: 115f) nur brieflich in Kontakt mit Mentzel. Sie meint, dass Mentzel das *Zihui* und das *Zhengzi tong* zur Verfügung gehabt habe, dass er jedoch keines der beiden Lexika für seine *Clavis sinica* benutzt habe. An anderer Stelle (1973: 22) erläutert sie, dass Mentzel wohl aus dem *Zihui* Schriftzeichen ausgeschnitten und aufgeklebt habe. Mentzel hat (so Kraft 1976: 111-116) das *Zihui* gekannt und in seiner Korrespondenz Couplet Fragen zu den Radikalen gestellt.

37 Scholz 2022: 144.

38 Kraft 1973: 22; Kraft 1976: 115; Scholz 2022: 157.

39 Kraft 1973: 24: *Chinensium Lexici characteristici*, 1698.

40 Kraft (1976: 107: Anm. 55, 115) scheint nicht die von mir hier zitierte Ausgabe der *Clavis Sinica* anzuführen.

41 *Clavis sinica*: Clasfis. 2: Tab. 5-Tab. 54.

42 *Clavis sinica*: Clasfis. 2: Tab. 32.

43 Ein Vergleich mit der kommentierten Abbildung von Siebert und Osterkamp erlaubt den gleichen Rückschluss. Siehe Bonte 2024: 187: Fig. 1: „Ms. sin. 10, img. 388 (left) and 385 (right)“).

44 Zum Beispiel folgendes Exemplar: Staatsbibliothek zu Berlin: „Libri sin. N.S. 276“: Kriegsverlust.

45 Bayer [1730]: Bd. 2: 1-87/88.

Étienne Fourmont (1683–1745), der in Paris den Nachlass von Arcadio Huang (Huang Jialü 黃嘉略, 1679–1716) auswertete, führt in seinem Buch *Meditationes Sini-cae, in quibus* (1737) die 214 Radikale mit Nummern, Lesung und Angaben zur Tonhöhe auf.⁴⁶ Er vertauscht dabei die Kangxi-Radikale 95 玄 und 96 五.⁴⁷ In seinem Werk *Linguae Sinarum mandarinicae hieroglyphicae grammatica duplex* (1742), in dem er diese Werke für die Bibliothek des französischen Königs nachwies, wies Fourmont darauf hin, dass im *Zibui* als auch im *Zhengzi tong* die 214 Radikale der chinesischen Schrift erwähnt werden.⁴⁸ In der *Encyclopédie, ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers* von Denis Diderot (1713–1784) wird Bezug auf die beiden Publikationen von Fourmont von 1737 und 1742 genommen.⁴⁹ In der Bildtafel „Clefs Chinoises“ und dem vorangestellten Begleittext, die in der zweiten Lieferung des ersten Bands *Recueil de planches ...* der *Encyclopédie* enthalten sind, werden die 214 Radikale auch nummeriert und mit Lesung sowie Angaben zur Tonhöhe in der Bildtafel versehen dargestellt, wobei die Kangxi-Radikale 95 玄 und 96 五 wieder miteinander vertauscht worden sind.⁵⁰ Die Radikale werden im Begleittext als „les 214 clés ou caract[è]res radicaux“ und „lettres radicales“ bezeichnet.⁵¹ Das Wissen um die Radikale und ihre Nummerierung dürfte sich so auch über weitere später erschienene enzyklopädische Werke verbreitet haben. Über Missionare, die Lexika und Wörterbücher kompilierten, gelangte die Verwendung der Radikalnummern dann in die bekannten Zeichenlexika. Einzelne Hinweise, denen in größerem Rahmen weiter nachzugehen wäre, ab wann erste Wörterbücher mit exakt nach der Kangxi-Radikaltabelle nummerierten Radikalen erschienen, finden sich im folgenden Abschnitt.

5 Beispiele für westliche Wörterbücher im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Das im Jahr 1813 von Chrétien-Louis-Joseph de Guignes (1759–1845) publizierte *Dictionnaire Chinois, Français et Latin* beruht auf einem auf das Jahr 1714 datierten Manuskript des franziskanischen Missionars Basilio Brollo aus Gemona (1648–1704), das alphabetisch angeordnet gewesen sein soll,⁵² nun jedoch nach den 214 Radikalen umstrukturiert publiziert wurde. Die Radikale sind nummeriert, die Kangxi-Radikale

46 Fourmont 1737: 60-72: „Clavium 214“.

47 Fourmont 1737: 64.

48 Fourmont 1742: 349, 356: „[C]laves 214“.

49 Diderot 1763: 17a-b.

50 Diderot 1763: 12-17: „Clés chinoises“; Pl[anche] XXV: „Clefs Chinoises“.

51 Diderot 1763: 13b [artflsrv04.uchicago.edu/philologic4.7/encyclopedia/0922/navigate/19/25].

52 Cordier 1968: vol. 3: 1591.

95 玄 und 96 五 sind jedoch weiterhin vertauscht.⁵³ Guignes gibt eine Anzahl von 14.000 enthaltenen Zeichen an.⁵⁴

Das dreiteilige Werk *A Dictionary of the Chinese Language* (1815–1823) des britischen Missionars Robert Morrison (1782–1834) hat einen in der Abfolge der Radikale (Part 1) und einen alphabetisch nach den Silbenlauten gegliederten Teil (Part 2),⁵⁵ sowie einen englisch-chinesischen Teil (Part 3). Am Anfang des ersten Teilbandes findet sich eine nummerierte neunseitige Radikalliste („Radicals, shewing their order and meaning“) mit Lesungen und Übersetzungen der Radikale,⁵⁶ gefolgt von einer einseitigen Radikaltabelle („A table of radicals“), auf der zusätzlich 41 abweichende Radikalschreibungen genannt werden. Die Nummern der Kangxi-Radikale 95 玄 und 96 五 folgen nun der Abfolge im *Kangxi zidian*.⁵⁷ Es handelt sich um ein Zeichenlexikon, das unter den Zeichen auch zweisilbige Wörter und längere Wortphrasen aufführt. Außerdem weist die Publikation auch eine Liste sechs verschiedener Schriftstile auf.

Der britische Missionar Walter Henry Medhurst (1796–1857) ordnete sein in den Jahren 1842 und 1843 erschienenen Zeichenlexikon *Chinese and English Dictionary: Containing All the Words in the Chinese Imperial Dictionary, Arranged According to the Radicals*, das eine Auszugsübersetzung des *Kangxi zidian* darstellt, wie das *Kangxi zidian* in der Abfolge der 214 Radikale an und fügte unter dem Titel „List of the radicals“ eine nummerierte Radikalliste mit Lesung und Übersetzung der einzelnen Radikale an.⁵⁸ Ähnlich wie im *Kangxi zidian* ergänzte er dahinter eine Liste von 31 abweichenden Radikalschreibungen.⁵⁹ Er bemerkte:

It is hoped that the student will experience little difficulty in finding out the Characters in this dictionary. The first requisite is to become familiar with the Radicals, a list of which is subjoined.⁶⁰

Am Ende des ersten und zweiten Bandes fügte er je eine Liste der Zeichen aus dem *Kangxi zidian* bei, die er in seinem Lexikon nicht berücksichtigte.⁶¹

53 Guignes 1813: li-lvi: „Table des deux Cent quatorze Clefs“. 95 玄 (liij: 96) und 96 五 (liij: 95).

54 Guignes 1813, „Introduction“: viii. Williams (1874, „Preface“: x) gibt für das Wörterbuch von Guignes 13.933 Zeichen an, von denen es sich bei 1.040 Zeichen um dublette Zeichenvarianten handeln soll.

55 Morrison 1815, Part 1: 1062: das Zeichen mit der höchsten (?) Nummer ist 12680.

56 Morrison 1815, Part 1: 1-9.

57 Morrison 1815, Part 1: 4.

58 Medhurst 1842: Bd. 1: xvi-xix.

59 Medhurst 1842, Bd. 1: xix.

60 Medhurst 1842, Bd. 1: xv.

61 Da Medhurst im Vorwort (Bd. 1, „Preface“: iv) angibt, dass eigentlich etwa 40.000 Metalllettern für den Druck erforderlich wären, dürfte das ungefähr der Anzahl mutmaßlich enthaltener Schriftzeichen entsprechen. Siehe auch: Medhurst 1842, Bd. 1: „List of obsolete, contracted, and

Samuel Wells Williams (1812–1884) gibt in seinem im Jahr 1874 erschienenen Wörterbuch *A Syllabic Dictionary of the Chinese Language*, das 12.527 Zeichen enthält,⁶² in der Radikaltabelle die Zeichen mit Nummern, Lesung und Übersetzung an.⁶³ Auch im Zeichenindex werden die Radikale mit Nummern aufgeführt.⁶⁴ Deutsche Lehrbücher wie Paul Georg von Möllendorffs (1848–1901) *Ningpo Syllabary* (1901) sind nach den 214 Radikalen indiziert.

Sofern im folgenden nicht darauf hingewiesen wird, gibt es bei den nachfolgend aufgeführten Zeichenlexika keine Abweichungen mehr in der Nummerierung zur Kangxi-Radikaltabelle. Es sollen noch vier weitere der in der sinologischen Lehre früher häufig herangezogenen historischen Lexika aufgeführt werden. Das zunächst vom jesuitischen Missionar Séraphin Couvreur (1835–1919) im Jahr 1890 publizierte *Dictionnaire Chinois-Français* war alphabetisch nach der Aussprache der Schriftzeichen geordnet. In der revidierten, 1904 erschienenen überarbeiteten Ausgabe mit dem Titel *Dictionnaire classique de la langue chinoise* ist das Lexikon dagegen nach den Radikalen („clefs“, „racines“) gegliedert. Die Radikale sind dort in der Übersichtstabelle unter Angabe der Strichzahl und Radikalvarianten mit Nummern, Lesung und Übersetzung versehen, wobei allerdings die Kangxi-Radikale 95 𠂔 und 96 𠂔 wieder vertauscht werden.⁶⁵

In Herbert Allen Giles' (1845–1945) im Jahr 1892 erstmals und 1912 in überarbeiteter und erweiterter Auflage erschienenen *A Chinese-English Dictionary*, das insgesamt 13.848 Zeichen und davon 10.859 Zeichen mit eigener Bedeutung enthält,⁶⁶ sind die Radikale nummeriert, jedoch nicht übersetzt oder mit Lesung versehen.⁶⁷

Robert Henry Mathews' (1877–1970) *Chinese-English Dictionary* enthielt in der im Jahr 1931 in Shanghai erschienenen ersten Ausgabe 7.785 Zeichen,⁶⁸ von denen jedoch nur 7.773 Zeichen einen Haupteintrag erhielten, da es sich bei den übrigen um Zeichenvarianten handelte. In dieser ersten und auch in der heute meist benützten amerikanischen Ausgabe von 1943 mit dem Titel *Mathews' Chinese-English Dictionary*

vulgar, characters, not occurring in the foregoing dictionary, volume 1" (29 Seiten, Radikal 1-111); Bd. 2: „List of obsolete, ..., volume 2" (28 Seiten, Radikal 112-214).

62 Williams 1874, „Preface“: ix.

63 Williams 1874: 1151ff.

64 Williams 1874: 1154-1239.

65 Couvreur 1904 (1966): VII-VIII. 95 𠂔 (VII, 589: „96“) und 96 𠂔 (VII, 579: „95“). In der Vorbemerkung (Couvreur 1904 (1966): VI) ist nur von etwa 21.400 Einträgen, nicht von 21.400 Schriftzeichen, die Rede: „Le nombre des articles est de 21.400 environ.“

66 Giles 1892, „Preface“: v: 10.859 Zeichen; Giles 1912: viii: „Preface“: [10.859 Zeichen (First ed.)], 10.926 Zeichen (Second ed.).

67 Giles 1892: 1386; Giles 1912: 35f.

68 Mathews 1931, „Preface“: 1.

sind die Radikale zwar nummeriert, doch wird in der Übersichtstabelle „The 214 radicals“ weder eine Übersetzung noch die Lesung der Radikale angegeben.⁶⁹

Sowohl in den beiden 1924 und 1936 erschienenen, von Werner Rüdberg (1881–1961) allein herausgegebenen Ausgaben seines *Chinesisch-deutsche[n] Wörterbuch[s]* mit 6.400 Zeichen, als auch in der von Hans O. H. Stange (1903–1978) bearbeiteten und auf 9.239 Zeichen erweiterten dritten Ausgabe von 1963 findet sich zwar zur Übersicht eine „Liste der 214 Klassenzeichen (Radikale)“⁷⁰ mit durchnummerierten Radikalen und einzelnen Zeichenvarianten, doch wird zu den Radikalzeichen in derselben Tabelle weder eine Lesung noch eine Übersetzung angegeben.

Es wird ersichtlich, dass abgesehen von kurz und bündig geratenen Radikalübersetzungen des Missionars Couvreur leider bereits in den Wörterbüchern des Diplomaten und Sinologie-Professors Giles, des Missionars Mathews und des Kaufmanns und Sinologen Rüdberg ganz auf Übersetzungen in der Liste der Radikale (Klassenzeichen) verzichtet wurde. Obwohl diese Wörterbücher Generationen von Sinologen in ihrer Ausbildung an die Hand gegeben wurde, war die Benützung gerade dieser Zeichenwörterbücher in dieser Hinsicht nicht sehr hilfreich.

6 Entwicklungen von 1912 bis 1949

Für Zeichen mit schwer zu findenden Radikalen findet sich am Anfang ein nach der Strichzahl geordneter Index.⁷¹ Wolfram Eberhard meint, dass sich auch „in fast sämtliche[n] europäischen Wörterbüchern[n]“ eine solche Liste schwierig zu findender Zeichen findet.⁷² Die Schriftzeichen werden im *Kangxi zidian* nur einem Radikal zugeordnet. Von dieser Grundregel wird nur selten abgewichen, etwa ab und zu bei „volkstümlichen Zeichen“ (*sízi* 俗字),⁷³ die gleichwohl unterschiedlich aussehen und verschiedene Bedeutungen haben können und darum an verschiedenen Stellen im Lexikon aufgeführt worden sein mögen. Bei den bis zum Ende der Mandschu-Herrschaft publizierten Zeichenlexika dürfte man von dieser Gepflogenheit, jedes Schriftzeichen im Prinzip nur unter einem Radikal nachzuweisen, kaum abgewichen sein. Mit der Durchsetzung der „Alltagssprache“ (*báihuà* 白話) gegenüber der „Schriftsprache“ (*wényán* 文言) erschienen auch in China einfachere zu handhabende Zeichenlexika und Wörterbücher. In den folgenden Abschnitten werden einige Publikationen aus dieser Zeit vorgestellt.

69 Mathews 1943 (1979): 1179f.

70 Rüdberg 1924, 1936: 651; Rüdberg und Stange 1963: 751.

71 *Kangxi zidian* 1985: 17–35.

72 Eberhard 1944: 140.

73 *Kangxi zidian* 1985: 1122, 1396: 辞: 135 舌, 160 辛.

7 *Ciyuan*

In den Jahren von 1908 (Guāngxù 34) bis zum Erscheinen im Oktober des Jahres 1915 (Mínguó 4) wurde in Shanghai im Verlag Shangwu yinshuguan 商務印書館 unter der Leitung von Lu Erkui 陸爾奎 (1862–1935), Fang Yi 方毅 (1876–1954), Fu Yunsen 傅運森 (1872–1953), einer Gruppe von mehr als 50 Personen, das Wörterbuch *Ciyuan* 辭源 (Quellen der Sprache) erstellt.⁷⁴ Es ist nach den 214 Kangxi-Radikalen gegliedert und weist unter den einzelnen Schriftzeichen weitere mit demselben Zeichen beginnende Wörter und Phrasen der klassischen und modernen Sprache sortiert nach Strichzahl und Radikalen auf. Da es auch umgangssprachlichen Wortschatz aus verschiedenen Bereichen seiner Epoche enthält, wird es zwar oft als erstes modernes Wörterbuch bezeichnet, doch griff man bei der Auswahl der Schriftzeichen auf das *Kangxi zidian* und das *Jingji zuangu* 經籍纂詁 (Zusammengestellte Kommentare zu klassischen Werken) von 1798 zurück.⁷⁵ Die erste⁷⁶ sowie mehrere weitere vom Autor eingesehene⁷⁷ Ausgaben des *Ciyuan* sind nach den 214 Radikalen geordnet,⁷⁸ denen dann auch ergänzende Indices beigegeben wurden. Im *Ciyuan*, dessen Ausgaben sich in Umfang und Inhalt teilweise stark unterscheiden, werden weitaus weniger Schriftzeichen als im *Kangxi zidian* thematisiert,⁷⁹ doch dafür doch zu vielen Zeichen daraus gebildete Wörter behandelt.⁸⁰

Um dieselbe Zeit erschienen im selben Verlag Zeichenlexika wie das *Xuesheng zidian* 學生字典 (Zeichenlexikon für Schüler) von Lu Erkui,⁸¹ das sich in seiner Gliederung streng an den 214 Kangxi-Radikalen orientierte. So wird im *Xuesheng zidian* darauf hingewiesen, dass das Schriftzeichen *xù* 壻 (Schwiegersohn) unter dem Radikal 33 士, nicht unter Radikal 32 土, zu suchen ist, dass das Schriftzeichen *yán* 延 (verlän-

74 Liu 1983: 233; Teng 1971: 132; vgl. Yong 2024: 9f, 25f, 30.

75 Teng 1971: 132, 135.

76 *Ciyuan*, Xu 1985: 40.

77 *Ciyuan*, Festland: 1918, 1927, 1979.

78 Teng 1971: 132.

79 *Ciyuan*, 1915: 9952 Zeichen; *Ciyuan*, Xùbiān 續編, 1931: 5662 Zeichen.

80 *Ciyuan*, 1915 (?): zirka 100.000 Wörter.

81 Rüdenberg schreibt im Vorwort zur ersten Auflage seines Wörterbuchs (1924: V): „Schließlich erwies sich die genaue Durcharbeitung des vortrefflichen kleinen 學生字典, das die Commercial Press in Schanghai herausgibt, als eine wahre Fundgrube von Wortbedeutungen und Ausdrücken, die man in vielen der bisherigen chinesisch-europäischen Werke vermißt, und deren Aufnahme deshalb eine Bereicherung des Buches bilden dürfte.“ Ob er das *Xuesheng zidian* auch nach seiner im Jahr 1919 erzwungenen Rückkehr von Shanghai nach Deutschland weiter für sein eigenes Wörterbuch genutzt hat, ist unklar. In der Bonner Institutsbibliothek befindet sich zumindest ein Exemplar, das er mit Widmung vom 30.11.1920 der Universität Bonn (?) geschenkt hat.

gern) unter dem Radikal 54 爻, aber nicht unter dem Radikal 162 爻 gefunden werden kann, was Beides den Vorgaben des *Kangxi zidian* entspricht.⁸²

8 *Zhonghua da zidian*

Im Jahr 1912 begründete Lufei Kui 陸費逵 (1886–1941), ein leitender Mitarbeiter des Shangwu-Verlags in Shanghai, den Verlag Zhonghua shuju 中華書局, der anfangs neben Lehrbüchern vor allem Lexika und Wörterbücher verlegte.⁸³ Dazu gehört insbesondere das zwischen 1909 und 1914 von einem Stab von dreißig bis vierzig Personen erstellte und im Jahr 1915 von Xu Yuangao 徐元誥 (1876–1955), Ouyang Pucun 歐陽溥存 und Wang Changlu 汪長祿 herausgegebene *Zhonghua da zidian* 中華大字典 (Großes chinesisches Zeichenlexikon).⁸⁴ Im Vorwort wiesen die Herausgeber darauf hin, dass sie sich zwar am *Kangxi zidian* orientiert, aber bei der Abfassung des neuen Lexikons (1) inhaltliche Fehler korrigiert, (2) neue Zeichen und Wörter aufgenommen, (3) das Druckbild verbessert und (4) das Nachschlagen erleichtert hätten.⁸⁵ Das Werk ist in zwölf „Sammlungen“ (ji 集) gegliedert, enthält mehr als 48.000 Zeichen-Einträge⁸⁶ und etwa vier Millionen „Ausdrücke“ (yán 言, für Zeichen, Wörter).⁸⁷ Aussprache und Tonhöhe werden angegeben; die Erläuterungen der Zeichen und Wörter ist verständlicher als im *Kangxi zidian*.⁸⁸ Das Verfahren, Wörter unter Schriftzeichen, die unter Radikalen einsortiert werden, nachzuweisen, gleicht der Gliederung in früheren westlichen Zeichenlexika.⁸⁹ Die Stadt Shanghai, der Verlagsort, gehörte seit dem Jahr 1842 zu den für Ausländern geöffneten Vertragshäfen mit höherem ausländischen Bevölkerungsanteil.

Das *Zhonghua da zidian* folgt von Kangxi-Radikal 1 (一) bis 9 (人) der Reihenfolge des *Kangxi zidian* und verwendet auch die nachfolgenden Kangxi-Radikale als Klassenzeichen zum Einsortieren der Schriftzeichen. Die Zeichen, die Radikalvarianten in anderer Form beinhalten, werden wie üblich weiterhin unter den ausgeschriebenen Radikal-Hauptzeichen nachgewiesen. Ab dem dem Kangxi-Radikal 9 (人) im *Zhonghua da zidian* folgenden Kangxi-Radikal Nr. 11 (入) finden sich die meisten Radikale jedoch nicht mehr an ihrer alten Stelle. Radikale, die nach der Ansicht der

82 *Xuesheng zidian* 1915, „Jiǎnchá zhùyì“ 檢查注意: Chǒu 丑: 30; Yīn 寅: 29; *Kangxi zidian* 1985: 260; 384.

83 *Ajia rekishi jiten*, Bd. 6: 192B.

84 Die folgende allgemeine Beschreibung dieses Absatzes beruht auf den Angaben in Teng 1971: 131, Liu 1983: 220f und Xu 1985.

85 Liu 1983: 221; Xu 1985: 26.

86 Xu 1985: 26.

87 Liu 1983: 221: vier Millionen „Ausdrücke“ (?) (*sibai yu wan yan* 四百餘萬言).

88 Liu 1983: 221; Teng 1971: 131; vgl. Yong 2024: 7ff.

89 Z.B. Morrison, Giles.

Kompilatoren zusammengehörten, wurden zu „Radikalgruppen“ [Hervorhebung des Autors] „gleicher Dinge oder Sachverhalte“ (*yǐ wù tóng* 以物同)⁹⁰ oder „ähnlicher Gestalt [der Zeichenbestandteile]“ (*yǐ xíng jìn* 以形近)⁹¹ zusammengefasst und damit im Hauptteil an anderer Stelle (als nach den 214 Kangxi-Radikalen) platziert.⁹² Bei Prüfung möglicher weiterer „Gruppen“ wird ersichtlich, dass ein solches Verfahren zwar angewandt wurde, es aber aufgrund der Zeichenstrukturen nicht gänzlich schlüssig umgesetzt werden konnte:

Zǐ jí 子集

Erste Gruppe: 11 入, 12 八, 10 儿, 16 几 (nach Kangxi-Radikal Nr. 9 人)

Zweite Gruppe: 18 刀, 19 力, 20 勹, 21 匕 (nach Kangxi-Radikal Nr. 16 儿)

Dritte Gruppe: 22 匚, 23 匚, 17 乚, 13 冂, 14 冫, 27 厂, (nach Kangxi-Radikal Nr. 21 匕)

Vierte Gruppe: 26 冫, 24 十, 25 卜 (nach Kangxi-Radikal Nr. 27 厂)

Fünfte Gruppe: 15 丷, 28 厶, 29 又 (nach Kangxi-Radikal Nr. 25 卜)

Chǒu jí 丑集

Sechste Gruppe: 30 口, 31 凵, 44 尸 (nach Kangxi-Radikal Nr. 29 又)

Siebte Gruppe: 49 己, 57 弓, 56 弋 (nach Kangxi-Radikal Nr. 31 口)

Achte Gruppe: 53 广, 40 ㄣ (nach Kangxi-Radikal Nr. 56 弋)

Neunte Gruppe: 46 山, 45 巾, 50 巾, 55 升, 43 尢 (nach Kangxi-Radikal Nr. 40 ㄣ)

Yīn jí 寅集

Zehnte Gruppe: 39 子, 41 寸, 42 小 (nach Kangxi-Radikal Nr. 43 尢)

Elfte Gruppe: 37 大, 38 女 (nach Radikal Nr. 42 小)

Zwölfte Gruppe: 32 土, 33 士 (nach Kangxi-Radikal Nr. 38 女)

Dreizehnte Gruppe: 51 千, 48 工, 58 ㄣ, (nach Kangxi-Radikal Nr. 33 士)

Vierzehnte Gruppe: 52 么, 36 夕, 34 久, 35 攵, 54 攵 (nach Kangxi-Radikal Nr. 58 ㄣ)

Fünfzehnte Gruppe: 60 彳, 59 彳, 47 ㄣ (nach Kangxi-Radikal Nr. 54 攵)

Mǎo jí 卯集

Sechzehnte Gruppe: 64 手, 82 毛, 61 心, 87 爪 (nach Kangxi-Radikal Nr. 47 ㄣ)

Siebzehnte Gruppe: 92 牙, 90 月, 91 片 (nach Kangxi-Radikal Nr. 87 爪)

Achtzehnte Gruppe: 69 斤, 63 户, 78 歹, 70 方 (nach Kangxi-Radikal Nr. 91 片)

Neunzehnte Gruppe: 71 无, 83 氏, 81 比, 84 气 (nach Kangxi-Radikal Nr. 70 方)⁹³

90 Beispiel: 64 手, 82 毛, 61 心, 87 爪.

91 Beispiel: 11 入, 12 八, 10 儿, 16 几.

92 Liu 1983: 221; *Zhonghua da zidian* 1915 (1927): Fanli: 1, Zeile 4; *Zhonghua da zidian* 1935 (1978): Fanli: 1, Zeile 4.

93 *Zhonghua da zidian* 1915 (1927): Zǐ jí 子集: Zǒngmù 總目: 1f; *Zhonghua da zidian* 1915 (2016): Zǐ jí Chǒu jí 子集丑集: Zǒngmù 總目: 1f; *Zhonghua da zidian* 1935 (1978): Zǒngmù 總目: 1f; Liu 1983: 221. Da nur die unterstrichene erste und die sechzehnte Gruppe in den „Benutzungs-

Es ließen sich noch etliche Beispiele anführen, wie Radikale von gleicher Gesamtstrichzahl im *Zhonghua da zidian* umgruppiert wurden. Nur von den Kangxi-Radikalnummern 209 鼻 bis 214 龠 wird wieder die Reihenfolge des *Kangxi zidian* eingehalten. Die Radikale sind nicht nummeriert. Zu den sich aus den Umgruppierungen neu ergebenden Mängeln des *Zhonghua da zidian* gehört es, dass unter einzelnen Abschnitten zu viele Zeichen subsumiert werden, dass es schwierig ist, die Zeichen unter ihren Radikalen zu finden, und dass es bei den Wortverbindungen oft unklar ist, ob sie unter dem ersten oder dem letzten Zeichen aufzufinden sind.⁹⁴ Das Umstellen der meisten Radikale dürfte die Suche erheblich erschwert haben.

9 *Guoyu cidian*

Im Jahr 1937 publizierte der Shangwu-Verlag im Rahmen seiner von Wang Yi 汪怡 (1878–1960) geleiteten Redaktion zur Schaffung eines „Großen chinesischen Wörterbuchs“ (*Zhongguo da cidian* 中國大辭典) das von Li Jinxi 黎錦熙 (1890–1978), Zhao Yuanren 趙元任 (1892–1982) und Qian Xuanton 錢玄同 (1887–1939) herausgegebene *Guoyu cidian* 國語辭典 (Wörterbuch der Landessprache). Darin sind, nach dem „chinesischen Lautumschriftsystem“ (*zhùyīn fúhào* 注音符號, auch als *zhùyīn zìmǔ* 注音字母 bezeichnet) und dessen „Lateinschrift der Landessprache“ (*guóyǔ luómǎzì* 國語羅馬字) alphabetisch sortiert unter einzelnen Schriftzeichen, in über 100.000 Einträgen einfache Wörter, zusammengesetzte Wörter, Sprichwörter, Orts- und Personennamen verzeichnet. Es gibt eine einheitliche nordchinesisch, von Peking geprägte Aussprache an und prägte so das Bild einer neuen „Nationalsprache“ (*guóyǔ* 國語).⁹⁵ Vor und nach dem Jahr 1949 wurde die Compilation solcher Wörterbücher von beiden politischen Lagern forciert. In Taiwan wurden über diese Wörterbücher nach dem Jahr 1949 der nationalsprachliche Wortschatz in Langzeichen-Schreibung reglementiert. In Ablehnung der Schriftreformen der VR China findet sich im *Chongbian guoyu cidian* 重編國語詞典 (Neu zusammengestelltes Wörterbuch der Landessprache) neben verschiedenen Indices auch wieder zusätzlich eine nicht nummerierte Kangxi-Radikaltabelle mit einem Schriftzeichenindex, in dem allerdings die Kangxi-Radikale der Nummern 118 und 119 und 138 und 139 jeweils miteinander vertauscht worden sind.⁹⁶

hinweisen“ („Fánlì“ 凡例) als zusammengehörige Gruppen vorgestellt werden, kann der Benutzer die übrigen Gruppen nur erahnen. Die oben genannte Nummerierung und die Einteilung in die „Radikalgruppen“ Zwei bis Fünfzehn sowie Siebzehn bis Neunzehn erfolgte willkürlich durch den Autor. Die eingesehenen Drucke und Nachdrucke des *Zhonghua da zidian* weisen alle dieselbe Gliederung auf (*Zhonghua da zidian*: 1915 (1927), 1915 (2016), 1932 (2016), 1935 (1978).

94 Teng 1971: 131f.

95 Li 1995: 58; Xu 1985: 48f.

96 *Chongbian guoyu cidian* 1981: Band 6: 1f (2), 1-83 (49, 56). Das taiwanische Erziehungsmini-

10 Zeichenlexika in Japan

Auch in Japan gab es Änderungen bei den publizierten Zeichenlexika. Da in Japan seit der Meiji-Zeit (1868–1912) weniger Schriftzeichen im Schriftverkehr auf Japanisch gebräuchlich wurden, dürfte es in Japan insbesondere auch seit der Okkupation Taiwans (1895–1945) und der Besetzung Shandongs (1914–1922) bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs einen größeren Bedarf nach vereinfachten chinesisch-japanischen Lexika gegeben haben. Auch wenn Ueda Kazutoshi 上田万年 (1867–1937) in der im Jahr 1917 erschienenen ersten Auflage seines beim Verlag Keiseisha 啓成社 publizierten Nachschlagewerks *Daijiten* 大字典 (Großes Lexikon der Schriftzeichen) „Zeichen mit zweifelhaften Klassenzeichen nicht nur unter den üblichen, sondern unter allen möglichen Klassenzeichen nachgewiesen“ hat,⁹⁷ finden sich die Zeichen mit ihrem Eintrag im Hauptteil des Lexikons gleichwohl unter dem richtigen Kangxi-Radikal einsortiert.⁹⁸ Es ist unklar, ob sich Ueda dabei chinesische Lexika zum Vorbild nahm oder ob er damit nur den Bedürfnissen der japanischen Leserschaft entsprach. Sein Lexikon fand weite Verbreitung.

11 *Cihai*

Etwa zeitgleich mit dem Erscheinen des großen Zeichenlexikons *Zhonghua da zidian* im Jahr 1915 begannen im Zhonghua-Verlag die ersten Vorarbeiten an einem enzyklopädischen Wörterbuch, an dem innerhalb von zwei Jahrzehnten über einhundert Personen mitwirkten. Dieses Werk wurde dann in den Jahren 1936 und 1937 von Shu Xincheng 舒新城 (1893–1960) und anderen unter dem Namen *Cihai* 辭海 (Wörtermeer) herausgegeben.⁹⁹

In Inhalt und Aufbau spiegelt das Wörterbuch in seinen verschiedenen Ausgaben die wechselvolle Geschichte der chinesischen Sprachpolitik wider. Die erste Ausgabe ist nach den 214 Radikalen gegliedert.¹⁰⁰ Auf Betreiben von Mao Zedong 毛澤東 (1893–1976) wurde Shu Xincheng im Jahr 1957 damit beauftragt, das Wörterbuch zu überarbeiten. Nach einer ersten Revision erschienen 1962 ein „Versuchsdruck“ (*shixíngběn* 試行本) und 1965 ein „Vorentwurf“ (*wèidìnggǎo* 未定稿), doch erst nach einem neuen Anlauf im Jahr 1978 konnten im Jahr 1979 sowohl die 1965 in Hongkong erschienene Version

nisterium hat unter der URL dict.revised.moe.edu.tw eine aktualisierte Ausgabe frei ins Netz gestellt.

97 Rüdenberg 1963: VIII; *Daijiten* 1917, „Hanrei“ 凡例: 8.

98 Beispiel: *Daijiten* 1917: 579 安.

99 *Cihai* 1948; Xu 1985: 44; vgl. Yong 2024: 14–17.

100 Shu 1948: Zongmu: 1f.

nachgedruckt werden¹⁰¹ als auch eine in der VR China noch weiter überarbeitete Ausgabe erscheinen.¹⁰² Obwohl sich die beiden Ausgaben inhaltlich stark unterscheiden, sind in ihnen jeweils 250 Radikale aufgeführt, bei denen allerdings in der erstgenannten Ausgabe neun Kangxi-Radikale weggelassen und 45 neue Radikale hinzugefügt, in der zweitgenannten acht Kangxi-Radikale weggelassen und 44 neue Radikale hinzugefügt wurden. Die Radikale sind weder in der VR- noch in der Hongkonger Ausgabe nummeriert; eine nicht nummerierte Radikaltabelle findet sich im Buchinnendeckel.¹⁰³ In der überarbeiteten Ausgabe des *Cihai* von 1989 findet sich dagegen eine nummerierte Radikaltabelle im vorderen Buchinnendeckel des ersten, zweiten und dritten Bandes.¹⁰⁴ In beiden Wörterbüchern des Jahres 1979, auch in der Ausgabe von 1989, sollen 40 Radikale gänzlich „neue“ Nicht-Kangxi-Radikale sein, wobei es sich bei anderen Radikalen wiederum um Zeichenvarianten oder 25 Kurzzeichen bereits bekannter Radikale handelt.¹⁰⁵ In allen drei Ausgaben finden sich am Ende der Werke alphabetische Pinyin-Indices zu den Schriftzeichen, unter denen die Wortverbindungen zu finden sind. In beiden genannten *Cihai*-Ausgaben des Jahres 1979, auch in der Ausgabe des Jahres 1989, ist vor dem Hauptteil ein nach den fünf Grundstricharten weiter untergliederter Gesamtstrichzahlindex enthalten,¹⁰⁶ wodurch die Radikale bei der Benutzung der Wörterbücher etwas in den Hintergrund treten. In Taiwan erschienen auch inhaltlich gänzlich veränderte *Cihai*-Ausgaben, doch orientierte man sich bei der Gliederung weiterhin an den 214 Kangxi-Radikalen.

12 Die Schriftreformen und ihre Folgen

Die in den Jahren von 1956 bis 1959, 1964 und 1986 durchgeführten Reformen zur Vereinfachung der Schriftzeichen¹⁰⁷ wirkten sich auch auf die Publikation der in diesen Jahrzehnten erschienenen Zeichenlexika und Wörterbücher aus. Es erschienen Zeichenlexika und Wörterbücher mit reduzierten Radikaltabellen.¹⁰⁸ Diese Entwick-

101 *Cihai* 1965 (1979).

102 *Cihai* 1979: Bd. 1: „Qianyan“: 1f.

103 Im Bonner Exemplar der Hongkonger Ausgabe (*Cihai* 1965 (1979): Bd. 1 und 2) sind die Abbildungen der Buchinnendeckel durch einen neuen Einband verloren gegangen, doch die darin abgebildeten Radikaltabellen sind vermutlich nicht nummeriert, da die Radikale auch im Hauptteil der Bände nicht nummeriert sind. Siehe auch *Cihai* 1979: Band 1-3, Ergbd.

104 *Cihai* 1989: Bd. 1-3.

105 *Cihai* 1965 (1979): Bd. 1: 6. Zusätzlich entfällt Kangxi-Radikal 80 𠂇 und aus Kangxi-Radikal 184 食 wird ein zusätzliches Radikal 𠂇 generiert. *Cihai* 1979: Bd. 1: 7; *Cihai* 1989: Bd. 1: 5.

106 *Cihai* 1965 (1979): Bd. 1: 7-32; *Cihai* 1979: Bd. 1: 11-40; *Cihai* 1989: Bd. 1: 7-39.

107 Chen 1980: 135-147; Staiger 2008: 706.

108 Wilkinson 2022, Bd. 1: 136: 174, 180 bzw. 189 Radikale.

lungen zeigen sich auch bei bilingualen Publikationen. Das im Jahr 1964 in Hongkong erschienene Wörterbuch *Han-De cidian* 漢德詞典 enthält 186 Langzeichen-Radikale.¹⁰⁹ Das von Zhu Yuan 朱原 im Jahr 1986 herausgegebene Wörterbuch *Jingxuan Han-Ying Ying-Han cidian* 精選英漢漢英詞典,¹¹⁰ Jiang Xiesongs 江燮松 *Jianming Han-De cidian* 簡明漢德詞典¹¹¹ von 1995 und auch noch Yao Naiqiangs 姚乃強 *Han-Ying shuangjie Xinhua zidian* 漢英雙解新華字典 aus dem Jahr 2000¹¹² enthalten jeweils 189 Radikale. Der Trend zur Reduktion der Radikale hielt bis nach dem Ende der Kulturrevolution (1966–1976) weiter an, doch gab es zeitgleich seit den Achtziger Jahren eine gegenläufige Tendenz, die Anzahl der Radikale wieder zu erhöhen. Das 1985 erschienene Wörterbuch *Han-Ying cidian* 漢英詞典 von Wu Jingrong 吳景榮¹¹³ und sein im selben Jahr publiziertes deutsches Pendant, das *Xin Han-De cidian* 新漢德詞典 von Xu Zhenmin 許震民¹¹⁴ enthalten jeweils 227 Radikale, wobei unter dem letzten Radikal 227 unter der Rubrik „Yúlei“ 余類 (Übrige [nicht klassifizierte Zeichen]sorten) weitere Zeichen aufgeführt werden. Zhao Tangshous 趙湯壽 *Xiandai Han-De De-Han cidian* 現代漢德德漢詞典 von 1992 enthält 224 Radikale, von denen das letzte wiederum als „Yúlei“ bezeichnet wird.¹¹⁵ Das *Han-Ying da cidian* 漢英大詞典 von 1993 verzeichnet gar 242 Radikale.¹¹⁶

13 Staatliche Vorgaben in der VR China

Im Jahr 1983 wurde der „Entwurf einer Radikaltabelle zur Vereinheitlichung der chinesischen Schriftzeichen“ („Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ 漢字統一部首表—草案) veröffentlicht, in dem 201 Radikale als Standard festgelegt worden sind.¹¹⁷ Die Hauptradikale sind darin zwar von Nummer 1 bis 201 durchgezählt, doch entsprechen die Nummern nicht denen des im Jahr 2009 publizierten „Hanzi bushou biao“ und die in runde Klammern gesetzten Subradikale der Hauptradikale stehen nicht immer direkt nach den Hauptradikalen in runden Klammern, sondern werden oft – nach gänzlich anderen Radikalen – in einem eigenen Feld ohne Nummerierung in runden Klammern aufgeführt.¹¹⁸ Dieser Umstand wird bei der Kompilation von Wörterbü-

109 *Han-De cidian* 1964: 1-27.

110 *Jingxuan Han-Ying Ying-Han cidian* 1986: 3.

111 *Jianming Han-De cidian* 1995: 5f.

112 *Han-Ying shuangjie Xinhua zidian* 2000: 31ff.

113 *Han-Ying cidian* 1985: 7.

114 *Xin Han-De cidian* 1985: 8.

115 *Xiandai Han-De De-Han cidian* 1992: 9ff.

116 *Han-Ying da cidian* 1993: Bd. 1: „Bùshǒu jiǎnzì biǎo“: I.

117 Wang 2009: 7f; „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ (1983).

118 „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ (1983). Obgleich in dieser Radikaltabelle noch keine eindeutig

chern zu weiteren durchaus auch gewünschten getrennten Einträgen unter diesen „Nebenradikalen“, später Subradikalen, geführt haben. Der Entwurf stellte nur einen weiteren Schritt auf einer Vereinheitlichung der Radikaltabelle dar, da er Freiraum für Interpretationen ließ, „flexibel umgesetzt werden durfte“ (*kěyǐ biàntōng chǔlǐ* 可以变通处理),¹¹⁹ in den Jahren danach immer wieder kritisiert und unterschiedlich ausgelegt wurde. Die Vorgaben im „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ von 1983 sollen unter anderem in der zehnten Ausgabe des *Xinhua zidian*, im *Hanyu da zidian* 汉语大字典 (Großes Lexikon der Schriftzeichen des Chinesischen) und in der fünften Ausgabe des *Xiandai Hanyu cidian* angewendet worden sein.¹²⁰

In zwei ergänzenden Normen zur „Strichfolge“ (*bishùn* 笔顺) und zur „Zeichenabfolge“ (*zìxù* 字序) wurden in den Jahren 1999 und 2000 die fünf Grundstriche der chinesischen Schrift in der Abfolge „horizontaler Strich“ 一 (*héng* 横), „vertikaler Strich“ 丨 (*shù* 竖), „schräger Strich“ 丿 (*piě* 撇), „Punkt“ 丶 (*diǎn* 点) und „horizontaler Hakenstrich“ ㇏ (*zhé* 折) festgelegt.¹²¹ Die Schriftzeichen sollten nach (a) den Radikalen, nach (b) der ohne das Radikal verbleibenden Strichzahl und bei (c) verbleibender gleicher Strichzahl nach den Grundstrichen sortiert werden.¹²²

In der im Jahr 2009 unter dem Titel „Hanzi bushou biao“ 汉字部首表 (Radikaltabelle für chinesische Schriftzeichen) publizierten nationalen Norm der Nummer „GF 0011-2009“, die eine Überarbeitung des „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ von 1983 darstellt, wird von „Radikalen“ (*bùshǒu* 部首) als von etwas gesprochen, das als „ein [Zeichen]bestandteil einen Teil eines Zeichens [ausmacht]“ (*zì de yī bùfèn bùjiàn* 字的一部分部件). Da der Begriff „Radikal“ (*bùshǒu*) synonym zu diesem neuen Ausdruck „[Zeichen]bestandteil“ oder „Teilstück [eines Zeichens]“ (*bùjiàn* 部件) aufzufassen ist, lautet die Übersetzung für beide Begriffe „indexing component“ oder „Indizierungs-

passende chinesische Bezeichnung für „Hauptradikal“ oder „Subradikal“ genannt wird, erstere darin nur als das „hauptsächliche“ oder „an erster Stelle“ (*zhǔ* 主) genannte Radikale bezeichnet werden oder zweitens als mögliche „Nebenradikale“ in runden Klammern gesetzt werden (1983 (1990): 335), soll in diesem Aufsatz durchgängig zum besseren Verständnis für die 201 Radikale oder deren Vorläufer von „Hauptradikalen“ und „Subradikalen“ gesprochen werden. Abweichende Nebenformen zu den 214 Kangxi-Radikalen sollen dagegen als „Radikalvarianten“ (oder „Varianten“) bezeichnet werden. Im *Kangxi zidian* (1985: 17) werden eingangs „Radikalvarianten“ genannt, die im „Hanzi bushou biao“ (2009: 3ff) meistens wieder als „Subradikale“ oder „Hauptradikale“ auftauchen oder dort auch ganz weggelassen worden sind (㇀, ㇁). Die von mir hier gewählte Bezeichnung „Subradikal“ ist bitte nicht mit dem von P. Poletti (1896: „Prefatory note“) gänzlich anders verwendeten Begriff „subradical“ zu verwechseln.

119 „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ (1983), 335.

120 Zhang 2009. Vgl. Wang 2009: 1, 7.

121 GF 3002-1999: 1; GF 3003-1999: 2000: 2.

122 GF 3003-1999: 3-4: Punkt 4.

komponente“.¹²³ Da es gleichwohl weiterhin die bekannten „Radikale“ oder „Klassenzeichen“ geblieben sind, werden diese im folgenden weiterhin als „Radikale“, oder falls zutreffender als „Zeichenbestandteile“ bezeichnet. Im „Hanzi bushou biao“ von 2009 werden 201 „Haupttradikale“ (*bùshǒu*) („indexing component“), die im *Xinhua zidian*¹²⁴ später als „major radical“ (*zhǔbùshǒu* 主部首) wiedergegeben werden, und 100 „Subradikale“ (*fixíng bùshǒu* 附形部首) („associated indexing component“), die einzelnen Haupttradikalen zugeordnet sind, erwähnt.¹²⁵ Diese „Subradikale“, bei denen es sich um in die Norm aufgenommene Nebenformen der Haupttradikale handelt, werden im *Xinhua zidian*¹²⁶ später wörtlich übersetzt als „form-attached radicals“ bezeichnet. In dieser staatlichen Norm des Jahres 2009 sind die Haupttradikale auch bis zur Nummer 201 gänzlich durchgezählt, doch die Zuordnung der Radikalnummern entspricht im „Hanzi bushou biao“¹²⁷ nur noch in wenigen Fällen der des „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ von 1983.¹²⁸ Es gibt in der Abfolge der Haupt- und Subradikale Präzisierungen und Änderungen.¹²⁹ Bei Radikal 5 wird der „horizontale Hakenstrich“ → (*zhé* 折) nun zur Hauptform des Radikals und der „gebogene Strich“ 乙 (*yǐ* 乙) des früheren Kangxi-Radikals Nummer 5 wird zu einer von fünfzehn Nebenformen desselben Radikals erklärt.¹³⁰ Die Gesamtzahl der Subradikale wird nun mit 100 Subradikalen angegeben, wohingegen im „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ von 1983 nur 76 nicht identische, jedoch häufig doppelt angeführte Subradikale gezählt werden konnten.¹³¹

Die in der Radikalliste genannten Subradikale der 201 Haupttradikale können zwar weiterhin an einer anderen Stelle in der Radikalliste auftauchen, doch sind nun ihre Nummern in eckige Klammern gesetzt, jedoch mit der gleichen Nummer wie die Haupttradikale versehen, denen sie dadurch zugeordnet sind.¹³² In der der Übersicht der Radikale folgenden Liste mit der den Radikalen zugeordneten Schriftzeichen werden die Subradikale im *Xinhua zidian* des Jahres 2013 immer direkt nach dem Hauptradikal mit den ihnen zugehörigen Schriftzeichen aufgeführt angegeben.¹³³

123 „Hanzi bushou biao“ (2009): 1.

124 *Xinhua zidian* 2013: 31.

125 „Hanzi bushou biao“ (2009): 2.

126 *Xinhua zidian* 2013: 31.

127 „Hanzi bushou biao“ (2009): 3ff.

128 „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ (1983): 335-339.

129 „Hanzi bushou biao“ (2009): 6.

130 „Hanzi bushou biao“ (2009): 2.

131 „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ (1983); „Hanzi bushou biao“ (2009): 3ff.

132 „Hanzi bushou biao“ (2009): 3ff.

133 *Xinhua zidian* 2013: 35-99.

Auch in einer im gleichen Monat verlautbarten ergänzenden Norm werden die Schriftzeichen in Zeichenlisten diesen gleich nummerierten Radikalen zugewiesen.¹³⁴ Es wurde in dieser Norm noch kein unter zwei verschiedenen Radikalen nachgewiesenes Schriftzeichen gefunden. Zwischen Haupt- und Subradikalen wird in den Überschriften unterschieden, doch werden die zugehörigen Zeichen jeweils nur in einer Radikalliste ohne weitere Hinweise aufgeführt.¹³⁵ Diese bereits früher durch weitere Normen ergänzten Vorgaben aus den Jahren 1983 und 2009 wurden befolgt, doch gibt es zumindest bis zum Jahr 2009 Abweichungen in der Anzahl der angeführten Radikale und der Zeichenfolge, die auf immer wieder überarbeitete Inhalte und auf einen ganzen „Katalog“ an nicht leicht zu überschauender abweichender Auslegungen dieser Normen zurückzuführen sein müsste. Mit den Änderungen im Jahr 2009 wurde die Radikalliste übersichtlicher und sie konnte dadurch wieder leichter benützt werden.¹³⁶

14 *Hanyu da zidian*

In der 1992 erschienenen einbändigen Ausgabe des ursprünglich in acht Bänden zwischen 1986 und 1990 von Xu Zhongshu 徐中舒 (1898–1991) herausgegebenen *Hanyu da zidian* 漢語大字典 (Großes Schriftzeichenlexikon des Chinesischen) findet sich eine Übersicht mit 200 Radikalen, die nicht nummeriert sind. Die angegebenen 200 Radikale dürften in ungefähr denen des „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ von 1983 entsprechen.¹³⁷ Auch in der ebenfalls auf der Originalausgabe basierenden vierbändigen Ausgabe des *Hanyu da zidian* von 2001 findet sich eine Übersicht mit 200 nicht nummerierten Radikalen.¹³⁸ In der 2010 erschienenen zweiten Ausgabe des *Hanyu da zidian* in neun Bänden wird darauf verwiesen, dass sowohl im *Hanyu da zidian* als auch in dem in Abschnitt 15 behandelten *Hanyu da cidian* das gleiche System von 200 Radikalen Anwendung fand.¹³⁹ In beiden Werken finden sich unter dem Titel „Erläuterungen zur Anordnung und zur Recherche der Radikale“ („Bùshǒu páijǎnfǎ shuōmíng“ 部首排检法说明) wortgleich dieselben Erläuterungen zu den dort verwendeten 200 Radikalen und der geänderten oder neuen Zuordnung einzelner Schriftzeichen zu einzelnen Radikalen.¹⁴⁰ Auch wird in beiden Werken als

134 GF 0012-2009: 1-123, 124-233.

135 GF 0012-2009: 1-123.

136 Vgl. Hou 2009.

137 *Hanyu da zidian* 1992: 8.

138 *Hanyu da zidian* 2001, Bd. 1: 5f.

139 *Hanyu da zidian* 2010, Bd. 1: „Fánlì“ 凡例: 19f.

140 *Hanyu da zidian* 1992: 8; *Hanyu da zidian* 2001, Bd. 1: 5f. *Hanyu da cidian* 2011: Bd. 1, 1: 13.

fünfte Grundstrichart noch das Kangxi-Radikal 5, nämlich der „gebogene Strich“ 乙 (*yī* 乙) statt des „horizontalen Hakenstrichs“ 乚 (*zhé* 折) genannt.¹⁴¹

15 *Hanyu da cidian*

Schon im Jahr 1979, also weitaus früher als beim *Hanyu da zidian*, begannen die Vorarbeiten für das unter der Leitung von Luo Zhufeng 罗竹凤 (1911–1996) kompilierte *Hanyu da cidian* 漢語大詞典 (Großes Wörterbuch der chinesischen Sprache). 1986, und damit im selben Jahr wie beim *Hanyu da zidian*, fand auch beim *Hanyu da cidian* die Drucklegung des ersten Bandes statt. Nachdem dieser Band noch im Verlag Shanghai cishu chubanshe 上海辞书出版社 entstand, der schon die VR-Ausgabe des *Cihai* herausgebracht hatte, wurde mit dem Verlag Hanyu da cidian chubanshe 漢語大詞典出版社 ein eigener Verlag für die Realisierung und Weiterentwicklung dieses riesigen Wörterbuches geschaffen, dessen erste Auflage mit der Veröffentlichung von Band 12 1993 sowie des Indexbandes 1994 zum Abschluss kam.¹⁴²

In der überarbeiteten, 23-bändigen Ausgabe des *Hanyu da cidian* von 2011 findet man die Übersicht zu den 200 Radikalen im Buchinnendeckel der Bände, im Innern der Bände gibt es nur am Anfang noch eine Kurzübersicht der jeweils enthaltenen Radikale. Die Radikale werden im Buchinnendeckel und im Hauptteil der Bände unter der Langzeichenform angezeigt. Kurzzeichen der Radikale werden im Buchinnenendeckel und im Hauptteil nur in runden Klammern hinter den Langzeichen-Radikalen angegeben; ähnlich werden im Hauptteil Kurzzeichen in eckigen Klammern den Langzeichen nachgestellt. Die Radikale wurden im *Hanyu da cidian* noch nicht nummeriert.¹⁴³ Von den 201 Haupttradikalen des „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ von 1983 wird in der gedruckten Ausgabe des *Hanyu da cidian*¹⁴⁴ von 2011 statt des neuen Radikals 𠂇 das Kangxi-Radikal 204 𠂇 mit gleichen Schriftzeichen-Zuordnungen wie im *Kangxi zidian* verwendet¹⁴⁵ und unter dem Schriftzeichen 𠂇 wird nur auf das Langzeichen 業 verwiesen.¹⁴⁶ Das neue Radikal 169 卓 wird im *Hanyu da cidian* von 2011 weggelassen.

Die Internetausgabe des *Hanyu da cidian* hat einen Index für Radikale („radical“), einen nach den fünf Grundstrichen sortierten Gesamtstrichzahlindex („stroke“), einen

141 *Hanyu da zidian* 1992: 6; *Hanyu da cidian* 2011: Bd. 1,1, „Fánlǐ“: 7.

142 *Hanyu da cidian* 2011: Bd. 12,2, „Hòujì“ 后记: 1515ff; vgl. Yong 2024: 30, 32f, sowie en.wikipedia.org/wiki/Hanyu_Da_Cidian.

143 *Hanyu da cidian* 2011: Bd. 1,1: Buchinnendeckel, 13: 200 Radikale.

144 *Hanyu da cidian* 2011: Bd. 12,1: 17.

145 *Kangxi zidian* 1985: 1700f.

146 *Hanyu da cidian* 2011: Bd. 1: 506; Bd. 4: 1166; 業: Kangxi: 75.

Pinyin-Index für einzelne Zeichen („spell“) und einen Index der Zeichenbestandteile („part“). Die Zuordnung der Zeichen zu einzelnen Radikalen kann von der gedruckten Ausgabe abweichen. Im Unterschied zur gedruckten Ausgabe wird das neue Radikal 169 𠂔, unter dem sieben Zeichen verzeichnet werden, mit angeführt.¹⁴⁷

Obwohl das nicht einzeln geprüft wurde, da die Internetausgabe in Deutschland bisher nicht vollumfänglich frei zugänglich ist, kann vermutet werden, dass in der Internetausgabe die Vorgaben im „Hanzi bushou biao“ von 2009 und deren Auslegungen noch genauer umgesetzt werden und dass weitere aktuelle Änderungen auch laufend ergänzt werden. Das Schriftzeichen 采, um ein Beispiel zu nennen, wird im gedruckten *Hanyu da cidian* noch unter dem neuen Radikal 161 采 (Kangxi: 165 采) aufgeführt,¹⁴⁸ doch laut der Norm des Jahres 2009 wird das Zeichen dem neuen Radikal 86 𠂔 zugeordnet.¹⁴⁹ In der Internetausgabe des *Hanyu da cidian* findet sich das Zeichen 采 darum unter dem Subradikal [86] 𠂔 (S) des neuen Hauptradikals 86 𠂔, doch sind das in der Internetausgabe zwei getrennte Sucheinstiege ohne einen Hinweis darauf, was das Haupt- (86 𠂔) und was das Subradikal ([86] 𠂔) ist.¹⁵⁰ Es fehlen noch Hinweise, die in der Internetausgabe auch indiziert enthalten sein könnten, in welchem Umfang Aktualisierungen der Internetausgabe zu Abweichungen zu älteren Druckausgaben des *Hanyu da cidian* geführt haben.¹⁵¹

16 *Xinhua zidian*

Das *Xinhua zidian* 新华字典 (Neues chinesisches Zeichenlexikon), das im Jahr 1953 in einer nach der Lautung und im Jahr 1954 in einer nach den Radikalen geordneten Ausgabe erschien, wirkt bis heute prägend beim Erlernen der Schriftzeichen in der Volksrepublik China.¹⁵² In seinen verschiedenen Ausgaben hat es bisher schon mindestens fünf Radikaltabellen mit einer unterschiedlichen Gesamtanzahl an Radikalen (216, 187, 191, 189, 201) enthalten. Nachdem der „Entwurf zur [romanisierten] Schreibung der Silbentaute des Chinesischen“ („Hanyu pinyin fang’an“ 汉语拼音方案) im Februar 1958 vom Fünften Volkskongress angenommen worden war, wurde das Lexikon seit der zweiten Auflage im Jahr 1959 vom Shangwu-Verlag publiziert. Das *Xinhua zidian* erschien seitdem nun auch im Hauptteil nach der Pinyin-Transkription alphabetisch von „A“ bis „Z“ geordnet. Das Lexikon konnte somit über die vorangestellte Radikaltabelle und den Zei-

147 www.hanyudacidian.cn/input-helper/radical.

148 *Hanyu da cidian* 2011: Bd. 10: 1305.

149 GF 0012-2009: 66.

150 www.hanyudacidian.cn/input-helper/radical.

151 *Hanyu da cidian* 1986–1994, 1987–1995, 1995, 1997, 2001, 2007, 2008, 2011.

152 Yong (2024: 26f) geht auf die Vorgeschichte und die Bedeutung des Lexikons ein.

chenindex oder bei Kenntnis der Lesung direkt über den alphabetischen Hauptteil benutzt werden.¹⁵³ Klaus Kaden wies darauf hin, dass es in seiner ersten Auflage im Jahr 1954 „ein System von 216 Radikalen“, in der verbesserten Auflage von 1956 „einen Radikalindex mit 187 Radikalen“ und „in der Auflage von 1962 (in der 1965 gedruckten Form)“ „191 Radikale“ enthielt.¹⁵⁴ Auch die bereits im Jahr 1962 gedruckte Ausgabe enthält 191 Radikale, die sogar von der Nummer „1“ bis zur Nummer „191“ durchgängig nummeriert sind.¹⁵⁵ In den zwei Ausgaben aus den Jahren 1971 (1982) und 1979 (1980) werden 189 Radikale aufgeführt, von denen lediglich die Haupttradikale 业 und 其, weitere Kurzzeichen der Kangxi-Radikale und die eine oder andere Zeichenvariante noch nicht bereits im *Kangxi zidian* als Radikale oder Radikalvariante erwähnt worden sind. „Zeichen, die schwierig zu suchen sind“ (*nánjiǎn de zì* 难检的字), können unter mehreren Radikalen oder unter einem der Radikale der fünf Grundstriche nachgewiesen sein.¹⁵⁶ Es gibt auch Parallelausgaben, die gar keine Radikaltabelle enthalten und nur nach dem Viereckzahlensystem angeordnet sind. In der zehnten und elften Ausgabe des *Xinhua zidian* aus den Jahren 2004 und 2011 finden sich hingegen 201 durchnummerierte Haupttradikale,¹⁵⁷ was der überarbeiteten Norm aus dem Jahr 2009 entspricht. In der chinesisch-englischen Ausgabe des Lexikons aus dem Jahr 2013 finden sich auch 201 nummerierte Haupttradikale.¹⁵⁸ Es werden darin neben Kurzzeichen nun auch früher dem Kangxi-Radikal 204 𠂇 zugerechnete Schriftzeichen unter dem neuen Radikal 104 业 aufgeführt.¹⁵⁹ Es gibt eine offizielle App des Verlags für die Nutzung auf PC, Tablet oder Handy.

17 *Xiandai Hanyu cidian*

Das *Xiandai Hanyu cidian* 现代汉语词典 (Wörterbuch des modernen Chinesisch) wurde seit dem Jahr 1956 auf Veranlassung des chinesischen „Staatsrats“ (Guówùyuàn 国务院) als ein Wörterbuch zum Nachschlagen von Wortverbindungen ergänzend zum *Xinhua zidian* erstellt. Nach „Probe[drucken]“ (*shìyòngběn* 试用本) in den Jahren 1960 und 1965 wurde es im Jahr 1978 regulär publiziert.¹⁶⁰ In der ersten Auflage dieser In-

153 Zum *Xinhua zidian* und zu dessen vielen Ausgaben siehe ausführlich baike.baidu.com/item/新华字典/310045.

154 Kaden 1970: 46.

155 *Xinhua zidian* 1962: 5ff.

156 *Xinhua zidian* 1971 (1982): 10ff; *Xinhua zidian* 1979 (1980): 10ff.

157 *Xinhua zidian* 2004: 15-19; *Xinhua zidian* 2011: 15-19.

158 *Xinhua zidian* 2013: 31f.

159 *Xinhua zidian* 2013: 78.

160 Yong (2024: 33ff) geht nur allgemein bewertend auf die Inhalte und die Bedeutung des Wörterbuchs ein. Siehe die ausführlichere Darstellung in en.wikipedia.org/wiki/Xiandai_Hanyu_Cidian.

landsausgabe findet sich sowohl eine Liste mit 189 nachschlagbaren Radikalen als auch eine Liste nach dem Viereckzahlensystem. Im daran anschließenden Hauptteil werden die Schriftzeichen, unter denen sich die Worteinträge finden, wie im *Xinhua zidian* alphabetisch nach der Pinyin-Umschrift aufgeführt. Bei der Radikalliste handelt es sich um eine gekürzte Liste der 214 Radikale; „neu“ ist nur das Radikal *qí* 其.¹⁶¹ Die Abfolge der verbliebenen Radikale entspricht nicht der der Kangxi-Radikalliste. In der vorangestellten Übersicht sind diese Radikale zwar nicht nummeriert,¹⁶² doch in der Liste mit den Zeichen des Lexikons findet sich über jedem Radikal eine in runde Klammern gesetzte durchgängig gezählte Nummer.¹⁶³ Im Vorspann zur Übersicht der Radikale wird zwar erläutert, dass es nun nur noch 188 „Radikale“ (*bù* 部) seien,¹⁶⁴ doch in der Radikalliste wird bis zu einem Radikal der Nummer 189 *bí* 鼻 (Kangxi: 209) durchgezählt.¹⁶⁵ Das vielleicht noch nicht als Radikal angesehene „neu“ hinzugekommene Radikal *qí* 其 wurde mitgezählt. Seltener gebräuchliche Radikale wurden weggelassen und die ihnen zugehörigen Zeichen unter anderen Radikalen nachgewiesen. Das „neue“ Radikal 𠂇 kann als Kurzzeichen von 𠂇 (Kangxi: 204) oder als vom Langzeichen *yè* 業 abgeleitetes neues Radikal aufgefasst werden. Das Radikal *wáng* 𠂇 ist eine Variante von *yù* 玉 (Kangxi: 96), und bei Radikal 𠂇 handelt es sich um eine Variante von *shuǐ* 水 (Kangxi: 85). Das „neue“ Radikal 𠂇 ist eine Variante von *shì* 示 (Kangxi: 113) mit zusätzlichen Einträgen unter dem bisherigen Radikal 示, dort mit jeweils ausgeschriebenem Zeichenbestandteil. Radikale in Langzeichenform werden nun unter ihrer Kurzzeichenform nachgewiesen. Nur einzelne Langzeichen-Radikale dieser Art wie *shǒu* 手 (Kangxi: 64), *yán* 言 (Kangxi: 149), *jīn* 金 (Kangxi: 167), *shí* 食 (Kangxi: 184) besitzen eine eigene Langzeichen-Radikalvariante, unter der sich weitere Einträge mit dem Radikal als Langzeichen-Bestandteil der darunter aufgeführten Zeichen finden.¹⁶⁶

In einer im Jahr 1977 in Hongkong erschienenen Ausgabe des *Xiandai Hanyu cidian* finden sich 251 Radikale, wobei 250 Radikale im Wesentlichen denen in den oben genannten *Cibai*-Ausgaben entsprechen und das zusätzliche abschließende Radikal Nr. 251 als *yúlèi* 余类 bezeichnet wird. Ein Radikal *qí* 其 gibt es in dieser Ausgabe nicht.¹⁶⁷ Auch das Hongkonger Wörterbuch ist in eine Radikalliste, eine Liste nach dem Viereckzahlensystem und den alphabetischen Hauptteil gegliedert. Im Gegensatz zur VR-Ausgabe sind die 251 Radikale sowohl in der vorangestellten Übersicht als

161 *Xiandai Hanyu cidian* 1978: 69: Nr. 171.

162 *Xiandai Hanyu cidian* 1978: 3f.

163 *Xiandai Hanyu cidian* 1978: 14-71.

164 *Xiandai Hanyu cidian* 1978: 13.

165 *Xiandai Hanyu cidian* 1978: 71.

166 *Xiandai Hanyu cidian* 1978: 13f.

167 *Xiandai Hanyu cidian* 1977: 9.

auch in der Radikalliste mit den Zeichen des Lexikons durchgängig nummeriert.¹⁶⁸ Das Nachschlagen unter den Radikalen wurde dadurch wie in den oben genannten früheren chinesisch-englischen Zeichenlexika etwas erleichtert.

In der siebten Auflage des *Xiandai Hanyu cidian* von 2016, die bis heute immer wieder in Nachdrucken neu aufgelegt wird, finden sich 201 nummerierte Radikale, von denen nur die neuen Radikale 5 亅, das neue Kurzzeichen-Radikal 104 𠂇 und 169 卓 nicht aus der Kangxi-Radikalliste stammen. Sowohl in der vorangestellten Übersicht als auch in der Radikalliste mit den Zeichen sind die Radikale durchgängig nummeriert. Die neuen Nummern entsprechen außer am Anfang der Liste fast nie denen der Kangxi-Radikalnummern.¹⁶⁹ Es wird nun zwischen dem „Hauptradikal“ und weiteren gleich nummerierten, aber in eckige Klammern gestellten „Subradikalen“ unterschieden. Kurz- und Langzeichen-Radikale sowie Subradikale werden nun grundsätzlich immer unter der gleichen Radikalnummer in der Radikalliste erfasst, wobei bei Bedarf ein Hauptradikal (Hauptform) und ein oder mehrere Subradikale (Nebenformen) der Zeichen unterschieden werden. Ein Subradikal kann der Langform, der Kurzform oder einer Zeichenvariante entsprechen.

Mehrere Gruppen von Radikalen können unterschieden werden:

- (a) Hauptradikale ohne Subradikale, die in der Zeichenform einem früheren Kangxi-Radikal entsprechen: 126 Zeichen.
- (b) Hauptradikale, die zwar einem früheren Kangxi-Radikal entsprechen, zu denen aber mindestens ein Subradikal (S:) gehört, das meist, aber nicht immer, bereits im *Kangxi zidian* als Radikalvariante desselben Radikals aufgeführt wird: 40 Zeichen. Folgende: (b1) 7 乚 (S: [7] 乚), (b2) 9 乚 (S: [9] 乚), (b3) 10 冂 (S: [10] 冂), (b4) 11 乚 (S: [11] 乚), (b5) 16 乚 (S: [16] 乚), (b6) 21 冂 (S: [21] 冂), (b7) 22 刀 (S: [22] 刀), (b8) 34 乚 (S: [34] 乚), (b9) 36 小 (S: [36] 小), (b10) 52 己 (S: [52] 己), (b11) 55 乚 (S: [55] 乚), (b12) 62 无 (S: [62] 无), (b13) 64 木 (S: [64] 木), (b14) 66 犬 (S: [66] 犬), (b15) 67 歹 (S: [67] 歹), (b16) 74 支 (S: [74] 支), (b17) 77 水 (S: [77] 水), (b18) 79 牛 (S: 牛 (ohne eigene Liste)), (b19) 80 手 (S: [80] 手), (b20) 86 爪 (S: [86] 爪), (b21) 88 月 (S: [88] 月 (unten)), (b22) 95 火 (S: [95] 火), (b23) 98 心 (S: [98] 心), (b24) 99 母 (S: [99] 母), (b25) 100 示 (S: [100] 示), (b26) 118 疋 (S: [118] 疋), (b27) 123 老 (S: [123] 老), (b28) 130 虎 (S: [130] 虎), (b29) 135 竹 (S: 竹 (ohne eigene Liste)), (b30) 142 衣 (S: [142] 衣), (b31) 143 羊 (S: [143] 羊), (b32) 145 聿 (S: [145] 聿), (b33) 148 糸 (S: [148] 糸), (b34) 158 足 (S: [158] 足), (b35) 159 邑 (S: [159] 邑 (rechts)), (b36) 166 言

¹⁶⁸ *Xiandai Hanyu cidian* 1977: 9, 10-40.

¹⁶⁹ *Xiandai Hanyu cidian* 2016: 13f, 15-69.

- (S: [166] 亻), (b37) 170 雨 (S: 雨 (ohne eigene Liste)), (b38) 175 阜 (S: [175] 阡 (links)), (b39) 176 金 (S: [176] 钅), (b40) 185 食 (S: [185] 饣, S: [185] 飠).
- (c) Haupttradikale, die einem früheren Kangxi-Radikal entsprechen, jedoch nun ein weiteres früheres Kangxi-Radikal als Subradikal darunter mit einer eigenen Liste verzeichnen. (c,1) zwei Haupttradikale. Folgende: (c1: 1) 12 人 (S: [12] 亻, S: [12] 入 (Kangxi: 11 入)), (c1: 2) 29 土 (S: [29] 士 (Kangxi: 33 士)). Haupttradikale, die einem früheren Kangxi-Radikal entsprechen und darunter ein ähnlich aussehendes früheres Kangxi-Radikal verzeichnen, ohne dass dieses besonders mit einer eigenen Liste hervorgehoben wird. (c,2) vier Haupttradikale. Folgende: (c2: 1) 8 匚 (匚 (Kangxi: 23 匚)), (c2: 2) 41 彳 (行 (Kangxi: 144 行)), (c2: 3) 44 攴 (oben und unten) (攴 (Kangxi: 35 攴 (unten))), (c2: 4) 75 日 (日, am Kopf der Liste des Haupttradikals in Klammern mit erwähnt (Kangxi: 73 日), [75] 𠂇 (neues Subradikal mit eigener Liste)).
- (d) zwei Haupttradikale, die der Radikalvariante eines früheren Kangxi-Radikals entsprechen und darunter weitere Subradikale verzeichnen. Folgende: (d1) 50 厶 (S: [50] 厶 (Kangxi: 58), S: [50] 厶), (d2) 126 西 (S: 西 (ohne eigene Liste, *Kangxi zidian* 1985: 17) (Kangxi: 146 西)).
- (e) ein Hauptradikal, das der Radikalvariante eines früheren Kangxi-Radikals entspricht und unter dem nun weitere Zeichen derselben Gestalt verzeichnet werden. Folgendes: 107 罒 (Kangxi: 122 罒).
- (f) Kurzzeichen als Haupttradikale, wobei nun das Langzeichen als Subradikal betrachtet wird: 23 Zeichen. Folgende: (f1) 30 艸 (S: [30] 艸), (f2) 45 斗 (S: [45] 斗), (f3) 47 門 (S: [47] 門), (f4) 49 辵 (S: [49] 辵), (f5) 57 飛 (S: [57] 飛), (f6) 58 馬 (S: [58] 馬), (f7) 61 王 (S: [61] 玉), (f8) 63 韋 (S: [63] 韋), (f9) 68 車 (S: [68] 車), (f10) 76 貝 (S: [76] 貝), (f11) 78 見 (S: [78] 見), (f12) 83 長 (S: [83] 長, S: [83] 長), (f13) 91 風 (S: [91] 風), (f14) 103 龍 (S: [103] 龍), (f15) 114 鳥 (S: [114] 鳥), (f16) 128 頁 (S: [128] 頁), (f17) 141 齊 (S: [141] 齊), (f18) 149 麥 (S: [149] 麥), (f19) 156 鹵 (S: [156] 鹵), (f20) 164 龜 (S: [164] 龜), (f21) 172 齒 (S: [172] 齒), (f22) 173 黽 (S: [173] 黽), (f23) 177 魚 (S: [177] 魚).
- (g) drei neue Haupttradikale, die von der Funktion als Zeichenbestandteil (*bùjiàn* 部件) zu der eines Haupttradikals aufgewertet worden sind. Folgende: (g1) 5 丿 (Subradikale 丿, 乚, 乙 (Kangxi: 5 乙) (ohne eigene Listen)). (g2) 104 業 (Kurzzeichen des Kangxi-Radikals 204 業, das in den Zeichenlexika nicht als solches ausgewiesen wird und auch der obigen Gruppe f zugeordnet werden könnte.) (g3) 169 卓.

Die ersten fünf Gruppen (a)-(e) mit 175 Haupttradikalen beruhen auf Kangxi-Radikalen in einer mehr oder weniger ausgeschriebenen Form. Eine kleinere Gruppe an Haupttradikalen (f) mit nur 23 Zeichen sind Kurzzeichen weiterhin benützter Kangxi-Radikale. Die restlichen drei Haupttradikale (g) sind aufgewertete Zeichenbestandteile.

Dreizehn Kangxi-Radikale werden im *Xiandai Hanyu cidian* von 2016 nicht mehr als Radikale, auch nicht als Subradikale neuer Radikale angeführt. Folgende:

- (h) (h1) Kangxi: 6 丨, (h2) Kangxi: 7 二: meistens ersetzt durch neues Radikal 1 一, (h3) Kangxi: 23 匚: ersetzt durch neues Radikal 8 匚, (h4) Kangxi: 35 攴 (unten): ersetzt durch neues Radikal 44 攴 (oben und unten), (h5) Kangxi: 89 攴, (h6) Kangxi: 95 玄, (h7) Kangxi: 101 用, (h8) Kangxi: 114 冂, (h9) Kangxi: 122 网: ersetzt durch neues Radikal 107 罒, (h10) Kangxi: 136 舛, (h11) Kangxi: 144 行: ersetzt durch neues Radikal 41 彳, (h12) Kangxi: 192 鬯, (h13) Kangxi: 204 黹: ersetzt durch neues Radikal 104 业.

Die im „Hanzi bushou biao“ von 2009 formulierte Norm und die drei *GB 13000.1*-Normen fanden im *Xiandai Hanyu cidian* von 2016 Anwendung. Einzelne Zeichen werden gleichwohl nach der Methode des „Zugangs über mehrere Türen“ (*duō kāi mén* 多开门) unter mehreren Radikalen nachgewiesen, wobei in solchen Fällen in der „Liste zum Nachschlagen der Zeichen“ (*jiǎnzìbiǎo* 检字表)¹⁷⁰ unter der Liste des „traditionell üblichen Radikals“ (*chuántǒng xīyòng bùshǒu* 传统习用部首), häufig dem Kangxi-Radikal, ein runder Punkt hinter dem so eingeordneten Zeichen abgebildet ist,¹⁷¹ was hinter dem „nach der [neuen] Norm unter einem [anderen neuen] Radikal“ (*suǒshǔ guīdìng bùshǒu* 所属规定部首) einsortierten Zeichen eigentlich nicht angezeigt werden müsste. Die rechts neben den so einsortierten Zeichen abgebildeten runden Punkte sind jedoch nicht durchgängig nach eindeutig definierten Kriterien vergeben worden.¹⁷² Im Vergleich zum *Xinbua zidian* von 2013 stellt dieses Vorgehen einen Fortschritt dar, doch sollten sich nach alten (Kangxi), neuen (GF) und möglichen weiteren Sucheinstiegen graphisch unterschiedene Hinweise in der besagten *jiǎnzìbiǎo* und eigentlich auch im Hauptteil des Wörterbuchs¹⁷³ unter den einzelnen Schriftzeichen finden, was bisher nicht der Fall ist. Für die anvisierte Leserschaft dürfte das wohl als unnötig angesehen worden sein. Es gibt zum *Xiandai Hanyu cidian* von 2016 eine offizielle App des Verlags.

18 Das große und das kleine Ricci-Wörterbuch

Das im Jahr 2001 erschienene Wörterbuch *Grand dictionnaire Ricci de la langue Chinoise* (im Folgenden kurz: *Grand Ricci*), das traditionell im wesentlichen alphabetisch nach der dort so genannten Wade-Transkription und den erstgenannten Schriftzei-

¹⁷⁰ *Xiandai Hanyu cidian* 2016: 15-69.

¹⁷¹ *Xiandai Hanyu cidian* 2016: 13: Beispiel: 思: unter 98 心: 思° (S. 47); unter 106 田: 思 (S. 50) (思: Kangxi: 61 心; GF: 106 田).

¹⁷² *Xiandai Hanyu cidian* 2016: Beispiel: 出: unter 2 丨: 出° (S. 15); unter 20 凵: 出° (S. 20); unter 39 山: 出° (S. 28) (出: Kangxi 17 凵; GF: 39 山).

¹⁷³ *Xiandai Hanyu cidian* 2016: 1-1760.

chen der Wörter und Phrasen angeordnet ist,¹⁷⁴ beinhaltet zwei Konkordanztabellen zwischen der Kangxi-Radikaltabelle und den 200 neuen Radikalen unter Auslassung des neuen Radikals 169 卓.¹⁷⁵ Die Abfolge der angeführten 200 „neuen Radikale“ folgt zwar der Gesamtstrichzahl der Radikale, doch innerhalb dieser Strichzahlgruppen sind die Radikale in der Reihenfolge weder nach dem *Kangxi zidian* noch nach dem „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ von 1983 sortiert. Die im *Grand Ricci* beigefügten Radikalnummern¹⁷⁶ entsprechen auch nicht denen im „Hanzi bushou biao“ von 2009, da diese erst später in der damit bekannt gewordenen Form publiziert wurde. Die Abfolge der Radikale entspricht der des *Hanyu da zidian* und des *Hanyu da cidian*,¹⁷⁷ in denen das neue Radikal 169 卓 auch weggelassen worden war, die Radikale im Unterschied zum *Grand dictionnaire Ricci de la langue Chinoise* jedoch noch nicht nummeriert worden waren. Das mit dem Kangxi-Radikal 128 耳 identische „neue“ Radikal der Ricci-Nummer 109 wird in beiden Konkordanztabellen des *Grand Ricci* graphisch falsch wiedergegeben.¹⁷⁸ Mögliche Subradikale der Hauptradikale bleiben in den zwei Konkordanztabellen unerwähnt. Das „neue“ Radikal 业 für die Ricci-Nummer 188 (sic!) wird in den Konkordanztabellen auch nicht aufgeführt,¹⁷⁹ nur als Langzeichen angedeutet; in der darauf folgenden Schriftzeichenliste finden sich die dazu gehörigen Schriftzeichen dafür wie im *Kangxi zidian* unter dem entsprechenden Ausgangsradikal der Kangxi-Nummer 204 𠂇.¹⁸⁰ Die Kangxi-Radikale dieser Schriftzeichenliste sind durchnummeriert.¹⁸¹ Es wird nicht erläutert, ob einzelne Schriftzeichen anderen Kangxi-Radikalen als im *Kangxi zidian* zugeordnet werden; es ist wohl eher nicht davon auszugehen. Die „Ricci“-Nummerierung der „neuen Radikale“ im *Grand Ricci* von 2001, die zu diesem Zeitpunkt mutmaßlich auch in der VR China noch nicht üblich gewesen sein dürfte, wirkt aus heutiger Sicht zunächst verwirrend, da diese Nummern nicht denen des „Hanzi bushou biao“ von 2009 entsprechen. Die zwei Konkordanztabellen des *Grand Ricci* wurden wie beschrieben nicht sehr sorgfältig erstellt. In dem zwei Jahre früher publizierten dreibändigen *Dictionnaire Ricci de caractères Chinois* wurde in derselben Weise verfahren.¹⁸² Da der *Grand Ricci* im Hauptteil alphabetisch gegliedert ist und im Ergänzungsband weitere Indices nach Wade-Giles, Pinyin 拼音,

174 *Grand Ricci* 2001, Bd. 1: XVI: „Romanisation“.

175 *Grand Ricci* 2001, Bd. „Dossiers et Index“: 723-728.

176 Ibid.

177 *Hanyu da zidian* 1992: 8; *Hanyu da cidian* 2011: Bd. 1: Innendeckel.

178 *Grand Ricci* 2001, Bd. „Dossiers et Index“: 725, 727.

179 Ibid.

180 *Grand Ricci* 2001, Bd. „Dossiers et Index“: 839; *Kangxi zidian* 1985: 1701.

181 *Grand Ricci* 2001, Bd. „Dossiers et Index“: 729-840.

182 *Dictionnaire Ricci de caractères Chinois* 1999, Bd. 3: 45-48, 121.

Zhùyīn fúhào 注音符號, EFEO-Transkription (École Française d'Extrême-Orient) und Gesamtstrichzahl angeboten werden, fällt der Kangxi-Radikalliste hier auch nur noch eine nebengeordnete Bedeutung bei der Suche nach Schriftzeichen zu.¹⁸³

Das im Jahr 2014 in Shanghai publizierte einbändige *Dictionnaire Ricci Chinois-Français* beruht in seiner Anordnung auf den 201 Radikalen im „Hanzi bushou biao“ von 2009. Es führt die neuen Radikale der Nummern 104 业 und 169 卓 und die üblichen Subradikale der Hauptradikale mit auf.¹⁸⁴ Dem alphabetischen Hauptteil ist ein Pīnyīn-Index und der besagte Radikalindex mit Angaben zur Seitenzahl vorangestellt.¹⁸⁵ Während im *Grand dictionnaire Ricci de la langue Chinoise* etwa 300.000 Einträge enthalten sind,¹⁸⁶ sind es im *Dictionnaire Ricci Chinois-Français* nur etwa 110.000 Lemmata, wobei der Wortschatz zum Teil gekürzt oder um neue Wörter aus der VR China ergänzt wurde.¹⁸⁷ Zum Vergleich enthielt das viel benutzte *Xin Han-De cidian*¹⁸⁸ nur etwas mehr als 70.000 zusammengesetzte Wörter und das *Han-Ying da cidian*¹⁸⁹ nur etwa 220.000 Einträge an Wörtern und Phrasen.

19 Der Stellenwert und die Bedeutung der neuen 201 Radikale

Die neue Radikaltabelle stellt im wesentlichen eine gekürzte Kangxi-Radikaltabelle dar, doch werden viele der im *Kangxi zidian* aufgeführten Schriftzeichen weder in Wörterbüchern für das klassische noch für das moderne Chinesisch aufgeführt, was unterschiedliche Gründe haben dürfte. In neueren Wörterbüchern für das klassische Chinesisch werden nicht so viele Zeichenvarianten aufgeführt und selten auftretende Schriftzeichen des *Kangxi zidian* werden gerne weggelassen. Bei umgangssprachlichen Wörterbüchern für das moderne Chinesisch entfallen häufig schriftsprachliche klassische Ausdrücke.

Die seit der Gründung der Volksrepublik China durchgeführten Schriftreformen haben dazu geführt, dass viele klassische, schriftsprachliche oder komplizierte Schreibungen durch homophone Zeichenschreibungen ersetzt worden sind, weswegen die älteren Schreibungen in Wörterbüchern für das moderne Chinesisch oft nicht mehr aufgeführt werden und gar nicht mehr so bekannt sind. Im Lesungsindex des *Hanyu da cidian*¹⁹⁰ wird deutlich, wie Schriftzeichen mit gleicher Lesung, gleichem lautgebenden Element und mit gleicher Tonhöhe in leichter zu merkenden „Gruppen ähnlicher

183 *Grand Ricci* 2001, Bd. „Dossiers et Index“: 703-722, 729-840, 841-1245.

184 *Dictionnaire Ricci* 2014: 13f, 39, 48.

185 *Dictionnaire Ricci* 2014: 9-12, 13-52.

186 *Grand Ricci* 2001, Bd. 1: X.

187 *Dictionnaire Ricci* 2014: 5.

188 *Xin Han-De cidian* 1985: 1.

189 *Han-Ying da cidian* 1993: Bd. 1: I, 1.

190 *Hanyu da cidian* 2011, Bd. *Fulu suoyin*: 93-163.

Zeichen“ zusammengefasst worden sind. Diese in der Öffentlichkeit nicht so in den Vordergrund getretenen Reformen an der chinesischen Schrift führten dazu, dass ältere unpassende Phoneme oder schwieriger zu schreibende Zeichen ausgetauscht wurden und viele Zeichen des *Kangxi zidian* im *Hanyu da cidian* von 2011 nicht mehr oder in der gleichen Bedeutung nur unter anderen Zeichenschreibungen zu finden sind. Durch die immer wieder überarbeiteten offiziell eingeführten Kurzzeichen gerade auch für häufig verwendete Zeichen wurden geplant ältere durch neuere Zeichenschreibungen ersetzt, die sich nicht mehr im *Kangxi zidian* finden lassen. Der Wert und die Bedeutung des ohnehin fehlerhaften *Kangxi zidian* wurde so immer weiter auf die alleinige Verwendung bei der Lektüre der klassischen chinesischen Schriftsprache zurückgedrängt. Auch wenn es wünschenswert gewesen wäre, bietet die überarbeitete Ausgabe des *Kangxi zidian* von 2007 für den Leser leider nicht allzu viele verbesserte Nutzungsmöglichkeiten für das Lexikon an.

Die Reduzierung von 214 auf 201 Radikale bedingte, dass Schriftzeichen, die traditionell unter nun entfallenen Kangxi-Radikalen einsortiert wurden, nun neuen Radikalen zugewiesen werden mussten. Bei der Zuordnung zu neuen Radikalen wurde häufig Radikalen mit kleinerer Gesamtstrichzahl der Vorzug gegeben. Vereinzelt wurden zusätzlich Zeichen, von denen man meinte, dass sie im *Kangxi zidian* nicht optimal einsortiert gewesen waren, nun unter anderen Radikalen nachgewiesen, auch wenn das alte Kangxi-Radikal weiterhin wie im *Kangxi zidian* für die übrigen Schriftzeichen seine Gültigkeit behielt. Die Vereinfachung vieler Zeichenschreibungen in Wörtern der Gegenwartssprache führte tendenziell dazu, dass in Wörterbüchern für das moderne Chinesisch weniger Zeichen unter den 201 Radikalen nachgewiesen werden mussten. Trotz aller Verbesserungen ist es immer noch erforderlich, dass Listen schwierig zu findender Zeichen die Suchindices in den Wörterbüchern ergänzen.

Radikaltabellen und Listen schwierig zu findender Zeichen stellen allerdings nicht mehr wie im *Kangxi zidian* das fast einzige Mittel dar, über die die Zeichen in den Lexika gefunden werden können. Neben dem mittlerweile etwas veraltet wirkenden Viereckenindex gibt es Indizes zur Lesung (Wade-Giles, *zhīyīn zìmǔ* 注音字母, Pinyin, usw.), zur Gesamtstrichzahl, zu zusammengesetzten Wörtern. Die Standardisierung und Vereinheitlichung sowohl der Schriftzeichen als auch der Radikale ist mittlerweile soweit fortgeschritten, dass Schriftzeichen überdies in digitalen oder Online-Wörterbüchern auch über (all) ihre einzelnen „Zeichenbestandteile“ mehrfach indiziert und nachgewiesen werden könnten. In der frei zugänglichen Datenbank „Handian“ 漢典 / 汉典 (www.zdic.net) werden eine „Suche nach Schriftzeichen unter ihren Zeichenbestandteilen“ (*Hànzì bùjiàn jiǎnsuǒ* 汉字部件检索) und das „Ermitteln von Schriftzeichen unter ihren zertrennten Zeichen teilen“ (*Hànzì chāifēn cháxiún* 汉字拆分查询) angeboten, was nicht bedeutet, dass alle möglichen Zeichen(bestand)teile mit indiziert worden sind.

20 Bisherige Konkordanztabellen

Olov Bertil Anderson (1920–1993) publizierte in seiner im Jahr 1976 erschienenen Darstellung *The ‘Radicals’ of the Chinese Script* zwei Konkordanztabellen, in denen er den 214 Kangxi-Radikalen eine Liste mit 189 Radikalen gegenüberstellte, für die er auch eine Ausgabe des *Xinhua zidian* aus dem Jahr 1971 verwendet haben wird.¹⁹¹ Er vertrat den zu seiner Zeit noch richtigen Standpunkt: „As is well known the Chinese never use numbers in combination with the radicals.“¹⁹² Im Rückblick mag die Verwendung unterschiedlicher Radikaltabellen in der VR China mit verhindert haben, dass nicht früher mehr Vergleichstabellen publiziert worden sind. Im Jahr 1981 folgte von dem Sinologen Anderson auch eine mit japanischer Lesung versehene Übersicht zu den 214 Kangxi-Radikalen, für die er keine anderen Radikalsysteme zum Vergleich herangezogen hatte, die von Miura Akira jedoch kritisch bewertet wurde.¹⁹³

Es gibt in der Ausgabe des *Hanyu da cidian* von 2011 außer der Liste im Indexband, in der das nicht aufgeführt wird, keine eigene etwa nach der Gesamtstrichzahl sortierende Liste, in der abweichend vom *Kangxi zidian* einsortierte Schriftzeichen aufgelistet werden. Es bleibt dem Nutzer überlassen, wann wie in den „Erläuterungen“ (shuōmíng, 说明) mit Beispielen angedeutet,¹⁹⁴ die Einsortierung im *Kangxi zidian* als „unangebracht“ oder „unzweckmäßig“ (*butuǒ* 不妥) angesehen wurde und welche (weiteren) Zeichen im *Kangxi zidian* nach heutigem Verständnis „schwierig nachzuschlagen“ (*nányú chájiǎn* 难于查检) waren. Ohne Kenntnis der Zeichenlesung kann sich die Suche darum im *Hanyu da cidian* von 2011 ab und zu aufwändig gestalten. Die exakte Anzahl umsortierter Schriftzeichen ist unbekannt. Alle Schriftzeichen haben dort wie im Vorbild des traditionellen gedruckten *Kangxi zidian* nur einen Haupteintrag (unter einem Langzeichen), wodurch sie nur einem Radikal zugeordnet werden.

Da das „Hanzi bushou biao“ von 2009 nun schon seit über fünfzehn Jahren als staatliche Norm gültig ist, da Wörterbücher in der VR China nach dieser Vorgabe erstellt und die neuen Radikale auch gänzlich nummeriert werden, und da sogar taiwanesishe Wörterbücher wie der *Grand Ricci* für die Veröffentlichung in der VR China unter Anwendung dieser Regeln gänzlich neu zusammengestellt wurden, stellt sich die Frage, ob es nicht an der Zeit wäre, trotz möglicher weiterer zukünftiger Korrekturen nicht doch

191 Anderson 1976: 7.

192 Anderson 1976: 8.

193 Miura Akira (1927–2019) lehrte in den USA Japanisch und verfasste etliche Japanisch-Lehrbücher. Die Kritik von Miura (1982), der anhand seiner muttersprachlichen Kenntnisse einfachere Kritikpunkte zu Andersons Broschüre anführt, ist etwas dürftig, da seinerseits weiterführende fundiertere Verbesserungsvorschläge fehlen.

194 *Hanyu da cidian* 2011, Bd. 1: 13.

wieder eine Konkordanztabelle zu erstellen, um einen Überblick über die Anwendung alter und neuer Radikale in der chinesischen Schrift, in älteren Wörterbüchern für das klassische Chinesisch und neueren für das moderne Chinesisch zu geben.

21 Gegenüberstellung der alten und neuen Radikale

In der unten folgenden Tabelle sollen den 214 Kangxi-Radikalen die heute gültigen 201 Radikale gegenübergestellt werden. Die Tabelle wurde anhand des *Kangxi zidian* mit der zusätzlichen Paginierung von 1985 und des „Hanzi bushou biao“ von 2009 erstellt. Zusätzlich wurden weitere Wörterbücher wie das *Hanyu da cidian* von 2011, das *Xinhua zidian* von 2013 und weitere der genannten Lexika herangezogen. Da das Druckformat der Zeitschrift hierfür zu klein ist, wird hier auf (a) Beispiele zu Schriftzeichen des *Kangxi zidian*, (b) Beispiele zu nicht im *Kangxi zidian* enthaltenen Zeichen und (c) Wörterbeispiele zu Schriftzeichen des *Kangxi zidian* anhand der Publikation *Guoji Zhongwen jiaoyu Zhongwen shuiping dengji biaozhun* (2021) und des *Hanyu da cidian* (2011) verzichtet. Es wird in dieser Tabelle kein Anspruch auf Vollständigkeit möglicher Inhalte erhoben.

Zur ersten Spalte: In der ersten Tabellenspalte, in der die Kangxi-Radikale mit ihrer Nummer angeführt werden, soll dem Leser zusätzlich eine Hilfe an die Hand gegeben werden, welche Zeichen die wichtigeren sind. Es wurde davon ausgegangen, dass fünfzig Radikale zu wenig sind, um sich mit der Kangxi-Radikaltabelle einigermaßen zurechtzufinden und dass eher die Kenntnis von mindestens siebzig Radikalen erforderlich ist, doch bei der Auswahl wurde dann doch ein größerer Rahmen gesetzt, da es nicht hilfreich ist, zu wenige der Radikale zu kennen. Die Zahl der hervorgehobenen Klassenzeichen wurde auf hundert Radikale beschränkt. In der ersten Spalte sind die 214 Kangxi-Radikale darum unter ihrer Nummer mit einem Hinweis auf ihre Häufigkeit (H1: 55 Radikale, H2: 33 Radikale) oder ihre kulturelle Bedeutung (K: 12 Radikale) versehen worden.

Für die Angaben zur Häufigkeit (H1, H2) wurde die in Wikipedia angegebene Graphik zu Rate gezogen, die sich an der Anzahl der unter den Radikalen im *Kangxi zidian* genannten Schriftzeichen orientieren soll.¹⁹⁵ Da die Wikipedia-Angaben nicht gänzlich stimmen müssen und da das *Kangxi zidian* auf das klassische Chinesisch fokussiert ist, es Varianten enthält, es inhaltlich veraltet und fehlerhaft ist, wurden auch

195 Eine bessere Übersicht stand zum Zeitpunkt der Abfassung leider nicht zur Verfügung. Da in dieser Tabelle nicht jedes Radikal deutlich sichtbar ist, können sich überdies Fehler eingeschlichen haben. Die gleiche Tabelle wird in verschiedenen Wikipedia-Ausgaben angeführt, so neben der chinesischen Ausgabe zh.wikipedia.org/wiki/康熙部首 auch in der deutschen Fassung: de.wikipedia.org/wiki/Liste_traditioneller_Radikale.

das Wörterbuch von Rüdenberg¹⁹⁶ und das 1966 vom Institute of Far Eastern Languages herausgegebene *Dictionary of Spoken Chinese*,¹⁹⁷ letzteres für das moderne Chinesisch, vergleichend herangezogen. Vom Standpunkt der chinesischen Linguistik hätte für das moderne Chinesisch von den häufigsten HSK-Zeichen ausgegangen werden können, falls in der ersten Spalte die neuen Radikale angeführt worden wären, doch da deren Anzahl dem neuen Radikalsystem entspricht und deren Wortschatz zu einem guten Teil vom klassischen Chinesisch abweicht, könnte man damit kaum gänzlich den Anforderungen der vormodernen Schrift gerecht werden.

Weitere als die angegebenen zwölf Radikale könnten als „kulturell bedeutsam“ (K) gekennzeichnet werden, doch da die Gesamtzahl der mit Nummern einzuprägenden Zeichen auf hundert Schriftzeichen beschränkt werden sollte, wurde darauf verzichtet. Viele dieser Radikale (K) weisen eine höhere Strichzahl auf. Sie dürften von den Ming- und Qing-zeitlichen Kompilatoren weniger wegen der Anzahl der darunter verzeichneten Zeichen als vielmehr wegen ihrer Bedeutungen und der dazugehörigen Zeichen als Radikale berücksichtigt worden sein.

Zur zweiten Spalte: In der zweiten Spalte werden abweichende (1) Radikalvarianten (V) sowie besondere (2) Schreibweisen für die Radikale im „alten Schriftstil“ (*gǔwén* 古文) (G), soweit sie im *Kangxi zidian* (1985) erwähnt werden, aufgeführt. Für den „alten Schriftstil“ werden nur Zeichenschreibungen aufgeführt, die im selben *Kangxi zidian* genannt werden, die aber trotzdem auch fehlerhaft sein können. Nicht alle „Zeichenbestandteile“ (V) konnten mit den zur Verfügung stehenden Zeichenfonts geschrieben werden. Jemand, der damit vertraut ist, wird darum die eine oder andere Schreibung vermissen.

Zur dritten Spalte: In der dritten Spalte wird die mutmaßlich richtige und „historisch“ übliche Lesung für das Radikal an erster Stelle in breiter schwarzer Schrift genannt. Es wurde versucht, beide Aspekte zu berücksichtigen. Jedes Radikal hat in seiner Funktion als Radikal oft eine eigene charakteristische Lesung und Bedeutung, die von weiteren Bedeutungen und Lesungen desselben Schriftzeichens ohne Radikalfunktion abweichen kann. Weitere Lesungen mit meist vom Radikal abweichenden Bedeutungen werden danach nach einem Semikolon ohne Hervorhebung genannt.

Zur vierten Spalte: In der vierten Spalte wird an erster Stelle in breiter schwarzer Schrift eine prägnante Bedeutung des Radikals auf Deutsch wiedergegeben. Diese vor dem ersten Semikolon angegebene Übersetzung ist die zutreffende Übersetzung für

196 In Hans O.H. Stanges „Gebrauchsanweisung“ zu seiner Überarbeitung des *Chinesisch-Deutschen Wörterbuchs* findet sich zwar ein Hinweis auf die „Häufigkeit“ der Radikale, doch bleibt unklar, worauf diese Angaben zu beziehen sind; er bezog sich dabei vermutlich nur auf den Inhalt der aktuellen Fassung des Wörterbuchs von Rüdenberg (1963: XIVf: 48 Radikale).

197 *Dictionary of Spoken Chinese*: 1040: 50 Radikale.

das Schriftzeichen in seiner Funktion als Radikal. Weitere Bedeutungen, die nicht die Funktion des Schriftzeichens als Radikal betreffen, werden danach nach einem Semikolon ohne Hervorhebung angeführt. Durch weitere Semikolons wurde versucht, unterschiedliche Lesungs- und Bedeutungsfelder voneinander abzugrenzen. Für die deutschen Übersetzungen wurden unter anderem die Online-Datenbanken „Handian“ und „Hanyu cidian zonghui“, die gedruckten Wörterbücher *Hanyu da cidian* von 2011, *Grand Ricci* von 2001, Krolls *A Student's Dictionary of Classical and Medieval Chinese* von 2017 sowie die älteren Wörterbücher von Couvreur von 1904 (1966), von Giles von 1912 (1972), Mathews von 1943 (1979) sowie von Rüdenberg und Stange von 1963 herangezogen.

Zur fünften Spalte: In der fünften Spalte werden die dem Kangxi-Radikal entsprechenden neuen Radikale mit ihrer Nummer genannt. Bei Radikalen ohne einfache direkte Entsprechung wurde versucht, in ungefähr jene neuen Radikale zu benennen, unter denen die Schriftzeichen nun zu finden sind. Bei den neuen Radikalen wird zwischen Haupt- und Subradikal (S) unterschieden. Die Nummern der Subradikale sind in eckige Klammern gesetzt. Für die Zuordnung zu Radikalnummern wird Bezug zum „Hanzi bushou biao“ von 2009¹⁹⁸ genommen und insbesondere auch zum Wörterbuch *Xinhua zidian* von 2013, da es neueren Datums ist.¹⁹⁹ Diese Radikalnummern entsprechen nicht etwa denen im „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ von 1983. Mit dem Kommentar „Bemerkung“ wird angedeutet, dass einzelne Schriftzeichen nun unter anderen neuen Haupt- oder Subradikalen einsortiert sein können.

Bezüglich der Radikale an sich gibt es kleinere Unterschiede zwischen dem *Hanyu da cidian* von 2011 und dem *Xinhua zidian* von 2013: In ersterem, in dem die Radikale nicht nummeriert sind, sind 200 Radikale angegeben, in letzterem sind es wegen des zusätzlichen neuen Radikals 169 卓 dagegen 201 Radikale. Im *Hanyu da cidian* von 2011 wird für die Radikale noch von den Langzeichen ausgegangen, im *Xinhua zidian* von 2013 wird die im „Hanzi bushou biao“ von 2009 formulierte Norm befolgt. Im gedruckten *Hanyu da cidian* von 2011 wird so statt des neuen Radikals 104 𠂔 noch das Kangxi-Radikal 204 𠂔 mit den alten Zuordnungen aufgeführt und unter dem Schriftzeichen 𠂔 wird nur auf das Langzeichen 業 (Kangxi: 75) verwiesen. Im *Xinhua zidian* von 2013 hingegen werden neben Kurzzeichen auch früher unter dem Kangxi-Radikal 204 𠂔 aufgeführte Schriftzeichen nun unter dem neuen Radikal 104 𠂔 aufgeführt.

Zur zweiten und fünften Spalte: Radikalschreibungen oder Schriftzeichen, die im *Kangxi zidian* (1985) nicht eigens oder gar nicht aufgeführt werden, werden in der zweiten und fünften Spalte schwarz unterstrichen hervorgehoben. Weitere Beispiele

198 „Hanzi bushou biao“ 2009: 3ff.

199 *Xinhua zidian* 2013: 31-34.

(siehe oben a, b, c) werden in einer um diese Spalten erweiterten elektronischen Version der Tabelle aufgeführt. Überarbeitete Versionen dieser Konkordanztabelle sollten online publiziert werden, da nur in jeweils zeitnah korrigierten Ausgaben staatliche Neuerungen und Änderungen in der Zuordnung der Schriftzeichen und möglicher Wörterbeispiele auf dem dann aktuellen Stand berücksichtigt werden können.

Vergleich der 214 Kangxi-Radikale mit den 201 Indizierungsponenten

Spalte 1: Kangxi-Radikale	Spalte 2: Abweichende Varianten (V) oder Guwen-Zeichen (G)	Spalte 3: Lesungen der Radikale	Spalte 4: Bedeutungen der Radikale auf Deutsch	Spalte 5: Konkordanz zu den 201 Radikalen mit neuen Nummern, mit Bemerkungen (Nr. der 201 Radikale)
Ein Strich				
1 一	弌 (G)	yī	Eins, eins; Erste(r)	1 一
2		gǔn	ein [senkrechter Strich] (nach unten), [Abstrich], Stock	2
3 丶		zhǔ	ein [Punkt]	4 丶
4 丿		piě	[Abstrich], ein [schräger Strich] (von rechts oben nach links unten)	3 丿
5 乙		yǐ	krumm, gebogen; Eins; zweite(r), der Zweite der zehn Himmelsstämme	5 乚 (Auch für: 冫 (S), 凵 (S), 乚 (S), 乙 (S))
6 乚		jué	Haken, Widerhaken; ein senkrechter Strich (nach unten) mit einem Haken (nach links); gebogen	—— Entfällt. Bemerkung: Das Zeichen 乚 auch unter 2 , 5 一.
Zwei Striche				
7 二	弌 (G)	èr	Zwei, zwei; Zweite(r), der zweite der zehn Himmelsstämme	—— Entfällt. Bemerkung: Das Zeichen 二 unter 1 一.
8 亠		tóu	Deckel; darüber, über	17 亠
9 人 (H1)	亻 (V), 同 (G)	rén	Mensch(en); Person; Leute	12 人 Bemerkung: Auch unter [12] 亻 (S), [12] 入 (S)
10 儿 (H2)		rén; ér	Mensch; Kind; junger Mensch; Sohn	14 儿 (ér)
11 入		rù	eintreten; betreten, hineingehen; hinein, herein; aufgenommen werden, Mitglied werden; entsprechen, übereinstimmen mit; Einkünfte	—— Entfällt. Bemerkung: Unter 1 一, [12] 入 (S), 人, 10 冂
12 八		bā	acht, Acht; trennen, teilen	11 八 Bemerkung: Auch unter [11] 丷 (S)
13 冂		jiōng	weit entfernt von der Hauptstadt; auf dem Land, abgelegenes Umland; Ödland; Wildnis	10 冂 Bemerkung: Auch unter [10] 冂 (S)

14 冫		mì	Deckel; abdecken, bedecken; mit einem Tuch etwas abdecken, ein Tuch, um etwas abzudecken	19 冫
15 冫 (H2)		bīng	Eis; eisig, frostig, gefroren	18 冫
16 几		jǐ; jī	(kleiner niedriger) Tisch, Tischchen, Bank (jǐ); beinahe, fast (jī); einige (jī)	16 几 Bemerkung: Auch unter [16] 几 (S)
17 凵		kǎn; qiǎn, jū	Behältnis mit einer Öffnung; Behälter (kǎn); Loch; geöffneter Mund (qiǎn)	20 凵
18 刀 (H1)	刂 (V)	dāo	Messer; Schwert; Klinge; Münzen in der Form eines Messers (im alten China)	22 刀 Bemerkung: Auch unter [22] 刂 (S), [22] ㄣ (S)
19 力 (H1)	勹 (G)	lì	Kraft, Stärke; Vermögen, Fähigkeit; Macht; [Suffix, das Kraft, Stärke anzeigt]	23 力
20 勹		bāo	einwickeln, umfassen; Decke; Paket	13 勹
21 匕		bǐ	Löffel; Kelle, Schöpfkelle; Dolch	15 匕
22 匚	匚 (G)	fāng	(rechteckiger) Kasten, Kiste; (viereckiger) Korb; Truhe; Koffer	8 匚
23 匚		xì	verstecken, verbergen, verhüllen; (runder) Kasten	—— Entfällt. Bemerkung: Unter 8 匚
24 十		shí	zehn, Zehn; Zehnte(r); höchst, äußerst; zehnfach; vollständig; viele	6 十
25 卜	卜 (G)	bǔ	wahrsagen, einen Schildkrötenpanzer erhitzen und aufgrund der entstandenen Risse und Stücke orakeln	9 卜 Bemerkung: Auch unter [9] 卜 (S)
26 卩	卩 (V)	jié	Siegel (zur Beglaubigung der Funktion und Stellung einer Person)	21 卩 Bemerkung: Auch unter [21] 卩 (S)
27 厂 (H2)		hǎn; chǎng	(überstehende) Felswand, Klippe, Felsvorsprung, Kliff (hǎn); Fabrik; Stall (chǎng)	7 厂 Bemerkung: Auch unter [7] 厂 (S)
28 亼		sī; mǒu	selbstbezogen, selbstisch (sī); privat (sī); irgendjemand (mǒu)	25 亼
29 又		yòu	wieder, wiederum, auch; weiterhin, des weiteren; und	24 又
Drei Striche				
30 口 (H1)	凵 (G), 凵 (G)	kǒu	Mund; Öffnung; Zählwort für Menschen, Gegenstände mit einer Öffnung; Hafen; Eingang; Gebirgspass	37 口
31 凵 (H1)		wéi; guó	Umfriedung (ohne Öffnung), Einzäunung (wéi); umfrieden, umzäunen (wéi); Land, Reich, Staat (guó)	38 凵
32 土 (H1)		tǔ	Erde, Boden; Lehm; Territorium, Land, Gebiet; lokal, ortsansässig; Tu-Nationalität	29 土 (土) Bemerkung: Auch unter [29] 土

33 士		shì	Gelehrter , Gebildeter; Krieger, Soldat; ein unverheirateter Mann	—— Entfällt. Bemerkung: Unter [29] 土, 士 (S)
34 夕 (oben)		zhǐ	hinterhergehen , hinterherlaufen, folgen	44 夕
35 夕 (unten)		sūi	langsam gehen	—— Entfällt. Bemerkung: Unter 44 夕
36 夕		xī	Abenddämmerung , Abend, Sonnenuntergang; Abendsonne, Abendmond	43 夕
37 大 (H2)	𠂇 (G)	dà; dài	groß (dà, dài); älter (als) (dà)	33 大
38 女 (H1)	𠂇 (G)	nǚ	Frau ; Mädchen, Tochter; weiblich	56 女
39 子 (K)	𠂇 (G), 𠂇 (G), 𠂇 (G), 𠂇 (G), 𠂇 (G)	zǐ	Kind , Kinder; Sohn; Meister, Weiser; Saat, Samenkorn	54 子
40 𠂇 (H1)		mián	Dach , Obdach, Decke (eines Raums)	48 𠂇
41 寸		cùn	Zoll , Längen-Maßeinheit (ca 3,5cm); Daumen	31 寸
42 小		xiǎo	klein ; jung; gering, unbedeutend; kurzweilig; mein, unser	36 小 Bemerkung: Auch unter [36] 𠂇 (S)
43 尤	尤 (V), 兀 (V), 允 (V), 允 (V)	wāng	hinkend , lahm, hinken, humpeln; gekrümmt; gebogene(s) Wade, (Wadenbein); gekrümmt(er Rücken)	34 尤 Bemerkung: Auch unter [34] 兀 (S), [34] 允 (S)
44 尸 (H1)		shī	Leichnam , Leiche; rituell einen Toten vertreten	51 尸
45 屮		chè; cǎo	Spross , Keim (chè); Gras, Stroh (cǎo (草))	55 屮 Bemerkung: Auch unter [55] 屮 (S) (Abstrich nach links unten)
46 山 (H1)		shān	Berg ; Hügel; Gebirgskette, Gebirgszug; Gebirge	39 山
47 川	川 (V), 𠂇 (V), 𠂇 (V)	chuān	Fluss ; Strom; Bach, Gebirgsbach, (Provinz Si)chuan	60 川
48 工	𠂇 (G), 𠂇 (G), 𠂇 (G)	gōng	Arbeit ; Arbeiter; Fertigkeit; geübt, geschickt; gut sein in; Winkelmaß	28 工
49 己	𠂇 (G)	jǐ	selbst ; persönlich; sich; eigen; der sechste der zehn Himmelsstämme	52 己 Bemerkung: Auch unter [52] 己 (S), [52] 巳 (S)
50 巾 (H1)		jīn	Tuch ; Kopftuch; Handtuch; Schal	40 巾
51 干		gān; gàn	Schild ; trocken; zuwiderhandeln, opponieren (gān); machen, erledigen, tun (gàn)	27 干

52 幺		yāo	klein , jung; winzig; fein, dünn; eins	59 幺
53 宀 (H1)		yǎn; guǎng	Schrägdach oder Haus (an einer Fels- wand), Schutzdach; breit (guǎng (广 (廣)))	46 宀
54 廴		yǐn	(lange) gehen , marschieren	26 廴
55 扌		gōng	mit beiden Händen [etwas] halten ; die Hände zusammenlegen; zwei Hände	32 扌
56 弋		yì	Pfeil an einer Schnur ; Pfeil; Holzpfahl	35 弋
57 弓 (H1)		gōng	Bogen ; bogenförmig; (agrarisches) Längenmaß	53 弓
58 豕	彡 (V), 彡 (V)	jì	Schweinskopf , Schweinerüssel; Schnauze; Schwein, Eber	50 豕 Bemerkung: Auch unter [50] 彡 (S) [50] 彡 (S)
59 彡		shān	Barthaare , Bart; lange Haare; Körperhaar; Borsten	42 彡
60 彳 (H1)		chì	einen Schritt mit dem linken Fuß machen , ein (kleiner) Schritt; mit kleinen Schritten gehen; langsam gehen	41 彳
Vier Striche				
61 心 (H1)	↑ (V), 小 (V), 小 (V)	xīn	Herz ; Geist; Gefühl; Absicht	98 心 Bemerkung: Auch unter [98] ↑ (S) [98] 小 (S)
62 戈 (H2)		gē	Speer ; Lanze; Hellebarde	70 戈
63 戶	戸 (G), 𡩂 (G)	hù	einflügelige Tür ; Tür; Flügeltür; Zähl- wort für Haushalte	97 戶
64 手 (H1)	扌 (V), 𢬿 (G)	shǒu	Hand ; mit der Hand festhalten, in der Hand halten; Geschicklichkeit; Metho- de; handlich; von Hand erstellt; persö- nliche Hand(schrift)	80 手 Bemerkung: Auch unter [80] 扌 (S), [80] 𢬿 (S)
65 支	秉 (G), 𢬿 (G)	zhī	Zweig , Ast; Nebenzweig; Abteilung; stützen; helfen, bezahlen	65 支
66 攴 (H1)	攴 (V)	pū	(leicht) klopfen , pochen an	74 攴 Bemerkung: Auch unter [74] 攴 (S)
67 文		wén	Linie , Streifen, Muster (eines Orna- ments); Schrift; Dokument; Literatur; Kultur	93 文
68 斗	斤 (G)	dǒu	ein Viertelscheffel (dǒu) : [Hohlmaß von etwa 10 Litern]; ein „dǒu“ ent- spricht 10 shēng (升); Weinbehältnis	96 斗
69 斤		jīn	Axt , Beil; Pfund (Gewichteinheit: heute 500 Gramm); genau prüfen	85 斤
70 方 (H2)	𠂔 (G)	fāng	Quadrat , Viereck; viereckig; ehlich; zwei aneinander gebundene Boote; Ort; Richtung; dann, nun	94 方

71 无	无 (V)	wú; mó	nicht , kein, ohne (Negation) (wú); nein; nicht haben; nicht da sein (wú)	62 无 Bemerkung: Auch unter [62] 无 (S)
72 日 (H1)	日 (G)	rì	Sonne ; Tag; täglich; Arbeitstag; Zeit, Jahreszeit; Abkürzung für „Japan“	75 日 (日) Bemerkung: Auch unter [75] 日 (S)
73 曰		yuē	sagen , sprechen; äußern; antworten; heißen, genannt werden	—— Entfällt. Bemerkung: Unter 75 日 (日)
74 月 (H2)		yuè	Mond ; Monat; Mondschein; mondförmig rund; monatlich; erster Monat nach der Geburt eines Kindes; Monatsblutung	88 月 Bemerkung: Auch unter [88] [月] unten, links) (S)
75 木 (H1)	木 (V)	mù	Baum ; Holz; Holzsarg; hölzern, aus Holz gemacht; einfach; gefühllos, taub	64 木 Bemerkung: Auch unter [64] 木 (S)
76 欠 (H2)	欠 (G)	qiàn	gähnen ; Schuld; (etwas) schulden, in der Schuld stehen; mangeln an; unzureichend	90 欠
77 止 (H2)		zhǐ	halten , anhalten, stehenbleiben; Einhaltung gebieten; nur, allein	73 止
78 歹 (H2)	歹 (V), 歹 (G)	dǎi, è	schlecht , böse, lasterhaft; gut und schlecht (dǎidai (歹歹)); Unglück; in jedem Fall (dǎidai (歹歹))	67 歹 Bemerkung: Auch unter [67] 歹 (S)
79 殳	殳 (G)	shū	Bambuslanze ; (an Streitägen seitlich als Waffe angebrachter) achteckiger Bambusstock; Steuerruder eines Boots	92 殳
80 毋	毋 (V), 毋 (V), 毋 (V)	wú	nicht (haben) (Negation); kein, nicht! (adverbialer Prohibitiv, verneinende Befehlsform)	99 毋 Bemerkung: Auch unter [99] 毋 (S)
81 比	比 (G), 比 (G)	bǐ, bì	vergleichen ; im Vergleich mit; Vergleich (bǐ); in der Nähe sein von (bǐ, bì)	71 比
82 毛 (H2)		máo	Körperhaar , Haar, Augenbrauen; Fell; Borsten; Federn; grob; klein; nicht haben, ohne etwas sein, mangeln an	82 毛
83 氏		shì; zhī	Familie , Sippe; Familienname (der Frau); Herr ..., Frau ... (shì); (Volk der) Yuezhi (zhī)	89 氏
84 气		qì	Luft ; Hauch, Atem; Dunst, Dampf; Geist; Äther; Wut, Zorn	81 气
85 水 (H1)	水 (V), 水 (V)	shuǐ	Wasser ; Flüssigkeit; Fluß, Strom; Gewässer; Hochwasser, Flut	77 水 Bemerkung: Auch unter [77] 水 (S), [77] 水 (S)
86 火 (H1)	火 (V), 火 (G)	huǒ	Feuer ; Flamme; eilig, dringend; in Flammen, glühend; feurig; hitzköpfig; Wut, Zorn	95 火 Bemerkung: Auch unter [95] 火 (S)

87 爪	爠 (G), [𠂔 (V)], [𠂔 (V)]	zhǎo; zhuǎ	Kralle , Klaue (von Vögeln) (zhǎo); Finger-, Fußnägel (zhǎo); Tatze (von Tieren, Vögeln) (zhuǎ); kratzen; ergreifen (für zhuǎ (抓))	86 爪 Bemerkung: Auch unter [86] 𠂔 (S)
88 父		fù; fù	Vater (fù); älterer Herr, Mann (fù); ergreifen, fangen ((fù) für 捕 (bù))	87 父
89 爻		yáo; xiào	Hexagrammstrich , Linie(n) in den acht Trigrammen, Linien der 64 Diagramme (im Yi jing); verknüpft, verflochten sein; flechten, knüpfen; Wechsel (yáo)	—— Entfällt. Bemerkung: Das Zeichen 爻 unter 3 丿.
90 月 (links)	月 (G)	qiáng; pán; chuáng	gespaltenes Holz (qiáng, pán); Holz-scheibe; Brett; Scheibe (qiáng, pán), Bett, Lager; Bank, Sitzbank (für chuáng (床))	45 𠂔 Bemerkung: Auch unter [45] 𠂔 (S) Japanisch: 𠂔
91 片 (rechts)		piàn; piān	gespaltenes Holz ; Brett, (dünne) Scheibe, Stück (piàn); flach (piān)	84 片
92 牙	𪔐 (G)	yá	Zahn ; Eckzahn; Gegenstand in der Form eines Zahnes; Elefantenzahn; Elfenbein	69 牙
93 牛 (H1)	牛 (V)	niú	Rind , Ochse, Stier; störrisch, eigensinnig; Sternbild Schütze	79 牛 (牛) Bemerkung: Auch unter [79] 𠂔 (S)
94 犬 (H1)	犴 (V)	quǎn	Hund , Köter; pejorative Bezeichnung für einen armen Teufel, Schurken, für den eigenen Sohn im Sinn von „mein Sohn“	66 犬 Bemerkung: Auch unter [66] 犴 (S)
Fünf Striche				
95 玄	玄 (V)	xuán	dunkel , verborgen, geheimnisvoll, tief; rötlich schwarz; ruhig, meditativ; unecht, unwahr	—— Entfällt. Bemerkung: Unter 17 ㇏
96 玉 (H1)	[王 (V)], 王 (V) 𠂔 (G)	yù	Jade ; Nephrit; Edelstein; kostbar, schön; Ihr	61 王 Bemerkung: Auch unter [61] 玉 (S)
97 瓜		guā	Melone ; Kürbis; Gurke	113 瓜
98 瓦 (H2)		wǎ; wà	Ziegel , Dachziegel (wǎ); (ein Dach) mit Ziegeln (ab)decken (wà)	72 瓦
99 甘	𠂔 (G), 𠂔 (G)	gān	süß ; wohlschmeckend, köstlich; gern, willig, freiwillig	101 甘
100 生	𠂔 (G)	shēng	gebären ; geboren werden; leben; Leben; erzeugen, wachsen; hervorbringen; roh; unreif, unerfahren	109 生
101 用	𠂔 (G), 𠂔 (G)	yòng	gebrauchen , verwenden, benützen; Nutzen; nützlich, praktisch; ausüben; vermittels, mit; Ausgaben, Unkosten	—— Entfällt. Bemerkung: Das Zeichen 用 unter 10 冫.
102 田 (H1)		tián	Feld ; Acker; Reisfeld; bestellbares Land; jagen (für tián (畋))	106 田

103 疋		shū; pǐ; yǎ	der Fuß (shū); Rolle, Ballen (an Kleidern) (pǐ); Zählwort (für Stoff, Tuch) (pǐ); elegant (für yǎ (雅))	118 疋 Bemerkung: Auch unter [118] 疋 (S)
104 𢶏 ⁺ (H1)		nè; chuáng; jí (疾)	Krankheit , Gebrechen; sich anlehnen an; Lähmung an Händen und Füßen	115 𢶏 ⁺
105 𢶏		bō	zwei Füße , zwei Beine(, die in die entgegengesetzte Richtung zeigen); Rücken an Rücken; schreiten, gehen	120 𢶏
106 白	𠂇 (G), 𠂇 (G)	bái, bó	weiß ; rein, klar; schlicht; einfach (zu verstehen); hell; leer; erläutern; umsonst, falsch	112 白
107 皮	𠂇 (G), 𠂇 (G)	pí	Tierhaut , Fell (bei Tieren); Haut; Oberfläche; Hülle, Schale; Rinde (bei Pflanzen)	119 皮
108 皿		mǐn	Schüssel (für Speisen), Eß- und Speisegeräß; flache Schale, Teller	108 皿
109 目 (H1)	𠂇 (G), 𠂇 (G), 𠂇 (G)	mù	Auge(n) ; Blick; betrachten, anschauen; mit den Augen einen Hinweis geben; beobachten; Ziel; Verzeichnis, Liste	105 目
110 矛	𠂇 (G), 𠂇 (G), 𠂇 (G), 𠂇 (G)	máo	Lanze , Speer, Pike; Name des siebten Sterns des Großen Wagens (Ursa major)	121 矛
111 矢	𠂇 (G), 𠂇 (G)	shǐ	Pfeil ; Schwur, Eid; schwören; ehrlich, aufrecht; durchführen; ausstellen	110 矢
112 石 (H1)	𠂇 (G)	shí; dàn	Stein ; Fels; Gestein (shí); ein Hohlmaß für Getreide; ein Hektoliter (dàn)	102 石
113 示 (H2)	𠂇 (V), 𠂇 (G)	shì	zeigen ; vorzeigen; hinweisen auf; (z.B. einen Erlass) bekanntmachen; (den Weg) zeigen	100 示 Bemerkung: Auch unter [100] 示 (S)
114 肉	肉 (V)	róu	Fährte , Spur; Fußspuren (eines Tiers)	— Entfällt. Bemerkung: Das Zeichen 肉 unter 10 𠂇.
115 禾 (H1)		hé	(stehendes) Getreide ; Korn; Hirse	111 禾
116 穴 (H1)	𠂇 (G)	xué; xuè	Höhle ; Grotte, in den Fels gehauene Höhle; Wohnhöhle; Nest (eines Tiers); Akupunkturpunkt; Grab, Sarggrube	117 穴
117 立 (H2)		lì	stehen ; dastehen; aufrecht stehen; errichten; begründen, machen; existieren; sofort, prompt	116 立
Sechs Striche				
118 竹 (H1)	𠂇 (V)	zhú	Bambus ; Bambusflöte; (beschriebener) Bambusstreifen	135 竹 (𠂇)
119 米 (H1)		mǐ	Reis , geschälter, ungekochter Reis; Reis-, Hirsekorn; geschältes Getreide; Meter	144 米

120 糸 (H1)	[𠂔 (V)], 𠂔 (G)	mì (糸); sī (絲)	feine Seide (mì); Seide; Seidenfaden (sī); Faden (mì), winzig (mì)	148 糸 Bemerkung: Auch unter [148] 𣎵 (S), [148] 𣎵 (S)
121 缶		fǒu	Tontopf , irdener (bäuchiger) Topf (mit engem Hals); Töpferware; Musikin- strument; Maßeinheit	133 缶
122 网 (H2)	𦉳 (V), 𦉳 (V), 𦉳 (V), 𦉳 (V), [𦉳 (V)], 𦉳 (G), 𦉳 (G), 𦉳 (G), 𦉳 (G)	wǎng	Netz ; mit einem Netz Fische fangen; Gesetz; System; betrügen, täuschen (für wǎng (罔)); nicht(s) (für wǎng (罔))	107 𦉳
123 羊 (H2)	[𦍋 (V)], [𦍋 (V)]	yáng; xiáng	Schaf ; Ziege; ein Tierkreiszeichen, das dem achten der zwölf Erdstämme entspricht (yáng); glückverheißend (für xiáng (祥))	143 羊 Bemerkung: Auch unter [143] 𦍋 (S), [143] 𦍋 (S)
124 羽 (H2)		yǔ	Feder , Vogelfeder; Gefieder, Flaum; Flügel; Pfeilfeder; Flosse (von Fischen, Insekten)	147 羽
125 老	[𠂔 (V)], 𠂔 (G)	lǎo	alt , betagt; ehrwürdig (als Anrede vor dem Familiennamen des Angesprochen); sehr; ständig, immer	123 老 Bemerkung: Auch unter [123] 𠂔 (S)
126 而		ér; néng	und ; aber, dennoch (ér); Backenbart, Kinnbart (ér); Fähigkeit; können (néng)	127 而
127 耒		lěi	Pflug , Egge; pflügen; Pfluggriff, Pflug- stiel	122 耒
128 耳 (H2)		ěr	Ohr , Ohren; Gegenstände in Form oder mit Griff(en) in Form eines Ohrs; hören; Satzpartikel am Satzende (für éryǐ (而已, „Das ist alles!“) oder yǐ (矣))	124 耳
129 聿		yù	Schreibpinsel ; Pinsel, Stift; Schreibge- rät; daraufhin, sodann; geschickt und flink, schnell	145 聿 Bemerkung: Auch unter [145] 聿 (S), [145] 聿 (S), [145] 聿 (S)
130 肉 (H1)	月 (V), [月 (V)], 𠂔 (G)	ròu	Fleisch ; Fruchtfleisch; fleischig; Haut mit Muskeln und Fett (am menschl- ichen Körper)	88 月 (yuè); 132 肉 (ròu) Bemerkung: Meist unter 88 月, [88] 月 (S), 132 肉; Zeichen mit Bestandteil 肉
131 臣	𠂔 (G)	chén	Minister ; Diener, Untertan; Beamter; Sklave, Knecht, Kriegsgefangener; „ich“ (im Sinn von „Euer Diener“); sich unterwerfen, dienen	125 臣

132 自	囧 (G)	zì	selbst ; persönlich; aus, von, von ... aus; natürlich; selbst wenn, falls, da, aber; Nase	137 自
133 至	至 (G), 望 (G), 臺 (G), 隍 (G)	zhì	erreichen , ankommen; hingehen; nach; bis; äußerst, sehr	129 至
134 臼		jiù	Mörser ; Gefäß in der Form eines Mörsers	136 臼 Bemerkung: Auch unter [136] 臼 (S)
135 舌		shé	Zunge ; Sprache; Objekte oder Erscheinungen in Zungenform (in Wörtern wie in huǒshé 火舌, "Feuerzunge"); Worte; Sprache	134 舌
136 舛		chuǎn	entgegengesetzt , abweichend, konträr; opponieren; fehlerhaft; wirr, durcheinander; Fehler, Unglück	—— Entfällt. Bemerkung: Teils unter 43 夕
137 舟 (H2)		zhōu	Boot , Schiff, Kahn; Ständer für Gefäße; Weingefäß; jdn. mit einem Boot übersetzen lassen	139 舟
138 艮		gèn; gěnn	eines der acht Diagramme des Yi jing (gèn); Nordosten (gèn); anhalten, ruhen (gèn); Zeitspanne von ein bis drei Uhr morgens (gèn); hart, fest (gèn); schroff, grob (gèn)	146 艮 (rechts) [146] (links) (S)
139 色	𪛗 (G)	sè; shǎi	Farbe ; Gesichtsfarbe; Anblick; Art, Sorte; (weibl.) Schönheit; sexuelle Begierde (sè); Spielwürfel (shǎi)	140 色
140 艸 (H1)	++ (V), [+- (V)]	cǎo	Gras (für 草); Stroh; Kräuter; Gräser	30 ++ Bemerkung: Auch unter [30] 艸 (S)
141 虍 (H2)	虍 (G)	hū	Tiger ; getigert; Musterung und Streifen auf dem Fell des Tigers	130 虍 Bemerkung: Auch unter [130] 虎 (S)
142 虫 (H1)		chóng; huí	Insekt , Insekten; Wurm, Würmer; Kriechtiere (chóng); Giftschlange [in der chinesischen Mythologie] (huí)	131 虫
143 血		xuè; xiě	Blut ; blutig; blutsverwandt; blutrot; standhaft, unbeugsam (xuè)	138 血
144 行		xíng; xìng; háng; hàng	gehen , schreiten; reisen; handeln (xíng); Benehmen (xìng); Gehweg, Straße; Gilde (háng); mutig und standhaft (hàng)	—— Entfällt. Bemerkung: Unter 41 彳
145 衣 (H1)	[衤 (V)]	yī; yì	Kleidung , Kleid; Oberkleid (yī); (sich) anziehen, überziehen, (ein Kleidungsstück) tragen (yì)	142 衣 Bemerkung: Auch unter [142] 衤 (S)
146 𠂔	𠂔 (V), 西 (V)	yà; xià (𠂔); xī (西)	bedecken , abdecken; Deckel, Abdeckung (yà); Westen; nach Westen; westlich (für xī (西))	126 𠂔 (西) (xī) Bemerkung: Auch unter [126] (西)

Sieben Striche				
147 見 (H2)		jiàn ; xiàn	sehen , ansehen; verstehen; Verständnis; Meinung; begegnen, treffen; besuchen; Zeichen für das Passiv (jiàn); sichtbar werden; (xiàn); eine Audienz erhalten (für xiàn (現))	78 見 Bemerkung: Auch unter [78] 見 (S)
148 角 (H2)		jiǎo ; jué	Horn [eines Tieres]; Ecke, Winkel (jiǎo); Weingefäß mit drei Füßen (jué); eine Note in der klass. chin. Musik (jué)	165 角
149 言 (H1)	[讠 (V)], 𠮩 (G), 𠮩 (G)	yán ; yàn	reden , sprechen, sagen; fragen; Wort(e); Rede; Theorie, Doktrin; Befehl, Anordnung (yán); anklagen, mündlich angreifen (yàn)	166 言 Bemerkung: Auch unter [166] 讠 (S)
150 谷		gǔ	Tal , Bergtal; Schlucht; Bett eines Bergflusses (gǔ); Getreide, Korn, Hirse (für gǔ (穀))	162 谷
151 豆	豆 (G), 𣎵 (G), 𣎵 (G)	dòu	Bohne , Erbse; eine runde Schale oder Schüssel auf einem runden Standfuß mit einem Deckel; Hohlmaß	152 豆
152 豕 (H2)	𪚩 (G), 豕 (G), 𪚩 (G)	shǐ	Schwein , Eber, Wildschwein; Latrine, Abort, Außentoilette (für shǐláo (豕牢))	155 豕
153 彳 (H2)		zhì ; zhài	kriechendes Tier, Fabeltier ohne Beine , Reptil (zhì); (mythisches) Einhorn (驎多 xiè zhì)	163 彳
154 貝 (H1)		bèi	Muschel ; Kaurimuschel, Kaurischnecke; Muschelgeld; Blasinstrument aus einer Muschel	76 貝 Bemerkung: Auch unter [76] 貝 (S)
155 赤	𡵓 (G)	chì	rot, karmesinrot ; hellrot, feuerrot; treu, aufrichtig; leidenschaftlich, feurig; leer; nackt, entblößt	151 赤
156 走 (H1)	𧾷 (G)	zǒu	gehen ; fortgehen, davonlaufen, weggehen; reisen; (Luft) entweichen	150 走
157 足 (H1)	[𧾷 (V)], 𧾷 (G), 𧾷 (G)	zú	Fuß , Bein; Standbein [an Gegenständen]; genug, genügend; genügen; vollständig; es wert sein, verdienen	158 足 Bemerkung: Auch unter [158] 𧾷 (S)
158 身		shēn	Körper , Rumpf, Leib; (sich) selbst, persönlich; Leben; Stellung, Status	160 身
159 車 (H1)	𨋖 (G)	chē ; jū	Wagen , Karren; Fahrzeug mit Rädern; mit Wasserrädern Wasser befördern; drehen; Drehbank (chē); die Figur „Wagen“ des chin. Schachspiels (jū)	68 車 ([𨋖] (links)) Bemerkung: Auch unter [𨋖] (links), [68] 車 (S)
160 辛		xīn	bitter ; herb; scharf; mühsam; schmerzlich; betrüblich; der achte der zehn Himmelsstämme	167 辛

161 辰	廔 (G), 辰 (G), 辰 (G)	chén	der fünfte der zwölf Erdstämme; traditionell fünfte Stunde [7.00 - 9.00 Uhr]; der Morgen (für chén (晨))	154 辰
162 𨔵 (H1)	𨔵 (V), [𨔵 (V)]	chuò	mal gehen mal stehen; gehen; schnell gehen; vorbeihasten	49 𨔵 Bemerkung: [49] 𨔵 (S)
163 邑 (H1)	邑 (rechts) (V)	yì	Hauptstadt [chin. Staaten der Zhou- Zeit]; Stadt; Provinzhauptstadt; Lehen(sgebiet); besorgt, Verdruss, (für yì (悃))	159 邑 Bemerkung: Auch unter [159] 邑 (rechts) (S)
164 酉 (H1)	酉 (G)	yǒu	Wein; Weinkrug; der zehnte der zwölf Erdstämme; traditionell zehnte Stunde [17.00 - 19.00 Uhr]; reif, ausgereift	153 酉
165 采	采 (G)	biàn	unterscheiden; bestimmen; trennen	161 采
166 里		lǐ	Weiler, Dorf (25, 50 usw. Haushalte); Wegemaß; Heimat; Inneres, innen (für lǐ (裏)); Innenfutter (für lǐ (裏, 裡))	157 里
Acht Striche				
167 金 (H1)	[金 (V)], 金 (G), 金 (G)	jīn	Gold; Metall; Geld; goldgelb; wertvoll, kostbar; hart, haltbar, beständig; eines der fünf Elemente (五行); Maßeinheit für Bargeldgewicht	176 金 Bemerkung: Auch unter [176] 金 (S)
168 長	𡗗 (G, [V]), 𡗗 (G), 𡗗 (G), 𡗗 (G), 𡗗 (G), 𡗗 (G), 𡗗 (G), 𡗗 (G)	cháng; zhǎng; zhàng	lang; weit, fern; lange; üblich, immer; geschickt, gut sein (cháng); wachsen; älter, alt, betagt(er) sein; Ältere(r) (zhǎng); viel(e) (zhàng)	83 𡗗 Bemerkung: Auch unter [83] 𡗗 (S), [83] 𡗗 (S)
169 門 (H1)		mén	(zweiflügliges) Tor; Pforte; Tür; Ein- gang; Familie, Klan; Haus; Lehre, Schul- richtung	47 門 Bemerkung: Auch unter [47] 門
170 阜 (H1)	阜 (links) (V), [阜 (V)], 𡗗 (G)	fù	Hügel; Erdhügel, Grabhügel; üppig, reichlich; reich, wohlhabend; sich ver- mehren, (in Menge und Größe) wach- sen (lassen)	175 阜 Bemerkung: Auch unter [175] 阜 (links) (S)
171 隶		dài; lì	erreichen, gelangen zu (dài); festneh- men (für dài (逮)); abhängen von, untergeordnet, untertan sein zu (lì); Kanzleischrift (lì shù (隶书))	178 隶
172 隹 (H2)		zhuī	Vogel mit kurzem Schwanz (z.B. Spatz, Tauben); Vogel	174 隹
173 雨 (H1)	[雨 (V)], 雨 (G), 雨 (G), 雨 (G), 雨 (G), 雨 (G)	yǔ; yù	Regen, Regenfall, Niederschlag, Schauer (yǔ); regnen (yù)	170 雨 (雨)
174 青	𡗗 (G), 𡗗 (G), 𡗗 (G), 青 (G)	qīng	blaugrün; grün; azurblau; jung; früh- lingshaft; Eiweiß; blass	168 青

175 非		fēi; fēi	nicht (so) sein ; nicht; wenn es nicht ist (Negation); nein; falsch (fēi); übel nachreden, diffamieren (für fēi (誹))	171 非
Neun Striche				
176 面		miàn	Gesicht , Antlitz; von Gesicht zu Gesicht; Oberseite, Außenfläche; Ruf, Ansehen; sich etwas zuwenden	180 面
177 革 (H1)	革 (G)	gé	Rohleder ; (harte) Tierhaut, deren Haare entfernt wurden; Leder; menschliche Haut; häuten, abziehen, entfernen; ändern, entziehen	179 革
178 韋 (H2)	萑 (G), 𦍋 (G), 萑 (G)	wéi	gegerbtes (weiches) Leder ; Leder; sich widersetzen (für wéi (違))	63 韋 Bemerkung: Auch unter [63] 韋 (S)
179 韭		jiǔ	Lauch ; Schalotte; chin. Schnittlauch; Frühlingszwiebel	181 韭
180 音		yīn; yīn	Ton ; Laut; Klang; Klangfarbe; Worte, Stimme; Nachricht (yīn); Schatten eines Baumes (für yīn (蔭))	186 音
181 頁 (H1)		xié; yè	Haupt , Kopf (des Menschen) (xié); Blatt; Buchseite; Zählwort (yè)	128 頁 Bemerkung: Auch unter [128] 頁 (S)
182 風 (H2)	𦋳 (G), 𦋳 (G), 𦋳 (G), 𦋳 (G), 𦋳 (G)	fēng; fēng; fēng	Wind , Brise; Sitte, Brauch (fēng); wehen (fēng); sticheln, lächerlich machen (für fēng, fēng (諷))	91 風 Bemerkung: Auch unter [91] 風 (S)
183 飛	飛 (G), 飛 (G)	fēi	fliegen [mit Flügeln]; flattern; in der Luft, hoch oben; geschwind, rasch; sehr schnell (vorbei)gehen	57 飛 Bemerkung: Auch unter [57] 飛 (S)
184 食 (H1)	𩚑 (V), 𩚑 (G), 餐 (G)	shí; sì	Essen , verzehren, zu sich nehmen; Essen; Nahrung; empfangen, Gehalt (shí); füttern, Nahrung geben; versorgen (sì); ein Kind erziehen (sì)	185 食 Bemerkung: Auch unter [185] 𩚑 (S), [185] 食 (S)
185 首	𦣻 (G), 𦣻 (G)	shǒu	Kopf , Haupt; Anführer; Erste(r); Anfang; zuerst; Zählwort (z.B. für Gedichte); sich unterwerfen	187 首
186 香	𦣻 (G)	xiāng	Duft , Wohlgeruch; Weihrauch (opfern); duftend, wohlriechend; wohl-schmeckend	183 香
Zehn Striche				
187 馬 (H1)	𩇛 (G), 𩇛 (G), 𩇛 (G)	mǎ	Pferd ; Spielfigur „Pferd“ im chin. Schach; zornig ein langes Gesicht ziehen (für mǎliǎn (馬臉)), siebter Erdzweig; groß	58 馬 Bemerkung: Auch unter [58] 馬 (S)

188 骨 (H2)		gǔ; gū	Knochen ; Streben, Rippen; Gestell; „Knochen“ (in der Kalligraphie); Stil, Charakter (gǔ); Knospe (gūduor 骨朵 兒)	182 骨
189 高		gāo	hoch ; erhöht, höher; erhoben; erhaben; groß; Höhe; erhöhen; respektvoll sein	191 高
190 髡 (H2)		biāo; piào	langes Kopfhaar , das herabhängt (biāo); ein Tierfell mit langen Haaren; Mähne (piào)	188 髡
191 鬥		dòu	kämpfen , streiten; wettstreiten, ringen; sich streitig machen	190 鬥
192 鬯		chàng	alkoholisches Ritual- und Opferge- tränk (aus Kräutern und schwarzer Hirse), Opferwein	—— Entfällt. Bemerkung: Das Zeichen 鬯 unter 15 匕.
193 鬲	鬲 (G)	lì; gé	Kessel mit drei Hohlbeinen , Koch- Dreifuß (lì); Staat der Han-Zeit, Kreis Gé in Shandong (Gé); (ab)trennen (gé für 隔); Halsband, Joch für Pferde, Ochsen (è für 軛)	189 鬲
194 鬼 (H2)	魂 (G), 庇 (G), 魄 (G)	guǐ	Geist , Seele der Verstorbenen; Dämon, Gespenst, Wiedergänger; böse, hinterlis- tig	184 鬼
Elf Striche				
195 魚 (H1)	魚 (G)	yú	Fisch , Fische; im Wasser lebende Fi- schen ähnliche Lebewesen; Name eines Sterns	177 魚 Bemerkung: Auch unter [177] 魚 (S)
196 鳥 (H1)		niǎo; diào	Vogel , Vögel mit langem Schwanz (niǎo); geflügelte Insekten (niǎo); Penis (diào für 屖)	114 鳥 Bemerkung: Auch unter [114] 鳥 (S)
197 鹵		lǔ	Salz ; Steinsalz; salzhaltiger Boden, Salzwiese; gesalzen; dumm, grob (lǔ für 魯)	156 鹵 Bemerkung: Auch unter [156] 鹵 (S)
198 鹿 (H2)		lù	Hirsch ; Reh; Rotwild; viereckiger Speicher für Lebensmittel; grob, derb	194 鹿
199 麥 (K)	[麦 (V)]	mài	Weizen ; Getreide; Gerste; Roggen; Hafer, Buchweizen	149 麦 Bemerkung: Auch unter [149] 麥 (S) Japanisch: 麦
200 麻 (K)		má; mā	Hanf , Flachs, Jute; Sesam; taub; rauh; pockennarbig (má); Nieselregen (māmáyǔ 麻麻雨)	193 麻
Zwölf Striche				
201 黃 (K)	黃 (G)	huáng	gelb ; kaiserlich; gelblich werden, verwel- ken; vulgär; scheitern, einen Misserfolg haben	192 黃

202 黍 (K)		shǔ	Hirse ; Rispenhirse, Klebreishirse; Maßeinheit von einem Zoll (fēn 分)	197 黍
203 黑 (H2)		hēi ; hēi	schwarz , dunkel, finster, düster; boshaft, böartig; geheim verborgen, illegal; schwarze Bohne (hēidòu 黑豆)	196 黑 Bemerkung: Japanisch: 黒 (黒 (V))
204 耑		zhǐ	Stickerei , Stecken; stecken, besticken; Näharbeit	104 业 Bemerkung: Japanisch: 耑
13 Striche				
205 𧈧 (K)	[𧈧 (V)]	měng ; mǐn; miǎn	Kröte , Unke (měng; [mǐn]); streben, sich bemühen (mǐn); Ortsname (miǎn)	173 𧈧 (mǐn) Bemerkung: Auch unter [173] 𧈧 (S) Japanisch: 𧈧
206 鼎 (K)	鼎 (G)	dǐng	Dreifuß (zum Kochen); drei- oder vierbeiniger Kessel mit zwei Griffen; groß; respektabel; hochrangiges Amt; Symbol der Stärke der Dynastie; zu der Zeit, gerade als	195 鼎
207 鼓 (K)	[鼓 (V)], 鞀 (G)	gǔ	Trommel ; trommeln; ermuntern, anspornen; anschwellen; Trommel- schlagen in der Nacht zum Verkünden der Zeit	198 鼓
208 鼠 (K)		shǔ	Ratte ; Maus; Unruhe; traurig, unruhig; Erster der zwölf Erdzweige; Angst (für shǔ (癩))	199 鼠
14 Striche				
209 鼻	自 (G)	bí	Nase ; mit der Nase riechen; Schnauze; Rüssel; Nadelöhr; erste(r); Schnauze an Gegenständen	200 鼻 Bemerkung: Japanisch: 鼻
210 齊	𠂔 (G)	qí ; jì; zhāi	gleich ; einheitlich angeordnet; ganz, vollständig, alle; gleich anordnen; von gleichem Rang sein (qí); anpassen, dosieren (jì für 劑); Fasten (zhāi für 齋)	141 齊 Bemerkung: Auch unter [141] 齊 (S) Japanisch: 齊
15 Striche				
211 齒 (H2)	𪔐 (G), 𪔑 (G), 𪔒 (G), 𪔓 (G), 𪔔 (G)	chǐ	Zahn ; Zähne; Vorderzähne; aneinan- dergereiht wie Zähne; Alter in Jahren; aneinander reihen; erwähnen; berühren; nagen an	172 𪔑 Bemerkung: Auch unter [172] 齒 (S) Japanisch: 齒 (齒)
16 Striche				
212 龍 (K)	竜 (G), 𪔗 (G), 𪔘 (G), 𪔙 (G), 龕 (G), 龕 (G)	lóng ; máng	Drache ; fünftes Tierkreiszeichen; kaiserlich; mutig (wie ein Drache); drachenähnliche Erscheinungen (lóng);	103 龍 Bemerkung: Auch unter [103] 龍 (S)

	龜 (G)		bunt, farbig (für máng (衫))	Japanisch: 龍 (竜)
213 龜 (K)	龜 (V), 𪚩 (G), 𪚩 (G)	gui	Schildkröte ; Panzer der Schildkröte; Sinnbild des langen Lebens; ein Ster- nenbild; ein Ortsname; ein Schimpfwort	164 龟 Bemerkung: Auch unter [164] 龜 (S) Japanisch: 龜 (亀)
17 Striche				
214 龠 (K)		yuè	Flöte ; Querflöte (mit drei, sechs oder sieben Löchern); ein Hohlmaß (für zirka 1200 Hirsekörner)	201 龠
Neues Radikal				
Acht Striche				
卓		[(卓:) zhuō, zhuó?]	überragend, hoch, hervorragend	169 卓

Abkürzungen:

(G): Guwen

(H1): Häufigkeit 1 (55 Kangxi-Radikale)

(H2): Häufigkeit 2 (33 Kangxi-Radikale)

(K): „kulturell“ bedeutsames Radikal (12 Kangxi-Radikale)

Kangxi: „Kangxi-Radikal“

(V): abweichende Radikalvariante zu einem Kangxi-Radikal (繁體字中的部首異體形體)

(S): Subradikal zu einem der neuen 201 Haupttradikale

22 Kurzzeichen mit geändertem neuem Radikal

„Kurzzeichen“ sind, sofern es sich nicht um einzelne bereits zur Abfassung des Lexikons übliche „volkstümliche Zeichen“ (*súzi* 俗字) handelte, nicht im *Kangxi zidian* nachgewiesen. Beim Vereinfachen der Schriftzeichen seit dem Jahr 1949 wurde zum Beispiel bei vielen Kurzzeichen (a) nur das Radikal, das das Gleiche blieb, vereinfacht (Beispiel: 骑: GF: 58 马; 騎: Kangxi: 187 馬), oder es wurden (b) nur andere Bestandteile des Zeichens mit weniger Strichen geschrieben (运: GF: 49 辶: 運; Kangxi: 162 辵). Bei anderen Zeichen wiederum (c) entfiel das Radikal, unter dem sie im *Kangxi zidian* als Langzeichen nachgewiesen worden waren. Die Auswahl eines Zeichenbestandteils als neues Radikal folgt den in der Norm GF 0012-2009 beschriebenen fünf einfachen Grundsätzen (GF 0012-2009: 2). Nur nach der letzten dieser fünf Regeln, die als letzte anzuwenden ist, wird Zeichenbestandteilen mit größerer Strichzahl der Vorrang bei der Zuordnung als Radikal in einem Zeichen gegeben. Im folgenden werden auf der Grundlage und in der Reihenfolge der Norm GF 0012-2009 für den letztgenannten Fall (c) einige Kurzzeichen-Beispiele mit neu zugeordnetem Radikal angeführt.

Beispiele für im *Kangxi zidian* nicht nachgewiesene Kurzzeichen

Neues Radikal	Kurzzeichen	Langzeichen	Kangxi-Radikal
Ein Strich			
1 一	开	開	169 門
1 一	专	專	41 寸
1 一	灭	滅	85 水
1 一	丛	叢	29 又
1 一	丝	絲	120 系
1 一	严 ²	嚴	30 口
1 一	来	來	9 人
2 丨 (丨)	旧	舊	134 白
2 丨 (丨)	电	電	173 雨
2 丨 (丨)	畅	暢	72 日
2 丨 (丨)	临	臨	131 臣
3 丿	乔	喬	30 口
3 丿	乌	烏	86 火
4 丶	义	義	123 羊
4 丶	农	農	161 辰
5 ㄣ	卫	衛	144 行
5 ㄣ	书	書 (GF: 145 聿)	73 日
5 ㄣ	买	買	154 貝
Zwei Striche			
6 十	华	華	140 艸
6 十	丧	喪	30 口
6 十	卖	賣	154 貝
7 厂	厅	廳	53 广
7 厂	历	歷	77 止
		曆	72 日
7 厂	厠	廁	53 广
7 厂	廂	廂	53 广
7 厂	厨	廚	53 广
9 乚 (乚)	卢	盧	108 皿
10 冂 (冂)	冈	岡	46 山
11 八 (丷)	兰	蘭	140 艸
11 八 (丷)	关	關	169 門
11 八 (丷)	兴	興	134 白
11 八 (丷)	单	單	30 口
11 八 (丷)	养	養	184 食
11 八 (丷)	鞭	鞭	30 口
12 人 (亻, 入)	会	會	73 日
16 几 (凵)	凤	鳳	196 鳥
18 冫	凑	湊	85 水
19 冫	写	寫	40 冫
20 扌	击	擊	64 手
22 刀 (刂, ㄅ)	刂	劊	140 艸
22 刀 (刂, ㄅ)	争	爭	87 爪

23 力	办	辦	160 辛
24 又	发	發	105 𠂔
24 又	鸡	雞	172 隹
		(鷄) (V)	(196 鳥)
24 又	变	變	149 言
24 又	叠	疊	102 田
25 厶	丢	丟	1 一
25 厶	县	縣	120 糸
Drei Striche			
30 艹 (艸)	节	節	118 竹
30 艹 (艸)	莢	莢	86 火
30 艹 (艸)	获	穫	115 禾
		(獲)	(94 犬)
30 艹 (艸)	营	營	86 火
33 大	头	頭	181 頁
34 尤 (兀, 兂)	尧	堯	32 土
36 小 (㇀)	尔	爾	89 爻
36 小 (㇀)	当	當	102 田
36 小 (㇀)	尝	嘗	30 口
37 口	虽	雖	172 隹
37 口	兽	獸	94 犬
39 山	岁	歲	77 止
39 山	岂	豈	151 豆
44 攴	处	處	141 虎
44 攴	备	備	9 人
44 攴	复	復	60 彳
		復	145 衣
46 广	庆	慶	61 心
46 广	应	應	61 心
48 宀	宾	賓	154 貝
50 ㄣ (ㄣ, 厶)	归	歸	77 止
50 ㄣ (ㄣ, 厶)	录	錄	167 金
Vier Striche			
64 木 (木)	杀	殺	79 攴
64 木 (木)	杂	雜	172 隹
71 比	毕	畢	102 田
71 比	毙	斃	66 攴
77 水 (氵, 水)	汇	彙	58 ㄣ
		(匯) (V)	(22 冫)
80 手 (扌, 𠂇)	执	執	32 土
80 手 (扌, 𠂇)	护	護	149 言
86 爪 (㇏)	爱	愛	61 心
95 火 (灬)	点	點	203 黑
98 心 (㇝, 小)	总	總	120 糸
Fünf Striche			
102 石	硷	鹼	197 鹵
		(礆) (V)	(112 石)

102 石	碱	鹼	197 鹵
104 业	𡵓	𡵓	167 金
108 皿	盐	鹽	197 鹵
116 立	产	產	100 生
116 立	亲	親	147 見
Sechs Striche			
143 羊 (𦍋, 𦍋)	着	著	140 艸

Nach der Norm GF 0012-2009 werden darüber hinaus viele Kurz- und Langzeichen, weitaus mehr als im *Hanyu da cidian* von 2011, das sich noch am *Kangxi zidian* orientierte, neuen Radikalen zugeordnet. Darauf kann hier nicht weiter eingegangen werden. Da in den chinesischen Zeichenlexika nicht angezeigt wird, welches Radikal das zutreffende Richtige ist, muss jedes dieser Zeichen einzeln im Dokument GF 0012-2009²⁰⁰ nachgeschlagen werden. Die Kurzzeichen ersetzen zum Teil mehrere Langzeichen. Tendenziell haben die Radikale der oben genannten Beispiele eine eher kleinere Strichzahl.

23 Obsolete Radikale der letzten Jahrzehnte

In den Jahren kurz nach der Kulturrevolution wurden immer wieder neue Radikale oder Quasiradikale eingeführt, die dem Nachweis der Schriftzeichen unter im 20. Jahrhundert nicht als Radikale berücksichtigten Zeichenbestandteilen dienten. Diese Radikale finden sich nicht im *Kangxi zidian*. Dies stand einerseits im Einklang mit den Bemühungen um eine Vereinheitlichung der Schrift unter erweiterten (a) Gruppen von Zeichenbestandteilen und Lautträgern (Phonemen), andererseits wurde auch auf (b) Radikale zurückgegriffen, die sich bereits im *Shuowen jiezi* und anderen Lexika finden. Einige dieser Radikalzeichen gleichen so (a) Indizierungskomponenten mit einer nur technischen Indizierungsfunktion, bei denen die Lesung und Bedeutung funktional im Hintergrund steht, andere dieser „neuen“ Radikalzeichen gleichen hingegen (b) klassischen Radikalen, da sie wie im klassischen Chinesisch eine eindeutige Lesung und eine fest umrissene Bedeutung aufweisen.

In der folgenden gekürzten Tabelle folgt ein Überblick über die wichtigsten dieser bis auf die Radikale 一, 业 und 卓 mittlerweile nicht mehr gebräuchlichen „Radikale“ oder „Indizierungskomponenten“. Bei den Angaben zum *Shuowen jiezi* wird in der fünften Spalte unterschieden, zwischen Schriftzeichen, die dort als Radikale („Radikal“) fungieren, und solchen, die darin nur als Zeichen („kein Radikal“) unter einem anderen Radikal aufgeführt werden.²⁰¹ In der folgenden Tabelle wird aus Platzgründen auf Einzelnachweise zu den verwendeten Wörterbüchern, die Angabe der Radikalnummer im *Xin Han-De cidian* von 1985 und Schriftzeichen-Beispiele aus den Wörterbüchern

200 GF 0012-2009: 3-233.

201 *Shuowen jiezi* 2002: 1-995.

verzichtet. Für die Erstellung wurden das *Xiandai Hanyu cidian* von 1977, das *Cihai* von 1979 und das *Xin Han-De cidian* von 1985 herangezogen. Für den Zeitraum vom Jahr 1949 oder früher bis zum Jahr 2009 kann es noch mehr solcher Radikale geben. Da sich diese Radikale häufig in chinesisch-fremdsprachlichen Zeichen-Wörterbüchern finden, sollte damit vielleicht nicht nur für Chinesen, sondern auch für Ausländer das Erlernen der chinesischen Schrift erleichtert werden.

**Radikale der letzten Jahrzehnte,
die im *Kangxi zidian* nicht als Radikale verwendet wurden**

Spalte 1: Strichzahl	Spalte 2: Erläuterung	Spalte 3: Lesung	Spalte 4: Bedeutungen auf Deutsch	Spalte 5: <i>Shuowen jiezi</i> , <i>Haipian tonghui</i>
Ein Strich				
一	<i>Cihai</i> (1979) zu 冫: 冫 (V), 乚 (V), 乚 (V)	[yaʔ]	——	——
冫		gǔn	——	——
Zwei Striche				
ナ		zuǒ, zuò	links, die linke Hand	<i>Shuowen jiezi</i> (ナ, Radikal), —
ㄣ		[ʔ]	——	——
厂		yì	ziehen	<i>Shuowen jiezi</i> (厂, Radikal), —
乂		yì; ài	regieren, regeln; mähen, Gras schneiden	<i>Shuowen jiezi</i> (乂, kein Radikal), ——
マ		[ʔ]	——	——
Drei Striche				
亡	Es gibt das ähnlich aussehende <i>Shuowen jiezi</i> -Radikal 𠂔 (wáng).	wáng; wú	sterben, fliehen, flüchten	——, <i>Haipian tonghui</i> , <i>shoujuan</i> [44] (亡, Radikal)
兀	Es entspricht nicht dem <i>Shuowen jiezi</i> -Radikal 冫 (jī).	wù; wū	aufragend, hochragend, kahl	<i>Shuowen jiezi</i> (兀, kein Radikal), <i>Haipian tonghui</i> , <i>shoujuan</i> [32] (vgl. 冫, Radikal)
丸		wán	Kugel, Ball, Pille	<i>Shuowen jiezi</i> (丸, Radikal), <i>Haipian tonghui</i> , <i>shoujuan</i> [63] (丸, Radikal)
Vier Striche				
王		wáng; wàng	König; regieren, herrschen	<i>Shuowen jiezi</i> (王, Radikal), <i>Haipian tonghui</i> , <i>shoujuan</i> [64] (王, Radikal)
[主]	[nur ein vertikaler Strich in der Mitte: Gesamtstrichzahl: vier Striche]	zhǔ; zhù	Herrscher, Gastgeber	——, <i>Haipian tonghui</i> , <i>shoujuan</i> [47] (vgl. 主, Radikal)

天	Es gibt das nicht identische <i>Shuowen jiezi</i> -Radikal 夭.	tiān	Himmel; Tag	<i>Shuowen jiezi</i> (天, kein Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [34] (天, Radikal); <i>shoujuan</i> [63] (vgl. 夭, Radikal)
廿	卅	niàn	zwanzig	<i>Shuowen jiezi</i> (廿, kein Radikal), —
不		bù ; fǒu	nicht	<i>Shuowen jiezi</i> (不, Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [47] (不, Radikal)
𠂇	[𠂇: nur als oberer Zeichenbestandteil]	[?]	—	<i>Shuowen jiezi</i> (𠂇, Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [41] (vgl. 𠂇, Radikal)
中		zhōng ; zhòng	Mitte; mittendrin, in (zhōng); das Ziel treffen (zhòng)	<i>Shuowen jiezi</i> (中, kein Radikal), —
尺		chǐ ; chě	Fuß, Schritt (Längenmaß) (chǐ); die vierte der fünf Musiknoten (chě)	<i>Shuowen jiezi</i> (尺, Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [52] (尺, Radikal)
Fünf Striche				
𠂇		pěng	halten; gefaltete Hände	—, <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [43] (vgl. 奉, Radikal)
去		qù ; qū; qǔ; jǔ	weg-, fortgehen; vergangen; nach, zu (qù); jagen (qū); abweisen (qǔ)	<i>Shuowen jiezi</i> (去, Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [32] (去, Radikal)
𠂇	𠂇 (L)	yìng ; méng	glänzend	—
戊		wù ; mǔ, mǒu	Fünfter Himmelsstamm des chin. Kalenders (wù)	<i>Shuowen jiezi</i> (戊, Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [42] (戊, Radikal); <i>shoujuan</i> [65] (vgl. 戔, Radikal)
𠂇		[?]	—	—
业	業 (L), 𠂇 (L?). Nicht obsolet: neues Rad.: 104 (𠂇).	yè ; jí, è	Branche, Geschäft (yè)	<i>Shuowen jiezi</i> (𠂇, Radikal; 業, kein Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [36] (vgl. 𠂇, Radikal); <i>shoujuan</i> [52] (vgl. 業, Radikal)
由		yóu ; yāo	Grund, Ursache, wegen, durch (yóu)	—, <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [57] (由, Radikal)
申		shēn ; xìn, shèn	erklären; neunter Erdzweig	<i>Shuowen jiezi</i> (申, Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [46] (申, Radikal)
民		mín ; mián		<i>Shuowen jiezi</i> (民 (Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [40] (vgl. 民, Radikal)

Sechs Striche				
𠂔		[juǎn?, juàn]	——	——
亦	[亦: oberer Zeichenbestandteil]	yì	auch, ebenso, gleichermaßen; doch; nur (yì)	<i>Shuowen jiezi</i> (亦, Radikal), —
戔	Abgeleitet vom Zeichen 戔? Es entspricht nicht dem <i>Shuowen jiezi</i> -Zeichen 戔 (zāi).	zāi	—— [schneiden, verletzen]	——
束		cì	Dorn, Stachel	<i>Shuowen jiezi</i> (束, Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [55] (束, Radikal)
亞	亞 (L)	yà; yā, wù, è	unterlegen, zweitrangig; Asien (yà)	<i>Shuowen jiezi</i> (vgl. 亞, Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [64] (vgl. 亞, Radikal)
光		guāng; guàng	Glanz, Licht, Strahl (guāng)	<i>Shuowen jiezi</i> (光, kein Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [44] (光, Radikal)
自	[自: oberer oder rechter Zeichenbestandteil]	duī	aufeinander häufen, (auf) stapeln; Haufen, Stapel	<i>Shuowen jiezi</i> (自, Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [33], [45] (自, Radikal)
Sieben Striche				
束		shù	Bündel; zusammenbinden, schnüren	<i>Shuowen jiezi</i> (束, Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [59] (束, Radikal)
卵		luǎn; kūn	Ei, Laich; Hoden (luǎn)	<i>Shuowen jiezi</i> (卵, Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [65] (卵, Radikal)
旒	Es gibt das nicht identische <i>Shuowen jiezi</i> -Radikal „𠂔“ (tū).	liú; tū, huāng	Quasten, Kordeln (an einer Kopfbedeckung einer Fahne) (für liú (旒))	——
Acht Striche				
其		qí; jī, jì, qǐ	er, sie, es; ihr, ihre, sein, seine (qí)	——, <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [32] (其, Radikal)
卓	[卓 (V)]. Nicht obsolet: neues Rad.: 169. Das Zeichen 卓 gibt es nicht im <i>Shuowen jiezi</i> .	[zhuō, zhuó?]	übertragend, hoch, hervorragend	<i>Shuowen jiezi</i> (卓, zhuó) (kein Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [57] (卓, Radikal); <i>shoujuan</i> [52] (vgl. 卓, Radikal)
虎		hǔ; hù, hu	Tiger; mutig, tapfer, wild (hǔ)	<i>Shuowen jiezi</i> (虎, Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [61] (虎, Radikal)

Neun Striche				
是		shì; tí, shì	dieser, diese, dieses; bejahen; (so) sein; richtig; korrekt (shì)	<i>Shuowen jiezi</i> (是, Radikal), <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [58], [59] (是, Radikal)
[𠂇]	[𠂇: nur der obere Teil des Zeichens ohne das Zeichen 牛]	[?]	—	—, <i>Haipian tonghui, shoujuan</i> [40], identisches Radikal?)

Abkürzungen:

(L): Langzeichen

(V): abweichende Radikalvariante

In den *Cihai*-Ausgaben des Jahres 1979 wird auf vierzig dieser Radikale hingewiesen.²⁰² Das Radikal 其 kann im *Xinhua zidian* als neues Radikal der 189 Radikale schon früher und noch später als die anderen dieser Radikale verwendet worden sein.²⁰³ Der horizontale Hakenstrich 乚, eigentlich altes und neues Radikal 5, nimmt als Grundstrich eine Sonderposition ein. Neben dem „neuen“ Radikal 104 𠂇, das eher als Kurzzeichen aufzufassen ist, blieb nur das neue Radikal 169 卓, unter dem auch die Schriftzeichen *hán* 韩 / 韓 für „Korea“, „Koreaner“ und „Südkorea“ sowie *cháo* 朝 für „Koreaner“, „Nordkorea“, nachgewiesen werden, als Indizierungskomponente unter den neuen heute noch gültigen 201 Radikalen erhalten.

In Fällen, in denen die Lesung nicht eindeutig festgelegt werden kann oder sie gänzlich fehlt, handelt es sich aus heutiger Sicht eher um technische Indizierungskomponenten. Es dürfte weitere Gründe gehabt haben, dass man von der Verwendung dieser neuen Radikale wieder absah. Die Anzahl der unter diesen Radikalen nachgewiesenen Schriftzeichen war stets sehr klein, häufig noch kleiner als die der unter nicht so geläufigen Kangxi-Radikalen einsortierten Zeichen. Die Einführung und Verwendung dieser Radikale stellte einen chinesischen Sonderweg dar, da diese Radikale nicht in japanischen oder taiwanesischen Zeichenlexika Verwendung fanden. Mit der Öffnung Chinas und den Anforderungen an die Modernisierung der chinesischen Sprache und Schrift wurde ein solches Vorgehen immer fragwürdiger und dürfte auch darum schließlich aufgegeben worden sein. Der Gebrauch und die Verwendung mittlerweile bewährter vereinfachter Schriftzeichen wurde im Gegensatz dazu zwar nicht aufgegeben, doch der Nachweis unter neuen und einer noch größeren Anzahl von Radikalen als den Kangxi-Radikalen wurde auch nicht mehr weiter verfolgt. Stattdessen wurde versucht, die Anzahl der Radikale wieder zu reduzieren und die Schriftzeichen im Rahmen der Kangxi-Radikale unter weniger als den 214 Kangxi-Radikalen zu erfassen.

202 *Cihai* 1965 (1979): 6; *Cihai* 1979: 7.

203 Vgl. Anderson 1976.7, 94, 113.

24 Resümee und Ausblick

Es könnte in Westeuropa eine südeuropäische (z.B. B. Brollo), eine „preußische“ (z.B. C. Mentzel), eine französische (z.B. E. Fourmont), eine britische und vielleicht noch ganz andere Traditionen und „Schullehren“ zur Überlieferung der (Kangxi-)Radikale gegeben haben. Die heute noch verwendeten Radikale gehen fast alle auf die Kangxi-Radikale zurück. Nur wenige allgemeine chinesisch-fremdsprachliche Wörterbücher wurden gedruckt auf Papier von sinologischer Seite in den letzten zwei Jahrzehnten publiziert.²⁰⁴ In der VR China erschienen hingegen in Verlagen der öffentlichen Hand für die chinesische Leserschaft viele nur alphabetisch sortierte chinesisch-fremdsprachliche Wörterbücher, in denen Radikaltabellen nicht im Mittelpunkt stehen oder weggelassen wurden, da für diese Wörterbücher davon ausgegangen wird, dass die Leser die Zeichenschreibungen bereits beherrschen. In online zu benützenden Wörterbüchern wurde bisher noch keine nummerierte Tabelle der 201 Radikale gefunden. Auch wenn das bei Publikationen aus der VR China wohl nicht der Fall ist, sollte möglichst auch im Zeichen-Eintrag im Hauptteil der Lexika darauf hingewiesen werden, unter welchem Radikal die Zeichen nach der gültigen nationalen Norm und für Sinologen auch nach dem *Kangxi zidian* einzuordnen sind. Die geschilderten Umstände mögen mit dazu geführt haben, dass das Wissen um Änderungen bei den Radikalen und das Verständnis für die Bedeutung der Radikale im Schwenden begriffen sein mag.

Das Verringern der Anzahl der Radikale auf nur zweihundert Radikale, eine leicht zu merkende Zahl, ist sinnvoll. Jedes Radikal dürfte aus guten Gründen einen festen Platz in der Tabelle einnehmen. Im Hintergrund steht die Arbeit vieler chinesischer Linguisten, die die Liste in ihrer heutigen Form erst ermöglichten. Das noch beibehaltene neue Radikal 169 𠂇 erscheint wie ein Fremdkörper oder überflüssiger Zusatz zu den übrigen 200 Radikalen, auch wenn es zum Beispiel bereits im *Haipian tonghui* als Radikal fungierte. Sollte dieses Radikal irgendwann wieder entfallen, könnte die Nummerierung der anderen 200 Radikale nicht mehr beibehalten werden. Stünde das Radikal 169 𠂇 an der 201. Stelle, gäbe es diese Ungewissheit nicht. Unter dem Vorbehalt möglicher weiterer staatlicher Änderungen sollte darum vorerst empfohlen werden, dass Sinologie-Studenten (der klassischen Sinologie) sich nur die Nummern der wichtigsten Kangxi-Radikale merken und dass sie die Nummern der neuen 201 Radikale nur über eine Konkordanztafel

204 Als neueres Beispiel für ein „akademisches“ Zeichenlexikon für Studenten kann das von Kroll (2017) genannt werden. Inhaltlich stellt das Lexikon gegenüber den genannten Zeichenwörterbüchern (Couvreur, Giles, Mathews, Rüdenberg) einen großen Fortschritt dar. In der gedruckten und der elektronischen Version fehlt allerdings ein Überblick mit Übersetzungen und Erläuterungen der Zeichen der Kangxi-Radikaltabelle. (Vgl. 2017: 655-713, 714). Für einen Bearbeiter allein ist es vielleicht zu aufwändig und zu kompliziert, eine (oder nach Epochen unterschieden mehrere) übersetzte annotierte Radikaltabelle(n) beizufügen und sie in Beziehung zu den Zeichen im Hauptteil zu setzen.

nachschlagen. In der Lehre und in Lehrbüchern sollten diese zwei Radikalsysteme möglichst früh angesprochen werden. Walter Simon,²⁰⁵ später auch John deFrancis²⁰⁶ und andere geben in ihren Lehrwerken für Anfänger zusätzlich die korrekte Strichabfolge zum richtigen Erlernen der Schreibweise mit an.

Aussagen wie die, dass die Kangxi-Radikaltabelle gänzlich überholt sei, da sie auf einem veralteten Lexikon beruhe, und dass es bereits bessere einfachere Methoden gäbe, um Schriftzeichen in elektronischen oder Online-Nachschlagwerken zu finden, zu erlernen, sind nicht hilfreich. Das sind meistens keine Aussagen von ausgebildeten Sinologen oder sinologischen Linguisten. In einem in der Sache hinkenden Vergleich könnten fiktiv zwei überzogene konträre Standpunkte mit nicht unbedingt auf solche Personen zu beziehenden Urteilen gegenübergestellt werden: [Eine Person:] „Die meisten Leute benützen nur (die neuesten) alphabetisch sortierte(n) chinesisch-fremdsprachliche(n) Wörterbücher, da die Zeichenlexika veraltet sind und sie zu wenig Wortschatz enthalten! Das klassische Chinesisch ist uninteressant. Die 201 Radikale im Online-*Xinhua zidian* sind doch auch nicht nummeriert!“ [Eine andere Person:] „Niemand würde behaupten wollen, dass die Kenntnis (a) der Buchstaben des ABC-Alphabets und (b) die Abfolge der Buchstaben in diesem Alphabet unwesentlich für das Erlernen einer europäischen Schrift ist, doch gerade von Quereinsteigern, Studienanfängern der CJK-Fächer und mehr an der Sprache als an der Schrift interessierten Personen wird gerne meist nur mündlich behauptet, dass (a) die Radikale nebensächlich sind und (b) die Abfolge der Radikale für das Erlernen der chinesischen (und japanischen) Schrift nicht wichtig sei.“ Es wird bei solchen Äußerungen nicht bedacht, dass es eben 200 (201) Radikale und nicht nur 26 (30) Buchstaben wie im deutschen Alphabet sind. Wird darum nur verlangt, die wichtigsten Radikale zu erlernen, so ist das bereits als ein Zugeständnis an Anfänger zu verstehen, um sie nicht zu überfordern. Alphabetisch angeordnete chinesische Wörterbücher sind ohne Kenntnis oder Nachschlagen der Zeichen schwerlich zu benützen. In Lehrbüchern werden die „wichtigsten“ Radikale häufig leider auch nur nebenbei ohne weitere Hilfestellungen für deren Anwendung beim Erlernen der Schrift angeführt.

Ob das Erlernen der Radikalnummern eine Mode, eine Marotte oder ein nützliches Hilfsmittel ist? Es kann bei vielen Tätigkeiten als Sinologe hilfreich sein, doch liegt es an jedem selbst, ob und wie weit er nun außer den Radikalen auch deren Nummern erlernen möchte oder nicht. An einzelnen Universitäten wird es im Fach Sinologie erwartet, an anderen nicht. Sprachlektoren, die solche „sinologischen“ Lehrinhalte vermitteln möchten, stehen oft einem Dilemma gegenüber. Dieses Thema wird im Unterricht in der Regel den Gegebenheiten des Umfelds (Universität, Fachhochschule,

205 Simon 1959: 2-70.

206 deFrancis 1976: 455-497.

Gymnasium, Volkshochschule) entsprechend ausführlich, überblickshaft, nur am Rande oder gar nicht behandelt. Den Studenten zu erläutern, dass das Angebot nicht überall gleich ist, wäre wichtig.

Trotz aller Neuerungen, auch neuer Ansätze in den elektronischen Medien, erfolgt die Suche von Schriftzeichen in den meisten gedruckten Wörterbüchern in der Regel im Index in erster Linie immer noch über die Radikale, Listen schwierig aufzufinder der Zeichen und im Haupttext über die Lesung. Auch wenn in Online-Wörterbüchern weitere Indices angeboten werden, ist die Suche über diese zusätzlichen Hilfsmittel bisher noch nicht so ausgereift, als dass sie die Kenntnis von Radikaltabellen ersetzen könnte. Auch hinter der Suche von Zeichen über von Hand gemalte Zeichen in einer Maske am Mobiltelefon steht die Recherche an einem normierten Zeichensatz, der in sich geordnet ist. Es wäre erstrebenswert, dass zusätzlich die Suche weiterer Zeichenbestandteile und Zeichenteile so perfektioniert und mit einem eigenen normierten geordneten Glossar versehen wird, dass es in seiner Qualität dem der Radikaltabelle(n) gleichwertig ist.²⁰⁷ Eine kombinierte Tabelle aus (a) den 200 Radikalen und (b) weiteren Zeichenbestandteilen (201 / 202, ...) wäre möglich. Es stünden dann zwei fast gleichwertige Systeme oder ein kombiniertes System aus beiden Komponenten für die Recherche von Schriftzeichen zur Verfügung. Technische Normen wie Unicode und Ähnliches reichen nicht aus. Eine staatliche Norm, die noch zu fehlen scheint, wäre die Voraussetzung, um ein solches Glossar der Zeichen(bestand)teile sinnvoll für elektronische und gedruckte Wörterbücher einsetzen zu können. Wie sich allerdings bereits oben an den obsoleten Radikalen der letzten Jahrzehnte zeigte, gibt es für eine Vielzahl dieser Zeichenbestandteile keine festgelegte Lesung. Verbindliche Lesungen sollten gleichzeitig und auch für die verbliebenen traditionellen 200 (201) Radikale über eine staatliche Norm zusätzlich (hierfür) mit festgelegt werden.²⁰⁸

Die 201 neuen Radikale finden sich mittlerweile in fast jedem neueren gedruckten chinesisch-chinesischen Wörterbuch der Gegenwartssprache, das in der VR China publiziert wird. Für Wörterbücher des modernen Chinesisch, mit Einschränkungen auch für gedruckte Wörterbücher des klassischen Chinesisch, die nach den Kangxi-Radikalen geordnet sind, wäre die Ergänzung einer oder mehrerer Konkordanztabelle(n) mit Verweisen zu den Indexeinträgen sinnvoll. Dieses Ordnungssystem, auch das „Gerüst“ der neuen 200 (201) Radikale, kann bei richtiger Anwendung für jeden Anfänger sowohl für das klassische als auch für das moderne Chinesisch einen (weiteren) guten „Schlüssel“ zum besseren Verständnis der chinesischen Schrift darstellen.

207 Vgl. *Hanyu da cidian* 2011: Band *Fulu suoyin*: 93-163.

208 Es ist mir bisher keine staatliche Norm der VR China bekannt, in der die Radikallesungen festgelegt werden.

Literaturverzeichnis²⁰⁹

- Ajia rekishi jiten* アジア歴史事典 [Reallexikon zur Geschichte Asiens], hg. von Kai-zuka Shigeki 貝塚茂樹. 10 Bände. Tōkyō: Heibonsha, 1959–1962.
- Alleton, Viviane. *L'écriture chinoise*. Paris: Presses Universitaires, 1970.
- Anderson, Olov Bertil. *The 'Radicals' of the Chinese Script: Traditional and New. A Teaching Aid*. Lund: Studentlitteratur, 1976.
- . *Bushu: The Radicals of the Japanese Script*. London: Curzon, 1981.
- Bayer, Theophilus Siegfried. *Museum Sinicum in quo Sinicae Linguae et Litteraturae ratio explicatur*. 2 Bde. St. Petersburg: Kaiserliche Akademie, 1730 [viewer.onb.ac.at/1031135A, ~/10310B2B].
- BBKL: Bautz, Friedrich Wilhelm (Hg.). *Bibliographisches Kirchenlexikon*; Bd. 14: *Wolfram von Eschenbach bis Zygomalas, Theodosios; Ergänzungen 1*. Herzberg: Bautz, 1998.
- Bonte, Achim (Hg.). *Sammellust und Wissensdrang: vier Jahrhunderte Asiatica in Berlin / A Passion for Collecting, A Thirst for Knowledge: Four Centuries of Asiatica in Berlin*. Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, 2024 [repository.crossasia.org/receive/crossasia_mods_00000577].
- Bussotti, Michela, und François Lachaud (Hg.). *Mastering Languages, Taming the World: The Production and Circulation of European Dictionaries and Lexicons of Asian Languages (16th–19th Centuries)*. Paris: École française d'Extrême-Orient, 2023.
- Chen, John T. S. *Les réformes de l'écriture Chinoise*. Paris: Collège de France, Institut des hautes études chinoises, 1980.
- Chongbian guoyu cidian* 重編國語詞典 [Neu zusammengestelltes Wörterbuch der Landessprache], hg. von He Rong 何容. 6 Bde. Taipei: Taiwan Shangwu, 1981.
- Cihai* 辭海 [Wörtermeer], hg. von Shu Xincheng 舒新城. Shanghai: Zhonghua, 1948. Ausgabe in einem Band, mit getrennter chinesischer und durchlaufender westlicher Zählung [commons.wikimedia.org/wiki/File:SSID-10859373_辭海_合訂本.pdf].
- Cihai (1965-nian xinbianben)* 辭海 (1965 年新編版), hg. von Cihai bianji weiyuan - hui 辭海編輯委員會. 2 Bände. Hongkong: Zhonghua, 1979 [zitiert als: *Cihai* 1965 (1979)].

209 In China, Taiwan oder Japan publizierte Wörterbücher, Lexika und staatliche Publikationen, die eher unter ihrem Werktitel bekannt sind und im engeren Sinn keine wissenschaftliche Sekundärliteratur darstellen (müssen), werden hier unter ihrem Sachtitel angeführt. Dieses Vorgehen verbessert den bibliographischen Nachweis dieser unter Personen- oder Verlagsnamen schlecht nachgewiesenen, häufig „grauen“ Literatur. Bei bekannten westlichen Wörterbüchern und Lexika, die in der Sinologie eher unter den Namen ihrer Kompilatoren bekannt sind, werden dagegen deren Namen genannt.

- Cihai* (1979-nian ban) 辞海 (1979 年版) hg. von Cihai bianji weiyuan hui 辞海编辑委员会. 3 Bände und 1 Ergänzungsband (*Zenghuben* 增补本). Shanghai: Shanghai cishu, 1979–1983 [zitiert als: *Cihai* 1979].
- Cihai* (1989-nian ban) 辞海 (1989 年版) hg. von Cihai bianji weiyuan hui 辞海编辑委员会. 3 Bände. Shanghai: Shanghai cishu, 1989 [zitiert als: *Cihai* 1989].
- Considine, John (Hg.), *The Cambridge World History of Lexicography*. Cambridge: Cambridge University Press, 2019.
- Cordier, Henri: *Bibliotheca Sinica: dictionnaire bibliographique des ouvrages relatifs à l'Empire chinois*. Paris: Leroux, 1906–1907. Rpt. New York: Franklin, 1968.
- Couvreur, F. Seraphin: *Dictionnaire Chinois-Français*. Ho Kien Fou: Mission catholique, 1890 [gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k319766t].
- . *Dictionnaire classique de la langue chinoise*. Ho Kien Fou: Mission catholique, 1904 [Revidierte, nach Radikalen angeordnete Ausgabe des *Dictionnaire Chinois-Français* von 1890]. Rpt. Taichung: Kuangchi, 1966 [mit chinesischem Beitel: *Fawen zhushi Zhongguo guwen da cidian* 法文注释中国古文大辞典].
- Daijiten* 大字典 [Großes Lexikon der Schriftzeichen], hg. von Ueda Kazutoshi / Ueda Mannen 上田萬年 et al. Tōkyō: Keiseisha, 1917 [dl.ndl.go.jp/pid/950498].
- DeFrancis, John. *Character Text for Beginning Chinese*. New Haven: Yale University, 1976. ISBN 0-300-02055-4. 519 Seiten.
- Dictionary of Spoken Chinese*, hg. von Institute of Far Eastern Languages. New Haven: Yale University, 1966 [archive.org/details/dictionaryofspok0000unse_f3y7].
- Dictionnaire Ricci Chinois-Français / Lishi Han-Fa cidian* 利氏漢法辭典, hg. von Association Ricci. Beijing: Shangwu, 2014.
- Dictionnaire Ricci de caractères Chinois = Lishi Han-Fa da zidian* 利氏漢法大字典, hg. von Institut Ricci. 3 Bände Bd. 1: „A-Lao“; Bd. 2: „Le-Yün“; Bd. 3: „Index et suppléments“. Paris: Desclée de Brouwer, 1999.
- Diderot 1763. Siehe *Encyclopédie* ...
- Eberhard, Wolfram. „Einführung in die wichtigsten Hilfsmittel der Sinologie für Anfänger“, *Studien zur Auslandskunde* (Deutsches Auslandswissenschaftliches Institut Ostasien) 2 (1944), 137–184.
- Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers, par une Société de Gens de lettres*, hg. von Denis Diderot und Jean-Baptiste le Rond d'Alembert (Begründer) et al. Paris: Briasson, David, Le Breton, Durand, 1751–1780. Für ein Verzeichnis aller 35 Bände und Links zu Scans der Bände siehe fr.wikipedia.org/wiki/Encyclopédie_ou_Dictionnaire_raisonné_des_sciences_des_arts_et_des_métiers. Zu einer Umsetzung der Originaltexte in kodierte Form unter Beigabe der Abbildungen siehe die von Robert Morrissey und Glenn Roe betreute Website *The ARTFL Encyclopédie* [encyclopedia.uchicago.edu].

Encyclopédie ou Dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers, par une Société de Gens de lettres, [Teilband:] *Recueil de planches, sur les sciences, les arts libéraux et les arts mécaniques : avec leur explication*. Seconde livraison, en deux parties. Première partie. Paris, 1763. Getrennte Zählung — gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k505560/f164.item, Aussicht: 164-169/327: [Kommentar]), gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k505560/f194.item, Aussicht 194/327: [Tabelle]] [zitiert als: Diderot 1763].

Fourmont, Stephanus [=Étienne]. *Meditationes Sinicae, in quibus P. Consideratur Linguae Philosophicae atque Universalis Natura qualis esse, aut debeat, aut possit. II°. Lingua Sinarum Mandarinica, tum in Hieroglyphis, tum in Monosyllabis suis, eâ mente inventa ac talis esse ostenditur. III°. [...]. IV°. [...]*. Paris: Bullot, 1737 [viewer.onb.ac.at/1030603D].

———. *Linguae Sinarum mandarinicae hieroglyphicae grammatica duplex, latinè et cum characteribus Sinensium*. Paris: Bullot, 1742 [gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k10403892].

„GB13000.1 zifuji Hanzi bushou guibu guifan“ GB13000.1 字符集汉字部首归部规范 / „Specification for Identifying Indexing Components of GB 13000.1 Chinese Character Set“ [GB 13000.1: Norm zur Festlegung der Radikalzugehörigkeit der Schriftzeichen dieser Zeichensammlung], hg. von Zhonghua Renmin Gongheguo Jiaoyubu 中华人民共和国教育部 und Guojia Yuyan Wenzi Gongzuo Weiyuanhui 国家语言文字工作委员会. Yuyan wenzi guifan 语言文字规范 GF 0012-2009. (2009) [www.moe.gov.cn/jyb_sjzl/ziliao/A19/200901/ t20090102_186104.html].

„GB13000.1 zifuji Hanzi bishun guifan“ GB13000.1 字符集汉字笔顺规范 [GB 13000.1 Norm zur Festlegung der Strichabfolge der Schriftzeichen dieser Zeichensammlung], hg. von Guojia Yuyan Wenzi Gongzuo Weiyuanhui 国家语言文字工作委员会. Yuyan wenzi guifan 语言文字规范 GF 3002-1999 (1999) [www.moe.gov.cn/jyb_sjzl/ziliao/A19/201001/W020150902457900316281.pdf].

„GB13000.1 zifuji Hanzi zixu (bihuaxu) guifan“ GB13000.1 字符集汉字字序 (笔画序) 规范 [GB 13000.1 Norm zur Festlegung der Zeichenabfolge der Schriftzeichen (Abfolge der Striche) dieser Zeichensammlung], hg. von Guojia Yuyan Wenzi Gongzuo Weiyuanhui 国家语言文字工作委员会. Yuyan wenzi guifan 语言文字规范 GF 3003-1999 (1999) [www.moe.gov.cn/jyb_sjzl/ziliao/A19/201001/W020150902458280061291.pdf]

GF: siehe: *GB13000.1: zifuji Hanzi bushou guibu guifan* (2009).

GF 0011-2009: siehe „Hanzi bushou biao“ (2009).

GF 0012-2009: siehe *GB13000.1: zifuji Hanzi bushou guibu guifan* (2009).

GF 0025-2021: Siehe *Guoji Zhongwen jiaoyu Zhongwen shuiping dengji biaozhun* (2021).

GF 3002-1999: siehe *GB13000.1 zifuji Hanzi bishun guifan* (1999).

GF 3003-1999: siehe *GB13000.1 zifuji Hanzi zixu (bihuaxu) guifan* (1999).

Giles, Herbert Allen. *A Chinese-English Dictionary*. 3 Bände. London: Quaritch, und Shanghai: Kelly and Walsh, 1892. [dglb01.ninjal.ac.jp/ninjaldd/bunken.php?title=gilesfirst] [zitiert als Giles 1892].

———. *A Chinese-English Dictionary. Second Edition, Revised and Enlarged*. Shanghai: Kelly and Walsh, 1912. Rpt. Taipei: Ch'eng-wen, 1972 [zitiert als Giles 1912].

Grand dictionnaire Ricci de la langue Chinoise / Lishi Han-Fa cidian 利氏漢法辭典, hg. von Association Ricci und Institut Ricci. 6 Bände und 2 Ergänzungsbände [1: Dossiers et Index. 2: Index des entrées par radical et nombre de traits et concordance des romanisations Pinyin et wade]. Paris: Desclée de Brouwer, 2001.

Guignes, Chrétien-Louis-Joseph de (Hg.). *Dictionnaire Chinois, Français Et Latin / Hán tsé s̄y y [Hanzi xiy]* 漢字西譯. Paris: Imprimerie Impériale, 1813 [gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k6251473n].

Guoji Zhongwen jiaoyu Zhongwen shuiping dengji biaozhun 国际中文教育中文水平等级标准 [Nach Stufen unterschiedene Standards für Chinesischkenntnisse im internationalen Chinesisch-Unterricht], hg. von Liu Yinglin 刘英林 et. al. für das Jiaoyubu Zhongwai yuyan jiaoliu hezuo zhongxin = Center for Language Education and Cooperation 教育部中外语言交流合作中心. Beijing: Beijing yuyan daxue, 2021. Yuyan wenzi guifan 语言文字规范; GF 0025-2021 [www.moe.gov.cn/jyb_sjzl/ziliao/A19/202111/W020211118507389477190.pdf] [zitiert als *Guoji Zhongwen jiaoyu Zhongwen shuiping dengji biaozhun* 2021].

Haipian tonghui, Jingke Hairuo Tang xiansheng jiaoding ... 精刻海若湯先生校訂海篇統匯 [Sorgfältig von Herrn Tang Hairuo bearbeitete Vollständige Sammlung zur „Abhandlung [Wörter]meer“, hg. von Tang Xianzu 湯顯祖. Ausgabe von um 1621 [www.loc.gov/item/2001530476]. Rpt. in: Fandigang tushuguan cang Ming Qing zhongxi wenhua jiaoliushi wenxian congkan 梵蒂岡圖書館藏明清中西文化交流史文獻叢刊 (Zhengzhou: Daxiang, 2023), Slg. 3, Bd. 32-34 [mit identischem Seitenlayout, jedoch unter dem Titel *Jingke Hairuo Tang xiansheng jiaoding yinshi wubou-zheng zihai* 精刻海若湯先生校訂音釋五侯鯖字海: www.digital.archives.go.jp/img/pdf/4425393].

„Handian“ 汉典 [Chinesisch-Kompodium. Frei zugängliche Datenbank mit Suchmöglichkeiten in *Shuowen jiezi* 說文解字, *Kangxi zidian* 康熙字典, *Hanyu zidian* 漢語字典, *Hanyu cidian* 漢語詞典 und *Chengyu cidian* 成語詞典] [www.zdic.net].

Han-De cidian 漢德詞典 / *Chinesisch-Deutsches Wörterbuch*. Hongkong: Shangwu, 1964. [Nachdruck 1984] [zitiert als: *Han-De cidian* 1964].

Han-Ying cidian 汉英词典 / *A Chinese-English Dictionary*, hg. von Wu Jingrong 吴景荣. Beijing: Shangwu, 1985 [zitiert als: *Han-Ying cidian* 1985]. [227 Radikale]

- Han-Ying da cidian* 汉英大辞典 / *Chinese-English Dictionary*, hg. von Wu Guanghua 吴光华. 2 Bände. Shanghai: Shanghai jiaotong daxue, 1995 [zitiert als: *Han-Ying da cidian* 1993]. [242 Radikale]
- Han-Ying shuangjie Xinhua zidian* 汉英双解新华字典 / *Xinhua Dictionary with English Translation*, hg. von Yao Naiqiang 姚乃强. Beijing: Shangwu, 2000 [zitiert als: *Han-Ying shuangjie Xinhua zidian* 2000]. [189 Radikale]
- „Hanyu cidian zonghui“ 汉语辞典总汇 / *Chinese Dictionary Compendium*. [Der Zugang zu dieser Datenbank mit Zugriff auf digitalisierte Fassungen einer Fülle chinesischer Wörterbücher erfordert eine vorherige Anmeldung bei CrossAsia].
- Hanyu da cidian* 汉语大词典 [Großes Wörterbuch der chinesischen Sprache], hg. von Luo Zhufeng 罗竹风. 12 Bde. + Zusatzband (*Fulu suoyin* 附录索引). Shanghai: Shanghai cishu [1], 1986; *Hanyu da cidian* [2-12 + Zusatzband], 1988–1994.
- Hanyu da cidian (di-2 ban)* 汉语大词典 (第2版) [Großes Wörterbuch der chinesischen Sprache (2. Auflage)], hg. von Hanyu da cidian bianji weiyuan hui 汉语大词典编辑委员会. 22 Bde. Shanghai: Shanghai cishu, 2011 [zitiert als: *Hanyu da cidian* 2011].
- Hanyu da cidian* 汉语大词典, hg. von Hanyu da cidian bianji weiyuan hui 汉语大词典编辑委员会. Internetausgabe [www.hanyudacidian.cn].
- Hanyu da zidian* 汉语大字典 [Großes Schriftzeichenlexikon des Chinesischen], hg. von Xu Zhongshu 徐中舒 et al. 8 Bde. Wuhan: Hubei cishu und Chengdu: Sichuan cishu, 1986–1990.
- Hanyu da zidian (suoyin ben)* 汉语大字典 (缩印本), hg. von Hanyu da zidian bianji weiyuan hui 汉语大字典编辑委员会. Wuhan: Hubei cishu, 1992 [zitiert als: *Hanyu da zidian* 1992].
- Hanyu da zidian* 汉语大字典, hg. von Hanyu da zidian bianji weiyuan hui. 4 Bände. Wuhan: Hubei cishu und [Chengdu]: Sichuan cishu, 2001 [zitiert als: *Hanyu da zidian* 2001].
- Hanyu da zidian (di-2 ban)* 汉语大字典 (第2版), hg. von Hanyu da zidian bianji weiyuan hui. 9 Bde. Wuhan: Hubei Changjiang und Chengdu: Sichuan cishu, 2010 [zitiert als: *Hanyu da zidian* 2010].
- „Hanyu pinyin fang'an“ 汉语拼音方案 [Entwurf zur (romanisierten) Schreibung der Silbenlaute des Chinesischen], hg. von Quanguo Renmin Daibiao Dahui 全国人民代表大会, 11.02.1958 [www.moe.gov.cn/ewebeditor/uploadfile/2015/03/02/20150302165814246.pdf].
- „Hanzi bushou biao“ 汉字部首表 / „Table of Indexing Chinese Character Component“ [Radikaltabelle für chinesische Schriftzeichen], hg. von Zhonghua Renmin Gongheguo Jiaoyubu 中华人民共和国教育部 und Guojia Yuyan Wenzi Gongzuo Weiyuanhui 国家语言文字工作委员会. Yuyan wenzi guifan 语言文字规

- 范 GF 0011-2009 (2009) [www.moe.gov.cn/ewebeditor/uploadfile/2015/01/13/20150113090108815.pdf].
- „Hanzi tongyi bushou biao (cao'an)“ 汉字统一部首表 (草案) [Entwurf einer Radikaltabelle zur Vereinheitlichung der chinesischen Schriftzeichen], hg. von Zhongguo Wenzi Gaige Weiyuanhui 中国文字改革委员会 und Guojia chubanjū 国家出版局, 1983 [Rpt. in: *Yuyan wenzi guifan shouce* 语言文字规范手册 [Handbuch der staatlichen Normen zur chinesischen Schrift] (Beijing: Yuwen, 1990), 335-339].
- Hartmann, Wolf D., Stefan Koch und Markus Mollitor (Hg.). *Kulturhistorisches Kolloquium mit Festakt zum 400. Geburtstag von Christian Mentzel am 15. Juni 2022 im Dom St. Marien in Fürstenwald/Spree: Konferenzband*. Bad Saarow: Brandenburgischer Akademie Verlag, 2022.
- Höllmann, Thomas O. *Die chinesische Schrift: Geschichte, Zeichen, Kalligraphie*. München: Beck, 2015.
- Hou, Donghua 侯冬华. „Guojia yuweifabu ‘Hanzi bushou biao’ guiding zhubushou 201 ge“ 国家语委发布《汉字部首表》规定主部首 201 个, *Zhongguo xinwen wang*, 25.02.2009 [www.chinanews.com.cn/edu/zcdt/news/2009/02-25/1578567.shtml].
- Jianming Han-De cidian* 简明汉德词典 / *Handwörterbuch Chinesisch-Deutsch*, hg. von Jiang Xiesong 江燮松. Shanghai: Shanghai waiyu jiaoyu, 1995 [zitiert als: *Jianming Han-De cidian* 1995]. [189 Radikale]
- Jingxuan Han-Ying Ying-Han cidian* 精选英汉汉英词典 / *Concise English-Chinese Chinese-English Dictionary*, hg. von Zhu Yuan 朱原 et al. Beijing: Shangwu, 1986 [zitiert als: *Jingxuan Han-Ying Ying-Han cidian* 1986]. [189 Radikale]
- Kaden, Klaus: „Ist das chinesische Radikalsystem noch aktuell? Zur Problematik der Einordnung der vereinfachten Schriftzeichen“, in: *Probleme der Lexikographie*, hg. von Kaspar Riemschneider (Berlin: Akademie, 1970), 39-52.
- Kangxi zidian* (Yuzhi ...) (御製康熙字典 [Kangxi-Zeichenlexikon, angefertigt in kaiserlichem Auftrag], hg. von Zhang Yushu 張玉書. Beijing: Wuyingdian 武英殿, 1755 [kokusho.nijl.ac.jp/biblio/200016393] [zitiert als: *Kangxi zidian* 1755].
- Kangxi zidian (fu zidian kaozheng, zhuanwen, sijiao haoma suoyin)* 康熙字典 (附字典考證、篆文、四角號碼索引) [Kangxi-Zeichenlexikon, mit textkritischen Bemerkungen, Siegelschrift und Vierecken-Index]. Shanghai: Shanghai Shudian, 1985 [Rpt. der Ausgabe von Tongwen shuju 同文書局 von 1883 mit zusätzlicher Paginierung und Vier-Ecken-Index] [zitiert als: *Kangxi zidian* 1985].
- Kangxi zidian (biaodian zhengli ben)* 康熙字典 (標點整理本), hg. von Hanyu da cidian bianzuan chu 漢語大詞典編纂處. Shanghai: Hanyu da cidian, 2007 [zitiert als: *Kangxi zidian* 2007].
- Karlgren, Bernhard. *Schrift und Sprache der Chinesen*. Berlin: Springer, 1975.

- Kraft, Eva. „Die chinesische Büchersammlung des Großen Kurfürsten und seines Nachfolgers“, in: *China und Europa: Chinaverständnis und Chinamode im 17. und 18. Jahrhundert. Ausstellung vom 16. September bis 11. November 1973 im Schloss Charlottenburg, Berlin*, hg. von der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, Schloss Charlottenburg (Berlin, 1973), 18-25.
- Kraft, Eva. „Frühe chinesische Studien in Berlin“, *Medizinhistorisches Journal* 11.1-2 (1976), 92-128.
- Kroll, Paul W. (Hg.). *A Student's Dictionary of Classical and Medieval Chinese. Revised Edition*. Handbook of Oriental Studies 4, 30. Leiden: Brill, 2017.
- Li, Shaoying. „Christian Mentzel als Sinologe und die Weltanschauung des chinesischen Zeichens“, in: Hartmann et al. 2022, 132-139.
- Li, Zeyu 黎泽渝. „Li Jinxi xiansheng nianpu“ 黎锦熙先生年谱 [Chronologie des Lebens von Li Jinxi], in: *Hanzi wenhua* 汉字文化 1995.2, 55-62.
- Liu, Yeqiu 劉葉秋. *Zhongguo zidian shilüe* 中國字典史略 [Kurzer Abriss der Geschichte chinesischer Lexika]. Beijing: Zhonghua, 1983.
- Mair, Victor H. „Tzu-shu“, in: *The Indiana Companion to Traditional Chinese Literature*, Bd. 2 (Bloomington, IN: Indiana University, 1998), 165-172.
- Mathews, Robert Henry. *A Chinese-English Dictionary*. Shanghai: China Inland Mission and Presbyterian Mission, 1931.
- . *Mathews' Chinese-English Dictionary. Revised American Edition*. Cambridge, MA: Harvard University, 1943 [archive.org/details/b31352583] [14th print 1979] [zitiert als: Mathews 1943 (1979)].
- Medhurst, Walter Henry: *Chinese and English Dictionary: Containing All the Words in the Chinese Imperial Dictionary, Arranged According to the Radicals*. 2 Bde. Batavia: Parapattan, 1842–1843 [archive.org/details/medhurst-chinese-and-english-dictionary-1842-43-volumes-1-2].
- Mentzel, Christian. „Clavis sinica: ad Chinesium scripturam et pronunciationem mandarinicam ...“. Manuskript mit gedrucktem Titelblatt von 1698 (MDCIIC) [Ms. sin. 10; digital.staatsbiblio thek-berlin.de/pdf/PPN1700477374].
- Miura, Akira. „The Radicals of the Japanese Script by Olov Bertil Anderson“ [Rezension], *The Journal of the Association of Teachers of Japanese* 17.1 (1982), 56-58.
- Möllendorff, Paul Georg von. *The Ningpo Syllabary*. Shanghai: American Presbyterian Mission, 1901 [upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/ff/The_Ningpo_Syllabary.pdf].
- Mollitor, Markus. „Christian Mentzel als Mitbegründer der Sinologie in Deutschland und Europa: Der Austausch zwischen Europa und Asien und Menzels Sylloge Minutiarum Lexici Latino-Sinico-Characteristici“, in: Hartmann et al. 2022, 110-119.
- Morrison, Robert (1782–1834). *A Dictionary of the Chinese Language, in Three Parts: Part the First, Containing Chinese and English, Arranged According to the Radicals*,

- Part the Second, Chinese and English Arranged Alphabetically, and Part the Third, English and Chinese.* 3 Teile in 6 Bänden. Macao: East India Company, 1815, 1819, 1820; London: Kingsbury, Parbury, and Allen, 1822–1823 [viewer.onb.ac.at/10504F40].
- Mungello, David E. *Curious Land: Jesuit Accommodation and the Origins of Sinology.* Stuttgart: Steiner, 1985.
- Nash, Vernon (Hg.). *Trindex: An Index to Three Dictionaries: Giles' Chinese-English Dictionary, K'ang hsi tzu tien, Pei wen yun fu / San zidian yinde* 三字典引得. Peiping: Yenching University, 1936. Rpt. Taipei: Ch'eng-Wen, 1967.
- Osterkamp, Sven, und Martina Siebert. „Der frühe Sinica-Bestand der Kurfürstlichen Bibliothek zu Berlin anhand der Aufstellungen von Andreas Müller und Christian Mentzel sowie sein heutiger Verbleib soweit derzeit bekannt: ein Schaubild mit Erläuterungen“, in: Bonte 2024, 30–41.
- Poletti, P. *A Chinese and English Dictionary, Arranged according to Radicals and Sub-Radicals. New and Enlarged Edition / Hua-Ying wanzidian* 華英萬字典. Shanghai: American Presbyterian Mission, 1896 [archive.org/details/achineseandengl00polegoog].
- Rüdenberg, Werner. *Chinesisch-deutsches Wörterbuch: 6400 Schriftzeichen mit ihren Einzelbedeutungen und den gebräuchlichsten Zusammensetzungen = Hua-De cidian.* Hamburg: Friedrichsen, 1924.
- , unter Mitarbeit von Walter Simon. *Chinesisch-deutsches Wörterbuch: 6400 Schriftzeichen mit ihren Einzelbedeutungen und den gebräuchlichsten Zusammensetzungen = Hua-De cidian.* Zweite verbesserte Auflage. Hamburg: Friedrichsen, 1936.
- und Hans O. H. Stange (Hg.). *Hua-De cidian* 華德辭典 / *Chinesisch-deutsches Wörterbuch. Dritte erweiterte, völlig neu bearbeitete Auflage von Hans O. H. Stange.* Hamburg: de Gruyter, 1963.
- Ruggieri, Michele. Siehe Witek 2001.
- Schmidt-Glitzter, Helwig. *Geschichte der chinesischen Literatur: die 3000jährige Entwicklung der poetischen, erzählenden und philosophisch-religiösen Literatur Chinas von den Anfängen bis zur Gegenwart.* Bern: Scherz, 1990.
- Scholz, Melanie. „Mentzel als Bibliothekar und der chinesische Bücherkatalog“, in: Hartmann et al. 2022, 140–160.
- Shuowen jiezi* 說文解字 [Ausführungen zur Schrift und Erläuterungen zu den Schriftzeichen], von Xu Shen 許慎. Verwendete Ausgaben: Yin Yunchu 1963; Zang Kehe und Wang Ping 2002.
- Siebert, Martina. „Mentzels ‚unaufgeräumter Schreibtisch‘“, in: Hartmann et al. 2022, 103–108.
- . „Christian Mentzel's Dictionary Ambitions Chinesische Schriftzeichen zählen: Christian Mentzels Wörterbuch-Ambitionen“, in: Bonte 2024, 186–193.

- Siku quanshu zongmu tiyao* 四庫全書總目提要 [Zusammenfassung der Inhalte aller Bücher der vier Zweige der Literatur], hg. von Yong Rong 永瑢 et al. 4 Bde. Shanghai: Shangwu, 1933 [Nachdruck der 1931 in der Reihe Wanyou wenku 萬有文庫 erschienenen Ausgabe in 40 Heften].
- Simon, Walter. *How to Study and Write Chinese Characters: Chinese Radicals and Phonetics; with an Analysis of the 1200 Chinese Basic Characters*. London: Humphries, ²1959.
- Staiger, Brunhild, Stephan Friedrich und Hans-Wilm Schütte (Hg.). *Das große China-Lexikon: Geschichte, Geographie, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Kultur*. Darmstadt: Primus, 2003 [Nachdruck: Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2008].
- Teng, Ssu-yü, und Knight Biggerstaff. *An Annotated Bibliography of Selected Chinese Reference Works*. Cambridge, MA: Harvard University, ³1971.
- Walravens, Hartmut: „Neue Veröffentlichungen zur frühen China-Mission“, *Orientalistische Literaturzeitung* 88.4 (1993), 349-365.
- Wang, Fang 王芳. „Bushou jianzifa de guifanhua: lun ‘Hanzi tongyi bushou biao (cao’an)’ de jin yibu wanshan“ 部首检字法的规范化——论《汉字统一部首表(草案)》的进一步完善, Magisterarbeit Jinan: Shandong shifan daxue 山东师范大学, 2009 [zitiert als: Wang 2009].
- Wilkinson, Endymion Porter. *Chinese History: A New Manual. Enlarged Sixth Edition*. Cambridge, MA: Harvard University Asia Center, 2022.
- Williams, S. Wells. *A Syllabic Dictionary of the Chinese Language: Arranged According to the Wu-Fang Yuen Yin, with the Pronunciation of the Characters as Heard in Peking, Canton, Amoy, and Shanghai / Han-Ying yunfu* 漢英韻府. Shanghai: American Presbyterian Mission, 1874.
- Witek, John W. (Hg.). Michele Ruggieri und Matteo Ricci. *Dicionário português-chinês / Pu Han ci dian* 葡漢辭典 / *Portuguese-Chinese dictionary*. Lissabon: Biblioteca Nacional Macau, Instituto Português do Oriente, 2001.
- Xiandai Han-De De-Han cidian* 现代汉德德汉词典 / *Handwörterbuch der Gegenwartssprache Chinesisch-Deutsch*, hg. von Zhao Tangshou 赵汤寿. Beijing: Beijing daxue, 1992 [zitiert als: *Xiandai Han-De De-Han cidian* 1992]. [224 Radikale]
- Xiandai Hanyu cidian* 現代漢語詞典 [Wörterbuch des modernen Chinesisch], hg. von Zhongguo kexueyuan yuyan yanjiusuo cidian bianjishi 中國社會科學院語言研究所編輯室. Hongkong: Shangwu, 1977 [zitiert als: *Xiandai Hanyu cidian* 1977]. [251 Radikale]
- Xiandai Hanyu cidian* 现代汉语词典 [Wörterbuch des modernen Chinesisch], hg. von Zhongguo shehui kexueyuan yuyan yanjiusuo cidian bianjishi 中国社会科学院语言研究所词典编辑室. Beijing: Shangwu, 1978 [Nachdruck 1981] [zitiert als: *Xiandai Hanyu cidian* 1978]. [189 Radikale]

- Xiandai Hanyu cidian (di-7 ban)* 现代汉语词典 (第 7 版), hg. von Zhongguo shehui kexueyuan yuyan yanjiusuo cidian bianjishi 中国社会科学院语言研究所词典编辑室. Beijing: Shangwu, 2016 [zitiert als: *Xiandai Hanyu cidian* 2016]. [201 Radikale]
- Xin Han-De cidian* 新汉德词典 / *Das neue chinesisch-deutsche Wörterbuch*, hg. von Xu Zhenmin 许震民, mit Beijing Waiguoyu xueyuan Deyu xi 北京外国语学院德语系. Beijing: Shangwu, 1985 [zitiert als: *Xin Han-De cidian* 1985] [227 Radikale]
- Xinhua zidian / Xīnhuá zìdiǎn (xiuding chongpaiben, di-3 ban)* 新华字典 (修订重排本, 第 3 版) [Neues chinesisches Zeichenlexikon (redigierte Ausgabe, 3. Auflage)], hg. von Xinhua cishushe 新华辞书社. Beijing: Shangwu, 1962 [zitiert als: *Xinhua zidian* 1962]. [191 Radikale]
- Xinhua zidian (di-10 ban)* 新华字典 (第 10 版). Beijing: Shangwu, 2004 [Nachdruck 2008] [zitiert als: *Xinhua zidian* 2004]. [201 Radikale]
- Xinhua zidian (di-11 ban)* 新华字典 (第 11 版). Beijing: Shangwu, 2011 [zitiert als: *Xinhua zidian* 2011]. [201 Radikale.]
- Xinhua zidian (Han-ying shuangyuban)* 新华字典 (汉英双语版) / *Xinhua Dictionary*. Beijing: Shangwu, 2013 [zitiert als: *Xinhua zidian* 2013]. [201 Radikale]
- Xinhua zidian: Hanyu pinyin zimu yinxu pailie (fu bushou jianzi biao) (1971-nian xiuding chongpaiben) / Xīnhuá zìdiǎn* 新华字典—汉语拼音字母音序排列 (附部首检字表) (1971 年修订重排本) Beijing: Shangwu, 1971 [Nachdruck 1982] [zitiert als: *Xinhua zidian* 1971 (1982)]. [189 Radikale]
- Xinhua zidian: Hanyu pinyin zimu yinxu pailie (fu bushou jianzi biao) (1979-nian xiuding chongpaiben, di-5 ban) / Xīnhuá zìdiǎn* 新华字典—汉语拼音字母音序排列 (附部首检字表) (1979 年修订重排本, 第 5 版) Beijing: Shangwu, 1979 [Nachdruck 1980] [zitiert als: *Xinhua zidian* 1979 (1980)]. [189 Radikale]
- Xu, Qing 徐清. *Zidian he cidian* 字典和词典 [Zeichenlexika und Wörterbücher]. Wuhan: Hubei jiaoyu, 1985.
- Xuesheng zidian* 學生字典 [Zeichenlexikon für Schüler], hg. von Lu Erkui 陸爾奎 und Fang Yi 方毅. Shanghai: Shangwu, 1915 [commons.wikimedia.org/wiki/File:NLC416-16jh001128-83771_學生字典.pdf] [zitiert als: *Xuesheng zidian* 1915].
- Yin Yunchu 殷韻初 (Hg.). *Shuowen jiezi: fu jianzi* 說文解字—附檢字. Ausgabe des *Shuowen jiezi* von Chen Changzhi 陳昌治 von ca. 1873, mit beigefügten Indizes. Beijing: Zhonghua, 1963.
- Yong, Heming, Jing Peng und Xiangming Zhang. *Chinese Lexicography in the Twentieth Century*. New York: Lang, 2024.
- Zang, Kehe 臧克和 und Wang Ping 王平 (Hg.). *Shuowen jiezi xinding* 說文解字新訂. Ausgabe des *Shuowen jiezi* mit beigefügten Pinyin-Umschriften und Zeichenvarianten aus archäologischen Quellen: Zhonghua, 2002 [zitiert als: *Shuowen jiezi* 2002].

- Zhang, Yan 张岩 (Hg.). „Jiaoyubu, Guojia yuweifabu ‘Hanzi bushou biao’ he GB13000.1 zifu ji Hanzi bushou guibu guifan” 教育部、国家语委发布《汉字部首表》和《GB13000.1 字符集汉字部首归部规范》(2009). 2009 nian di 4-ci Xinwen fabuhui beijing cailiao zhi yi 2009 年第 4 次新闻发布会背景材料之一 [www.moe.gov.cn/jyb_xwfb/xw_fbh/moe_2069/moe_2590/moe_2653/moe_2656/tnull_44656.html].
- Zhengzi tong* 正字通 [Erläuterungen zu korrekt [geschriebenen] Schriftzeichen], hg. von Zhang, Zilie 張自烈. Qing Kangxi 24-nian Qingweitang keben 清康熙二十四年清畏堂刻本 (1685) [archive.org/details/02076813.cn ... ~/02076825.cn; durchsuchbare Fassung in Zhongguo jiben gujiku 中国基本古籍库].
- Zhonghua da zidian* 中華大字典 [Großes chinesisches Zeichenlexikon], 1. Auflage, hg. von Xu Yuangao 徐元誥 (1876–1955), Ouyang Pucun 歐陽溥存 und Wang Changlu 汪長祿. 4 Bde. Shanghai: Zhonghua, 1915 [commons.wikimedia.org/wiki/File:NLC416-14jh003919-69031_中華大字典.pdf] [zitiert als: *Zhonghua da zidian* 1915 (2016)].
- Zhonghua da zidian* 中華大字典 [Großes chinesisches Zeichenlexikon]. Hg. wie bei 1. Auflage. Nachdruck von 1927 [zitiert als: *Zhonghua da zidian* 1915 (1927)].
- Zhonghua da zidian* 中華大字典 [Großes chinesisches Zeichenlexikon], 4. Auflage, Hg. wie bei 1. Auflage. 2 Bde. Shanghai: Zhonghua, 1932 [zitiert als: *Zhonghua da zidian* 1932 (2016)].
- Zhonghua da zidian* 中華大字典 [Großes chinesisches Zeichenlexikon], 5. Auflage, Hg. wie bei 1. Auflage. 4 Bde. Shanghai: Zhonghua, 1935 [commons.wikimedia.org/wiki/File:NLC416-13jh000538-47303_中華大字典.pdf]. Rpt. Beijing: Zhonghua, 1978. [durchsuchbare Fassungen aller drei Ausgaben in: Minguo tushu shuju ku 民國圖書數據庫 = Early Twentieth Century Books in China, 1911–1949, zugänglich über CrossAsia] [zitiert als: *Zhonghua da zidian* 1935 (1978)].
- Zihui* 字彙 [Glossar der Schriftzeichen], hg. von Mei Yingzuo 梅膺祚. Lujiao Shanfang cangban 鹿角山房藏版, 1615. [digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN334366863X].
- Zwartjes, Otto. *Missionary Grammars and Dictionaries of Chinese: The Contribution of Seventeenth Century Spanish Dominicans*. Amsterdam: Benjamins, 2024.

Redaktion und Druck dieses Konferenzbandes wurden unterstützt
vom Institut für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn
und vom Konfuzius-Institut Bonn

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-911262-17-0

© 2026. OSTASIEN Verlag
www.ostasien-verlag.de

Redaktion und Satz: Martin HANKE und Dorothee SCHAAB-HANKE
Umschlaggestaltung: Martin HANKE
Herstellung: Rudolph-Druck GmbH & Co. KG, Schweinfurt
Printed in Germany